

Die Zeitschrift für ST, TT, Falcon, Milan, Hades und Jaguar
März 1998

Sfr. 9.80 / Ös. 80,- DM 9.80

ATARI³ INSIDE



ATARI und Musik im Jahre 1998

Erfahren Sie in unserem ausführlichen Bericht, welche ATARI-Programme im Bereich Midi- und Harddiskrecording derzeit noch gepflegt und vertrieben werden.

Außerdem haben wir die neueste Version der vielseitigen Sample-Bearbeitungssoftware ZeroX auf den Prüfstand gestellt.

kostenlose
Kleinanzeigen

Softwaretests

- N.AES-Test

Was leistet das alternative Multitasking-Betriebssystem für ATARI-Rechner?

- Animierte Internet-GIFs

Welche ATARI-Programme können Sie zu diesem Zwecke einsetzen?



Außerdem:

- ATARI im Internet

Wir haben das Gespann Cab 2.6, Fiffi und ASH-Emailer einmal gründlich unter die Lupe genommen.

- Hades 040/060 - Milan

Was gibt es Neues zu den ATARI-Clones zu berichten? Entwickler in der ganzen Welt arbeiten an interessanten Projekten.

- Portfolio

Neue Software für den kleinsten ATARI: Telefon-Tarife im Griff

- Calamus-Kurs

Wie erzeuge ich Fließtexte und weiche Schatten?

- uvm.

E-Copy
Volversion
Special-Disk
3/98

aufsteigend!

Hades

Hades

HADES 060

Big Tower
2,1 GB HDD
ET6000 4MB PCI
32 MB RAM
MagiC HADES
Paketpreis:

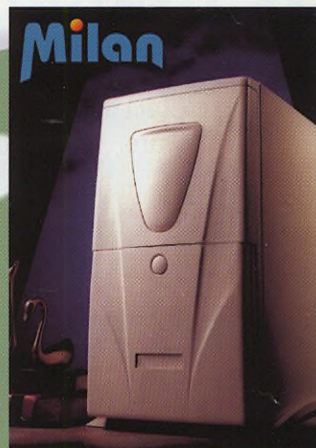
4599,-

Aufpreise:

ROMPORT Karte	199,-
4,3 GB	199,-
Cherry Keyboard	49,-
SCSI Kabelsatz	79,-
32 MB EDO RAM	125,-

Besuchen Sie uns auf der Atari-Messe in Neuss (Stadthalle)

am 4./5. April '98 am Gemeinschaftsstand mit MW electronic!



Milan

MILAN 040

MILAN Tower
1,7 GB HDD
S3 PCI GK
16 MB RAM
N.AES 1.2
Paketpreis:

1 699,-

Aufpreise:

2,1 GB HDD	49,-
4,3 GB HDD	239,-
12x CD ROM	149,-
Netzwerkkarte	150,-
Cherry Keyboard	50,-
16 MB RAM	69,-

Verfügbar ab Ende März 1998!

Neuigkeiten

HADES:

Netzwerkkarte inkl. Treiber	150,-
RomPort Karte	199,-
System-Update	99,-
StarTrack Soundkarte	ab 1 400,-
SCSI Karte	a.A.
Pentium Karte	a.A.
MagiC HADES	179,-

Software:

N.AES 1.2 DD	119,-
N.AES 1.2 CD	149,-
MagiC HADES	179,-
HDDriver 7.1	59,-
CAB 2.6 u. Fiffi	69,-
EGON CD-Utilities (NEU)	69,-



Computertechnik

Axel Gehringer

Schützenstraße 10

D-87700 Memmingen

Telefon (08331) 86373

DI-Netz (0171) 8232017

Telefax (08331) 86346

Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen in DM inkl. Mehrwertsteuer. Druckfehler, Preisänderungen und Lieferbarkeit vorbehalten. Sonderposten sind vom Umtausch und Garantieleistung ausgeschlossen. Einige verwendete Produkt- und Firmennamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen.



Wohin soll das führen?

Betrachte ich mir die Tendenzen auf dem Computermarkt mal aus persönlicher Sicht, dann finde ich die Entwicklung recht besorgniserregend.

Wie Sie sicherlich wissen, haben wir in der Redaktion neben ATARIs auch einen PC und einen Mac installiert, um in allerlei Hinsicht datenkompatibel zu sein. Allerdings hat sich in den vergangenen Jahren so einiges geändert. Mußte man Anfang der 90er Jahre „nur“ (und das ist schon ein Hohn!) alle zwei Jahre das PC-System erneuern, um dem Fortschritt der Zeit standzuhalten, so scheint der Trend dahin zu gehen, daß man inzwischen im Abstand von 6 Monaten aufrüsten muß.

Leider ist es auch nicht so, daß man als genügsamer Mensch für sich selbst mit einem veralteten System von 1996 zufrieden sein könnte, denn auch die Software stellt bei effektiv gleichbleibender Leistung immer höhere Anforderungen an die Hardware. Während man vor zwei Jahren noch zufrieden war, eine ordentliche Textverarbeitung mit Rechtschreibprüfung zu besitzen, so hüpfte beim Tippen auf neueren Textsystemen eine animierte Büroklammer herum, die zu allem einen Kommentar abgibt - und wie viele andere unnötige Features auch nur ein Rechenzeit-Fresser ist.

Dabei sollte der PC-User sich nicht einreden, er habe durch die rasante Entwicklung den Vorteil, daß die CPU-Preise rasch sinken würden, denn wohin ich auch blicke: Überall herrscht Unentschlossenheit darüber, ob man das preislich gesenkte System kaufen sollte oder lieber doch nicht, da es schon in 6 bis 12 Monaten nicht mehr hardwarekompatibel sein könnte.

All dieses scheint sich nur deswegen zu ereignen, weil die Wünsche der Kunden in der Regel befriedigt sind. Was will man denn mehr als eine gute Textverarbeitung, eine Datenverwaltung und Tabellenkalkulation oder ein tolles DTP-Programm? Bevor der Markt also zusammenbricht, weil jeder mit der ihm zur Verfügung stehenden Software glücklich ist, wird ein künstliches Kaufbedürfnis erzeugt, indem Standards geschaffen werden, die eigentlich gar keine sind.

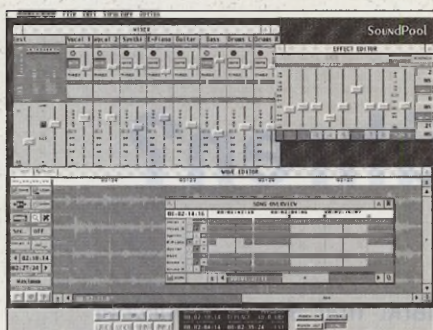
Eine große PC-Fachzeitschrift hat es kürzlich wieder deutlich gemacht: Microsoft benötigte 3 Jahre für den Nachfolger von Windows95, um ein System vorzustellen, das nach wie vor unter seiner Schwerfälligkeit leidet, auf DOS basiert und nur von der steigenden Hardwareperformance profitiert.

Offensichtlich ist eine der wichtigsten Neuerungen die Anpassung des Systems an einen Internet-Browser, so daß sowohl Desktop als auch Dateisysteme in Echtzeit ins HTML-Format konvertiert und angezeigt werden. Der "Vorteil" liegt doch auf der Hand: Der Bildschirm baut sich wieder so langsam auf, als wenn man einen 1994er PC hätte, und der Rechner loggt sich hier und da einfach via ISDN-Karte ins Internet ein, um es in der Telefonleitung rasseln zu lassen. Aber keine Bange: Da ISDN-Karten nicht mehr so altertümlich klackern und tuten wie das Modem, merkt man die Selbständigkeit des Rechners erst bei Eintreffen der Telefonrechnung.

Der Mensch als Geisel der Maschine - sind das nicht rosige Aussichten?

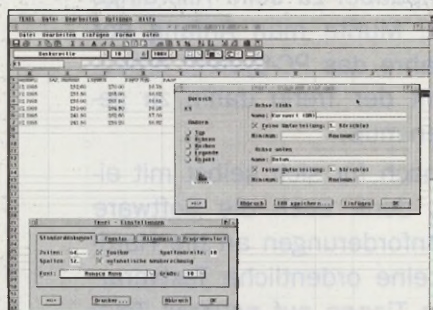
Ihr A. Goukassian

Inhalt



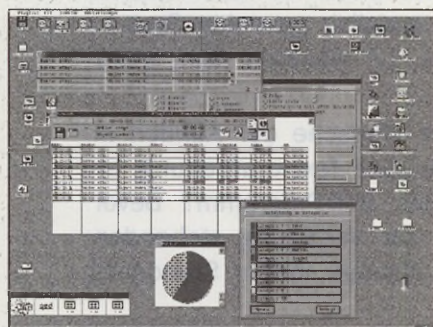
ATARI und Musik

Was leistet der ATARI im Jahre 98?



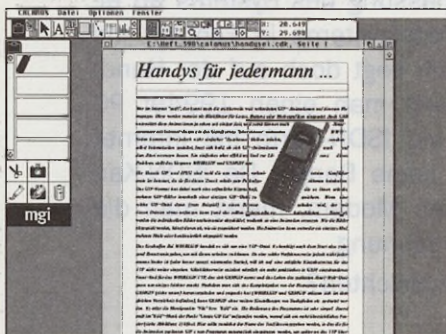
Konkurrenzlos günstig?

Mit Texel 2 verfügt der ATARI-Markt wieder über konkurrenzfähige Software im Bereich Tabellenkalkulation.



Multitasking-Alternative

Mit N.AES in der Version 1.2 gibt es nun eine neue und leistungsstarke Betriebssystemerweiterung.



Tips & Tricks zu Calamus

Wie erstellt man eine Vektormaske für Fließtexte?



Aktuelles

Aktuelles	6
Spezial-Diskette 3/98 (E-Copy!)	10
Neues zum Hades (und Milan)	28
Seitenweise (neue Bücher)	43
Der ATARI als Musikcomputer	48



Software

E-Copy	11
CAB 2.6 & Fiffi	13
ASH-Emailer	18
WinSton	23
Whirlgig und Gemgif	24
TTarife für Portfolio	26
Texel 2 - Tabellenkalkulation	32
Zero X - Samplebearbeitung	44
N.AES und Thing 1.2	56



Hardware

Zip-Drives am ROM-Port	9
------------------------------	---



Grundlagen

Tips zu Neon-Gratix 3D	19
Midi In/Out Interrupt	22
Object C (7)	40
Calamus Kurs (2)	60



Unterhaltung

Falcon-Szene	52
--------------------	----



Rubriken

Editorial	3
Belichterrubrik	35
Einkaufsführer	36
Kleinanzeigen	38
Inserentenverzeichnis	63
Public-Domain-Serie	64
Vorschau	66

ATARI! 98 show

4. und 5. April 1998
Stadthalle Neuss

Infos:

FALKE Verlag
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. (0431) 27 365
Fax (0431) 27 368
<http://www.atari.de>
Email: messe@atari.de

Hardware

Milan 040 - endlich
verfügbar auf der Messe
Hades 040/060
Netzwerklösungen

Internet

Erfahren Sie hier
Ihre Möglichkeiten, mit dem
ATARI ins Datennetz zu
gelangen. Diverse Lösungen
werden vorgestellt.

Emulatoren

Die Zukunft des ATARI auf
Basis von PCs:
Stemualltor, TOS2WIN,
MagiC-PC & Gemulator

Software

papyrus 6 mit HTML-Export
Calamus 98, Photo-Designer
N.AES 1.2, Lable X,
Studio-Son
uvm.

Magazine

ST-Computer & ATAR-Inside
ST-Magazine
A-TOS
ATARI-Computing
uvm.

Schnäppchen

Eine Vielzahl an Hard- &
Softwareschnäppchen,
angefangen von Portfolio,
Lynx, Jaguar, über XL bis hin
zu ATARI-ST/TT ...



Aktuelles

Messestände anzubieten – Workshop-Betreuer gesucht

Nach wie vor haben die Veranstalter der ATARI-Messe Raum für Aussteller. Der Preis für einen Shareware- oder PD-Anbieter-Stand beläuft sich auf 150,- DM. Im Preis enthalten sind ein Tisch, mindestens zwei Stühle, ein Stromanschluß sowie eine Wand zur Anbringung von Werbschildern usw.

Desweiteren besteht nach wie vor Interesse an diversen Workshops, die von Lesern für Leser veranstaltet werden. Diese Workshops sollten ein- oder mehrmals am Tag veranstaltet werden und sich mit verschiedenen Themen befassen. Dazu gehören z.B. die Themen Pro-

ATARI show '98

grammierung, Internet, moderne ATARI-Clones, Musikproduktion usw. Der Phantasie des Anbieters sind keine Grenzen gesetzt. Selbstverständlich werden diese Aktionen seitens des Veranstalters honoriert. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte:

FALKE Verlag
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. (04 31) 27 365
Fax (04 31) 27 368
Email: falkeverlag@atari.de

News von den Softbären zu CoMa 4.3 ATARI + First Million

CoMa ist wieder einmal in einer neuen Version verfügbar, und zwar der 4.3. Das kleine Softwarehaus bleibt auch in Zukunft der ATARI-Gemeinde treu und hat seinen Communication Manager um einige wichtige Funktionen erweitert. So kann CoMa nun die Vorteile des ISDN Telefonnetzes nutzen und zeigt in der Liste der eingegangenen Anrufe die Telefonnummer des Anrufers und wenn diese bereits in der Rufnummernliste des Programms enthalten ist, auch gleich den Namen des Anrufers im Klartext an.

Der Anrufbeantworter von CoMa kann nun sogenannte MSN-spezifische Ansagen abspielen. Da man als ISDN Anwender über drei verschiedene Telefonnummern (MSN) verfügt, wird je nachdem, welche Nummer angerufen wurde, eine andere Ansage abgespielt.

Damit die Ansagen etwas kreativer erstellt werden können, verfügt CoMa über die Möglichkeit, Voicedateien aus dem WAV-Format in modemspezifische Formate zu konvertieren. Damit öffnen sich für die Ansagetexte unendliche Weiten.

Warum nicht Captain Kirk als Sprecher verwenden und im Hintergrund der Ansage die Geräusche eines sich enttarnenden War Birds einspielen? Diese Konvertierung klappt für alle Zyxel Modem, Geräte, die den Rockwell Chipsatz verwenden und eine Reihe von anderen Voicemodem. Glücklicherweise gibt es von CoMa eine Shareware, besser gesagt Try-Out-Version, die man sich leicht aus einer der Mailboxen der Firma oder aus dem Internet holen kann. So läßt sich leicht überprüfen, ob das eigene Modem geeignet ist.

Die wohl umfangreichste Änderung fand im Programmteil der Mailbox statt. So verfügt CoMa auch über ein integriertes Terminal, mit dem ohne große Mühe das Modem konfiguriert oder der Zugang zu einer Mailbox eingerichtet werden kann. Das Terminalprogramm beherrscht dabei den Datentransfer mittels Z-Modem und den reinen ASCII-Modus.

Anregungen und Wünschen steht man dort immer offen gegenüber!

Und das beste zuletzt! SOFTBÄR hat die Preise für Softwareprodukte um bis zu 30% reduziert.

CoMa	DM 69,-
CoMa Voice	DM 119,-
CoMa Professional	DM 199,-

Das aus dem gleichen Hause stammende Fakturierungsprogramm FIRST_MILLION ist ab sofort in der Version 4.11 erhältlich. Diese Software für Kleinbetriebe bietet weiterhin Buchhaltung, Kundenstammdaten, Artikelverwaltung mit Lagerhaltung und Fakturierung in einem Programm. Der Preis ist auf DM 399,- gesenkt worden.

Weitere Informationen oder die Sharewareprogramme unter:
<http://www.ThePentagon.com/>
 Softbaer

Mailbox:
 030/62 70 94 59 oder
 030/685 83 52
Telefon:
 030/685 83 52
SOFTBÄR GbR
 Richardstraße 60
 D-12055 Berlin

Neue CD-ROMs von M.u.C.S.

Die Firma M.u.C.S. aus Hannover scheint sich im Bereich der CD-Produktentwicklung zu etablieren, denn schon kurz nach der großen CD-Schwemme zur ATARI-Messe im Herbst '97 gibt es nun wieder zwei neue Produkte:

My Kid Disc

Hierbei handelt es sich gewissermaßen um den kleinen Bruder der „A Kid CD“. Hierauf finden Eltern und Kinder viele ausgesuchte Programme speziell für Kinder, und das zum Sparpreis von 16,95 DM.



im Abstand von 3 Monaten neu aufgelegt und aktualisiert. Auch hier beträgt der Preis nur 16,95 DM.

Infos:
M.u.C.S. Hannover (siehe S. 7)

My PD Disc 1/98

Diese CD enthält die aktuelle Sammlung an PD-Software der letzten Monate. Bei ausreichendem Interesse wird diese CD

ATARI-Messe Neuss - Stadthalle Neuss
4. und 5. April 1998



Neon-Grafix 3D mit neuem Vertrieb und neuem Preis

Es gibt wieder Neues zu Neon-Grafix 3D zu berichten, denn das Programm wird fortan vom FALKE-Verlag zum Preis von nur noch 149,- DM vertrieben. Neon ist das wohl bekannteste und aufwendigste 3D-Raytracing-Programm für ATARI-Rechner.

Dank des vielseitigen Editors und dem internen Animations-Designer können vielfältigste Filmsequenzen in Fernsehqualität produziert werden.

Neon wird sowohl auf Disketten als auch auf CD-ROM geliefert,

wobei es für den Falcon und für den TT vorgesehen ist. Bei Redaktionsschluß stand leider noch nicht fest, ob die neue Version, die nun ohne aufwendigen Hardwaredongle ausgeliefert wird, auch auf dem Milan, Hades und unter diversen Emulatoren läuft. Infos hierzu erhalten Sie bei:

FALKE Verlag
Morrbloeken 17
24149 Kiel
Tel. (04 31) 27 365

Die ATARI-Aktion!

Bekanntermaßen wird zur Zeit gerade der ATARI "überemuliert". Doch während die Programmierer anderer Systeme sich mutig gegen die PC-Emulatorenprogrammierer wehren, kommt aus der ATARI-Ecke bis auf einige lobenswerte Ausnahmen nur wenig (Atronic, Flaysid, Godboy & Godlynes).

Das soll sich ändern. Atronic lieferte im Grunde die Anregung, denn Christian Peppermueller nutzte hierfür die Sourcen des mittlerweile 11 Jahre alten C64-Emulators für die Emulation des 6502-Prozessors.

Nach einem Briefaustausch mit einigen Emulatorprogrammierern kam dann David Carre (Flaysid) auf die Idee, Emulatorenprogrammierer und solche, die es werden wollen, zusammenzubringen. Gemeinsam wird dann an neuen Projekten gearbeitet, so daß es in relativ kurzer Zeit endlich C64, VCS 2600 und Automaten-Emulatoren geben dürfte. Da mehrere Programmierer an einem Projekt arbeiten, geht die Arbeit bedeutend schneller und gleichzeitig profitiert man vom Know-how anderer Programmierer. Viele Programmteile sind sogar bereits in einigen Emulatoren vorhanden, so z.B. die Emulation des C64-Soundchips SID, der 6502 und Z80 CPU u.v.m. Begeistert von der Idee habe ich mich als zentrale Kontaktperson

zur Verfügung gestellt, dementsprechend wird sich die Seite "Emulatoren für den ATARI" in Zukunft intensiv diesem Thema widmen. Weitere Vorteile sollen hier nicht unerwähnt bleiben: Reduzierung des Konkurrenzdenkens, tausende von neuen Programmen für den ATARI (man denke an die Anzahl der C64-Programme!), glückliche Benutzer und eine Belebung der ATARI-Szene.

Jede Hilfe ist willkommen, damit aber die (vielleicht) zahlreichen Mails einigermaßen übersichtlich bleiben, benutzt bitte die vorgegebenen Themenbezeichnungen, die in das Subject-Feld des Email-Programms einzutragen sind.

Für Programmierer (Thema):

Emulatoren-Programmierhilfe

Für Anwender (Thema):

Emulatoren-Aktion

Es wäre natürlich auch interessant zu wissen, welche Computertypen überhaupt am meisten erwünscht sind. Bis auf die Emulation eines Pentium-PCs ist alles am ATARI machbar!

Die Email-Adresse lautet:

mjaap@hsw.ifl.uni-hamburg.de

Aktuelle Informationen auf der Seite "Emulatoren für den ATARI":

<http://www.hh.schule.de/hhs/mjaap/ATARIemu.htm>

[hhs/mjaap/ATARIemu.htm](http://www.hh.schule.de/hhs/mjaap/ATARIemu.htm)

+ + + + + das eine für alle 680x0 + + + + +

N.AES

das schnelle MultiTOS

Disketten-Version 119,-
 (auf 4 DD-Disketten)

CD-Version 149,-
 (mit MiNT-Distribution 335 MB)

waller systeme

Grunewaldstraße 9
 10823 Berlin-Schöneberg
 fon 030/21750286
 fax 030/21750288

<http://www.waller.com>



C-LAB DIGITAL NEWS

Für PC, Mac, Atari & Sampler

Für weitere Produktinformation
 MEMORY MAN-INFO anfordern

Festplatten SCSI

Fujitsu M2682 SAM 4500 U/min, 14ms, 256 KB Cache	350 MB	175,-
Quantum ProDrive 4255 3600 U/min, 12ms, 128 KB Cache	425 MB	195,-
IBM DCAS 34330/50 5400 U/min, 8.5 ms, 512KB Cache	4,3 GB	645,-
Seagate Hawk ST34555N 7200 U/min, 8,9 ms, 512KB Cache	4,55 GB	795,-
Seagate Barracuda ST 19171N 7200 U/min, 8 ms, 512KB Cache	5,1 GB	1790,-

Festplatten IDE

Quantum ProDrive 2701PS 3600 U/min, 13 ms, 128KB Cache	270 MB	160,-
Western Digital WD AC11000 5200 U/min, 12 ms, 256KB Cache	110 GB	275,-
Hitachi DK 212A-10 2 5" Notebook	2,1 GB	Sonderpreis 299,-
Quantum Fireball SE 5400 U/min, 12ms, 512 KB Cache	4,3 GB	555,-

Wechselplattenlaufwerke

Imagis Zip Drive, SCSI extern inkl. Cartridge	100 MB	325,-
Syquest EZ Fyer SCSI extern	230 MB	340,-
Nomai 750 SCSI extern	750 MB	590,-
extra Cartridge	135 MB 20,-	230 MB 48,-
	270 MB 70,-	750 MB 100,-

SCSI-CD ROM/CD-RECORDER

Toshiba XM4101 B 2x CD ROM, kompatibel mit allen Samplern extern	SONDERPREIS	240,-
Plasman CDR 480 4xR/ 8xW, intern	SONDERPREIS	790,-
KAO CD-Rohlinge (gold/gold)	10+ 3,50,-	/ 25+ 3,20,- / 100+ 2,90,-

Tischgehäuse für alle Laufwerke inkl. Einbau

120,-

C-LAB Falcon MK X ab 1290,-

Cubase Audio im Bundle 690,-

Alle Laufwerke können im Tischgehäuse oder 19" 2-HE Rack-Gehäuse ohne Montagekosten zzgl. Gehäusepreis geliefert werden. Die Preise verstehen sich unfrei ab Lager HH in DM incl. 15% Mwst und gelten solange Vorrat reicht.



C-LAB Digital Media GmbH - Am Stadtrand 39 - 22047 Hamburg
Tel: 040/69 44 00 0 - Fax: 040/69 61 555

Große Jubiläumsaktion 2 Jahre • 2 starke Partner



Die Jubiläumsartikel

JUB1: MISSION 1 CD	7.95
JUB2: MISSION 2 CD	29.95
JUB3: Dream CD 1 (JAG & LYNX)	16.95
JUB4: Software-Pakete CD	18.95
JUB5: Robinsons Requiem CD (F030)	69.95
JUB6: EGON! CD-Utilities 3.1x nur	49.95

Ausgesuchte CD-ROMs

NEU!

Software

MISSION 2 CD	34.95
MISSION FALCON 1	34.95
A KID CD für ATARI	39.95
YO!-Gamedisc für ST/E	34.95
Best of ATARInside 2	48.95
PSI, der Hammer	66.95
ATARI forever 3	38.95
MY POOL CD	16.95
MY FONT DISC (CFN)	16.95
MY MUSIC DISC	16.95
MY GAME DISC F030	16.95
MY GAME DISC mono	16.95
MY TT-DISC	16.95
NEU: MY PD-DISC 1/98	16.95
NEU: MY KID DISC	16.95
NEU: MY GAME D. color	16.95
Revolution 6 (1/98)	18.95
LOHRUM 1 od. 2 je	19.95
Mega Archive 2	29.95
Maxon 1 CD	24.95

HP-Pinguin pro	38.95
Overlay Disk	58.95
Overlay Multimedia CD	78.95
Pixart 4	148.95
Script 5	78.95
HD-Driver, neueste V.	58.95
STEmulator pro (WIN95)	68.95
Papyrus 5.5	198.95
Mortimer de Luxe	78.95
CDRecorder 2	344.95
AudioTracker	194.95
Wave Master	194.95
Zero-X	298.95
Surround Encoder	298.95
Road Riot 4WD (F030)	49.95
4 Spiele für STs nur	8.95

ATARI JAGUAR

Brutal Sports Football	34.95
Double Dragon VI	34.95
Flip Out	59.95
Iron Soldier	44.95
NBA Jam TE	59.95
Pinball Fantasies	59.95
Rayman	69.95
Sensible Soccer	44.95
Syndicate	44.95
Theme Park	44.95
Troy Aikman Football	44.95
Zool 2	34.95
Zoop	44.95

ATARI LYNX

LYNX II	69.95
A.P.B.	29.95
Hockey	29.95
Ishido	29.95
Rampage	34.95
S.t.u.n. Runner	29.95
Turbo Sub	29.95
Xenophobe	39.95
World Class Soccer	29.95



NEU!

Der Mailing-Verteiler!

Lassen Sie sich kostenlos für den Mailing-Verteiler eintragen. Sie erhalten dann die neuesten Infos unverbindlich per POST!

Möchten auch Sie beim telefonieren sparen?

- OHNE Mehrkosten?
 - OHNE Verpflichtung?
 - OHNE Aufwand?
- Unverbindliche Informationen erhalten Sie kostenlos bei M.u.C.S. Hannover

NEU: M.u.C.S. im Internet

<http://home.t-online.de/home/MUCS-Hannover>
Email: MUCS-Hannover@t-online.de

Dream Systems

Marcel Klaufß
Kurt-Heintze-Str. 32
D-47279 Duisburg
Tel & Fax (0180) 5-250 150

M.u.C.S.

Sacha Roth
Gustav-Adolf-Str. 11
D-30167 Hannover
Tel. (0511) 71 00 599
Fax (0511) 71 00 845

Alle Preise in DM zzgl. Versand! JAGUAR/LYNX An & Verkauf!
Solange Vorrat reicht. Irrtum und Änderungen vorbehalten!
Unseren Katalog erhalten Sie gerne auf Anforderung!

Sonderpreise zur ATARI-Messe

In diesem Jahr hat sich der FALKE-Verlag etwas Besonderes einfallen lassen, um die Frühjahrsmesse für einen Großteil der ATARI-User noch interessanter zu gestalten, denn erstmals wird es eine Messe-Sonderaktion geben, bei der interessante ATARI-Produkte zu sagenhaften Preisen vertrieben werden.

Folgende Programme erhalten Sie ausschließlich auf der ATARI-Messe zu den Sonderkonditionen, nach der Messe werden wieder die ursprünglichen Preise berechnet:

tionen, nach der Messe werden wieder die ursprünglichen Preise berechnet:

Neon-Grafix 3D, Messepreis 49,- DM

Script 5 - Textverarbeitung - Messepreis 39,- DM

Ob zur Messe weitere Produkte im Zuge dieser Sonderaktion angeboten werden, erfahren Sie in der kommenden Ausgabe, die rechtzeitig zur Messe erscheinen wird.

M.u.C.S. ist TelePassport-Center

Ab sofort bietet M.u.C.S. die Möglichkeit, auch beim Telefonieren bis zu 50% zu sparen. Kompetente Beratung und bekannter Service sind selbstverständlich. Die Anmeldung und Freischaltung dieses Service ist kostenlos und ohne Verpflichtungen. Infos kommen gratis.

M.u.C.S.

Gustav-Adolf-Str. 11

30167 Hannover

Tel. (0511) 7100 599

Fax (0511) 7100 845

<http://www.t-online.de/home/MUCS-Hannover>

Email:

MUCS-Hannover@t-online.de

Digital Homestudio nun auch in Deutschland verfügbar

Insbesondere ein Programm hat in Frankreich innerhalb der vergangenen Monate für viel Furore im Musikmarkt gesorgt: Digital Homestudio, der entfernte Nachfolger des ehemaligen Digital-Trackers. Einige der Features sind:

- viele digitale Echtzeit-Effekte integriert
- eigener Sample-Generator und Sampleeditor
- und vieles, vieles mehr

- 32 DSP-Tracks gleichzeitig
- 64 polyphonic Voices
- Falcon-Soundqualität auf allen Kanälen
- Unterstützung von Midi, Audio und D2D (Harddisk-recording)
- mehrere Digital-Effekte können gleichzeitig verwendet werden
- fertige Songs können direkt als D2D-Files für Audio-CDs abgespeichert werden

In Deutschland wird das Digital-Homestudio ab März 1998 in einer englischen Version mit ausführlichem englischen Handbuch sowie einer abgespeckten deutschen Anleitung vertrieben.

Weitere Informationen und eine Demoversion erhalten Sie beim FALKE Verlag

(siehe andere News)

Preis: 229,- DM

(Einführungspreis bis 31.04.1998, später 259,- DM)

Termine

Musikmesse Frankfurt
Messegelände Frankfurt
11. - 15. März

ATARI-Messe Neuss
Stadthalle Neuss
4. + 5. April 1998



Helge Bollinger

Die ROM-Port-Lösung:

Zip-Drive am ATARI

Zip-Drives haben sich in den letzten Jahren zu den beliebtesten Wechselmedien entwickelt. Der Grund dafür liegt auf der Hand: Sie sind klein, leicht, handlich und preiswert obendrein, denn für weniger als 30,- DM hat der Anwender rund 100 MB an zusätzlicher Speicherkapazität.

Im Jahre 1997 hat sich der Weltmarktanteil der ZIPs im Wechselmedienbereich auf knapp 70% gesteigert.

Die Funktionsweise der Zip-Drives im allgemeinen zu erläutern dürfte hinfällig sein, denn nahezu jeder sollte diese Disketten mit Festplattenfunktion kennen.

Bisher gab es zwei verschiedene Sorten an Zip-Drive-Laufwerken: diejenigen mit Parallel-Port-Anschluß und die SCSI-Version.

Zweifelsohne ist die SCSI-Variante technisch ausgereifter, doch nur wenige PC-Besitzer verfügen über eine entsprechende Schnittstelle. Ähnlich wie bei Scannern kam man hier dem PC-Anwender entgegen, indem man einen Treiber für die Druckerschnittstelle schrieb und das System in dieser Variante schließlich sogar günstiger anbieten konnte als in der SCSI-Version.

Nun möchte man meinen, daß die Treiberanpassung an den ATARI einfach zu realisieren sei, doch die ATARI-Anwender stehen vor einem ganz anderen Problem: Der Parallel-Port des ST ist nicht vollständig ansprechbar, so daß hier eine zusätzliche Hardwarelösung geschaffen werden mußte.

Die Lösung

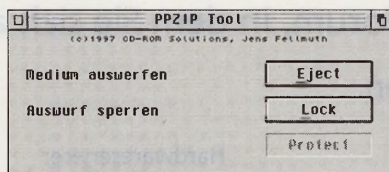
Die Firma woller & link aus Berlin, die auch schon für die Anpassung der Quick-Cam gesorgt hat, entwickelte einen Parallel-Port-Anschluß für den ROM-Port des ATARIs und zusätzlich eine Treibersoftware, mit deren Hilfe dieser Port angesprochen werden kann.

Installation

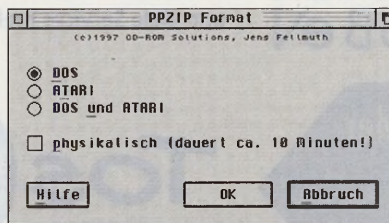
Diese erweist sich als denkbar einfach, denn nach dem Einstecken des Hardware-Adapters, der nicht einmal die Größe einer Zigarettenschachtel hat, kann man das ZIP-Drive direkt an den dort vorhandenen Parallelport anschließen.

Nun gilt es nur noch, die Treibersoftware zum Laufen zu bringen. Hierzu gehören insbesondere drei Programme:

- 1) **Big-DOS:** Mit diesem Auto-Ordner-Programm kann man DOS-kompatible Medien formatieren.
- 2) **ZIP-Accessroy:** Dieses Accessory dient dem Auswurf bzw. der Sperre von Medien.



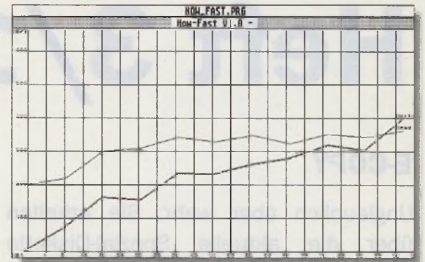
- 3) **Zip-Format:** Ein Programm zum Formatieren der ZIP-Medien in den Formaten DOS, ATARI oder beiden.



Nach dem nächsten Booten und der Laufwerksanmeldung verfügt man nun über ein weiteres Laufwerk, auf das direkt zugegriffen werden kann. Soweit so gut. Nun steht noch der Geschwindigkeitstest bevor, den wir mit How-Fast gemacht haben.

Das Ergebnis ist durchaus überraschend und positiv, denn die reine

Zugriffszeit auf das Laufwerk ist relativ hoch, und die Datenübertragung liegt sowohl beim Lesen als auch beim Schreiben von Daten bei knapp 400 KB.



Helle Linie = write / dunkle Linie = read

Verglichen mit einer alten 48-MB-Seagate-Festplatte, die ursprünglich zum ATARI-TT mitgeliefert wurde, ist dies ein zufriedenstellender Wert.

Fazit

Viel mehr gibt es zu der ZIP-Lösung von woller & link nicht zu sagen, denn das komplette Paket ist denkbar einfach zu bedienen. Sowohl unter N.AES als auch unter MagiC und Single-TOS konnte problemlos auf das Laufwerk zugegriffen werden.

Und für wen lohnt sich die Anschaffung? Für jeden, der keinen SCSI-Port besitzt und nicht beabsichtigt, einen zu erwerben; denn schließlich ist das ZIP-Drive in diesem Falle eine Investition in die Zukunft. Es kann als reine Festplatte genutzt und in der Zeit nach dem ATARI ST an jedem anderen Rechnersystem betrieben werden.

Auch wenn man z.B. ein PC-Notebook besitzt und größere Datenmengen austauschen will, ist die ROM-Port-Variante empfehlenswert, da man so das Laufwerk abwechselnd und systemübergreifend ansprechen kann.

Der Preis ist akzeptabel, bedenkt man, daß es sich hierbei nicht um eine Produktion für den Massenmarkt handelt.

Preis: 119,- DM

Bezugsquelle:

woller & link GbR
Grunewaldstr. 9
10823 Berlin
Tel. (0 30) 21 75 02 88

Helge Bollinger



Spezial-Diskette

Heft 3/1998

E-COPY

Unglaublich aber wahr: Sie erhalten über die aktuelle Spezial-Diskette 3/98 eine komplette Vollversion des wohl bekanntesten und vielleicht auch besten Disketten-Kopierprogrammes „E-Copy“. Hierbei stellt E-Copy ein Kopiertool für nahezu jede Lebenslage dar. Dank der integrierten Datenanalyse und dem Bootsektor-Virenschutz sind Sie damit vor unnötigen Datenverlusten sicher.

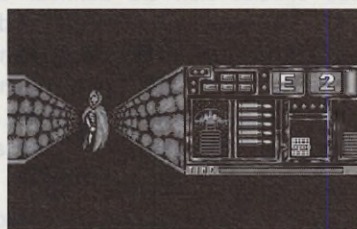
Wirlgif und Gemgif

Zwei tolle Programme aus den USA, mit Hilfe derer man nun endlich auch auf dem ATARI animierte GIF-Grafiken erstellen kann. Diese bestehen aus zusammengesetzten Einzel-Gifs, die in

allen bekannten HTML-Browsern (z.B. CAB) als Filme abgespielt werden.

Die Programme sind nicht eingeschränkt.

Phantomslayer



Hierbei handelt es sich um eine Art Doom-Clone für den ST, der bereits ab der kleinsten ST-Konfiguration läuft (512 KB). Das Spiel arbeitet in der geringsten Auflösung mit 16 Farben. Der Spieler muß sich durch ein 3D-Laby-

rinth bewegen und in jedem Level eine bestimmte Aufgabe lösen. Dabei wird ihm das Leben durch trickreiche Gegner erschwert. Dank vieler verschiedener Waffen, die überlegt eingesetzt werden wollen, kann man sich aber zur Wehr setzen. Auch dieses Programm ist nicht eingeschränkt.

Mouse-Treiber

Mit Hilfe dieses Treibers können Sie herkömmliche PC-Mäuse (auch mit 3 Tasten) am seriellen Port des ATARI anschließen und damit arbeiten.

So können Sie bestellen

Die Spezial-Diskette erhalten Sie gegen Einsendung von 10,- DM (bar, Scheck) portofrei zugesandt. Vergessen Sie nicht: Im Abonnement bezahlen Sie lediglich 50,- DM für 11 Disketten!

FALKE Verlag
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Fax (0431) 27 368

Sie haben Probleme mit Hard- oder Software?

Sie wünschen sich ein Forum, in dem Sie sich austauschen können?

Wir bieten hierfür Lösungen...



PRO
ATARI
COMPUTER
CLUB eN

Hardwareservice:	Reparatur von Rechnern, Monitoren...
Softwareservice:	Für alle gängigen Programme...
DFÜ-Service:	Hilfe beim Umgang mit Modem und Netzen
CDR-Service:	Wir sichern Ihre Daten auf CD-ROM
PACDrive:	Clubeigenes Diskettenmagazin
und viele Services mehr...	

Besuchen Sie uns auf der
ATARI Messe

02.-03. Mai



Infos gibt's:

Unter Faxabruf / BBS (8N1, V.34): 06028/996726, im Internet: <http://www.pac.de>
 Anfahrtspläne und Teilnehmerlisten finden Sie in der nächsten ATARI - INSIDE

Club c/o

Lothar Schröder
 Seeäckerstraße 11
 96191 Viereth

lothar_schröder@ba.maus.de

Kontaktadressen

Messe c/o

Peter Kotulla
 Memeler Str. 10
 63843 Niedernberg

Tel: 06028/996724 Fax: 996725



Red.

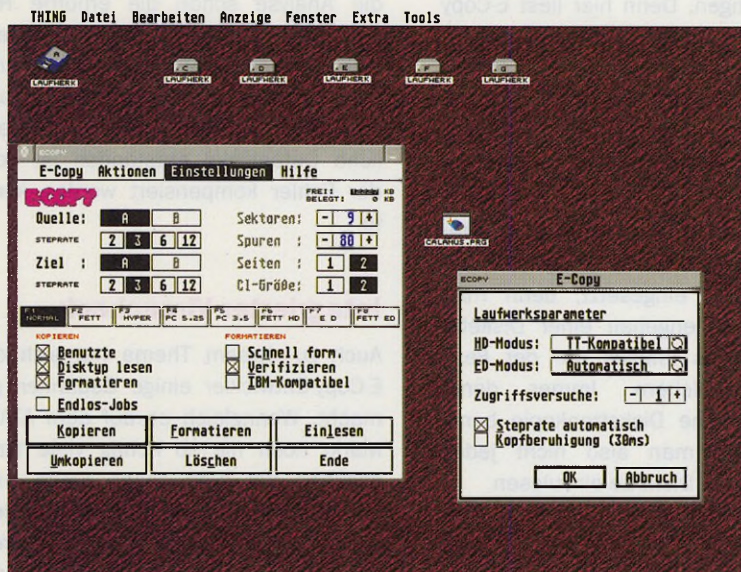
Marktführer in seinem Segment:

E-Copy

das Profi-Kopierprogramm



Unglaublich aber wahr: In dieser Ausgabe 3/98 erhalten Sie das 89,- DM-Programm E-Copy über die Spezial-Diskette dieses Heftes.



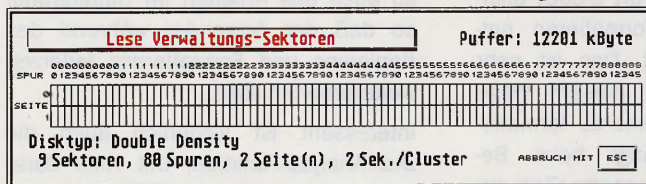
Dabei ist unbestritten, daß E-Copy Marktführer in diesem Segment und das letzte aktuell gepflegte Kopierprogramm für Atari-Rechner ist.

Zweifelsohne kann man guten Gewissens behaupten, daß es selbst auf dem PC-Sektor kaum eine Software gibt, die so ausgereifte Funktionen zum Erstellen von Diskettenkopien zur Verfügung stellt. Dabei erweist sich E-Copy immer wieder als Multitalent, das es selbst mir den defektesten Disketten aufnimmt, um diese doch noch irgendwie zu retten. E-Copy ist sowohl unter Single-TOS als auch unter Magic im MultiTOS lauffähig.

Das Programm kann sowohl als Accessory als auch als Programm-Datei installiert und gestartet werden. In jedem Fall öffnet sich ein kleines Fenster (was allerdings nicht in GEM eingebunden ist), über das die wichtigsten Kopierfunktionen ausgewählt wer-

den können. Über die Menüleiste können Einstellungen vorgenommen werden, die allerdings nur bei sehr intensivem Gebrauch der Software notwendig sein werden.

Wie eingangs schon erwähnt, versteht sich E-Copy als Diskettenkopierprogramm. Die einfachste Funktion, die gestartet werden kann, ist, daß man eine Diskette kopiert, indem man diese einlesen läßt, um den Dateninhalt wieder auf eine neu einzulegende Leerdiskette zu schreiben. Auf Wunsch kann die Leerdiskette gleichzeitig formatiert werden.



Infodialog, der während des Kopiervorganges erscheint.

Beim Kopieren öffnet sich ein Arbeitsfenster mit den wichtigsten Informa-

tionen zum Kopiervorgang. Die aktive Kopieraktion wird aktiv in eine Anzeige umgesetzt, so daß man mittels der Spuren- und Seitenanzeige genau verfolgen kann, in welchem Kopierstadium sich E-Copy jeweils befindet. Im Farbmodus kann man sehr schön den Zustand jedes einzelnen Sektors sehen (Formatieren, Lesen, Schreiben, Fehler). Im SW-Modus werden die entsprechenden Flächen mit unterschiedlichen Grautönen gekennzeichnet.

Ein vernünftiges Kopieren ohne ständigem Diskettenwechsel setzt einen RAM-Speicher von mindestens 1 MB voraus. Je mehr, desto besser.

Aber die Spezialitäten von E-Copy liegen in seiner Vielseitigkeit, denn E-Copy kann selbstverständlich nicht nur Standard-DD-Disks im ATARI-Format, sondern nahezu jedes beliebige Diskettenformat kopieren. Über die Anzeige im oberen rechten Bereich des Fensters kann man einstellen, wie viele Sektoren und Spuren eine zu formatierende Diskette besitzen soll. Auf diese Weise kann man einer Diskette mehr als 900 KB freien Speicher zuweisen. Allerdings können diese Disketten auch nur von Atari-Rechnern gelesen werden, die über ein entsprechendes Laufwerk verfügen. So können TEAC-Laufwerke mit Sicherheit bis zu 82 Spuren und NEC-Laufwerke sogar bis zu 86 Spuren verkraften, ohne dabei Schäden zu erleiden. Damit Sie die maximale Kapazität Ihres eigenen Laufwerkes herausfinden können, liegt diesem Softwarepaket eine Software namens „GETMAXTRK.TOS“ bei, die über die letzte noch gefahrlos verwendbare Spur informiert.

Desweiteren kann in diesem Bereich die Clustergröße eingestellt werden. Während Atari-Rechner auch mit einer Clustergröße von 2 arbeiten können, verwenden DOS-Rechner zumeist nur 1 Cluster, so daß Sie bei Erstellen einer Diskette, die auf beiden Systemen gelesen und beschrieben werden

soll, darauf achten sollten, keinen Wert über 1 einzustellen.

In der Mitte des Fensters befindet sich eine große Rei-

he von Buttons, über die man die Art der Diskette einstellen kann, die beim



Spezialformate

Format für **9** Sektoren... **übernehmen**

Lückengrößen

Nach dem Spuranfang: 68_ (\$4E)
Vor dem Adreßfeld: 8_ (\$4E) und 12_ (\$8B)
Vor dem Datenfeld: 22_ (\$4E) und 12_ (\$8B)
Nach dem Datenfeld: 48_ (\$4E)

Bytes pro Spur gesamt: 6256
...benutzt: 5546
...übrig: 710 **Berechnen**

Sektorenanordnung

Interleave-Faktor: 1
Spiralfaktor/Spurwechsel: 8
Spiralfaktor/Seitenwechsel: 8 **OK**

Formatieren erzeugt werden soll. Interessant ist hierbei sicherlich, daß man von vornherein die Möglichkeit hat, MS-DOS-kompatible Disketten herzustellen. In diesem Menü werden auch ED-Laufwerke unterstützt, die sich in den vergangenen Jahren allerdings nicht durchsetzen konnten.

Weitere Funktionen

Die meisten Kopierprogramme lesen zum Vervielfältigen einer Diskette den gesamten Inhalt des Quell-Laufwerkes ein. In den seltensten Fällen werden aber tatsächlich alle Sektoren verwendet. Dies kostet natürlich viel Zeit. Aus diesem Grunde kann man unter E-Copy bestimmen, ob man alternativ nicht nur die benutzten Sektoren einlesen möchte.

Es kann aber auch schon einmal vorkommen, daß Sie gar nicht wissen, welche ein Format die zu kopierende Diskette besitzt. Da empfiehlt es sich, den Punkt „Disktyp lesen“ zu aktivieren, damit E-Copy diese Aufgabe übernimmt.

Sehr interessant ist auch die Funktionalität in Bezug auf das Formatieren, denn hier steht dem Anwender ein Button mit drei Funktionen zur Verfügung. Er kann selbstverständlich das Formatieren ein- bzw. ausschalten, so daß eine Leerdiskette beim Bespielen gleichzeitig formatiert wird oder nicht. Im Zwischenzustand prüft E-Copy allerdings erst, ob ein Formatieren notwendig ist oder nicht. Das ist sehr sinnvoll, da man auf diesem Wege viel Zeit spart; denn eine zu formatierende Diskette benötigt beim Beschreiben etwa die doppelte Zeit gegenüber einer schreibfähigen Diskette.

Traumhaft ist auch die Funktion der Endloskopien für den Fall, daß Sie

Formatierparameter

☒ Dynamische FAT
☒ Schnelllade-Format
☐ Automatische Lücken
☐ Spezialformat erzeugen

OK **Abbruch**

Oben: Schnell und übersichtlich sind Formatierparameter einstellbar.

Links: Für Leute mit Ahnung bestens geeignet sind die vielseitigen Einstellungen für Disketten-Spezial-Formate.

von einer Diskette gleich mehrere Kopien benötigen. Denn hier liest E-Copy einmal den Inhalt der Quelldiskette ein und schreibt diesen dann immer wieder aus dem Speicher auf die Leerdiskette. Das spart immens viel Zeit, denn das permanente Einlesen der Diskette entfällt.

Das Einlesen von Disketten wird unter einem weiteren Punkt übrigens nochmals sinnvoll eingesetzt, denn man kann den Datengehalt einer Diskette in Form eines Images auf der Festplatte abspeichern. Immer dann, wenn man eine Diskettenkopie benötigt, braucht man also nicht jedes mal wieder die Diskette einzulesen.

Weitere Extras

Außer den hier genannten wichtigen Funktionen verfügt E-Copy über eine Vielzahl weiterer Einstellungsmöglichkeiten. So kann in dieser Version nun eingestellt werden, ob E-Copy direkt oder über das BIOS auf die Diskette zugreifen soll. Der BIOS-Zugriff hat den Vorteil, daß E-Copy auch unter Emulatoren problemlos seinen Dienst verrichten kann. Weiterhin hat man die Möglichkeit, die Anzahl der Zugriffsversuche, die Steprate oder auch die Kopfberuhigung manuell einzustellen.

Unter Multitasking-Systemen unterstützt E-Copy Iconify und ermöglicht so auch das Arbeiten im Hintergrund, so daß der Anwender während des Kopierens und Formatierens jederzeit weiterarbeiten kann.

Interessant ist sicherlich auch die Disk-Analyse-Funktion, mit Hilfe derer man nahezu alle nur verfügbaren Informationen zu einer Diskette ausgeben kann. So zum Beispiel sollte jede Diskette eine eigene Seriennummer be-

sitzen, da der Computer anhand dieser einen Medienwechsel erkennen kann.

Das Retten alter und teilweise defekter Disketten ist mit diesem Programm ganz hervorragend möglich. Tritt ein Fehler beim Einlesen einer Diskette auf, dann öffnet E-Copy eine Dialogbox, über die der Anwender entscheiden kann, ob der Lesevorgang wiederholt werden, E-Copy sich die fehlerhafte merken soll, an der selben Stelle fortfahren oder den Sektor genauer analysieren soll. Häufig bringt die Analyse schon die erhoffte Rettung, denn wenn die analysierte Stelle vermerkt wird, dann kann man mit dem Kopiervorgang fortfahren und darauf hoffen, daß nur eine unwesentliche Datenlücke entstanden ist oder der Fehler kompensiert werden konnte.

Integrierter Virencheck

Auch zu diesem Thema hat sich der E-Copy-Entwickler einige Gedanken gemacht. Wenngleich es auf dem Atari-Markt noch nie so richtig viele Viren gegeben hat (und schon kaum wirklich gefährliche), so hat E-Copy dennoch die Möglichkeit des Online-Virenchecks. Mit Hilfe der Integration der Daten von 15 der häufigsten Atari-Viren und einer Plausibilitäts-Abfrage gelingt es auf diesem Wege, rund 90% der Viren auszuschließen. Auf Wunsch kann ein Antivirus-Booter auch auf jeder neu formatierten Diskette gespeichert werden.

Fazit

E-Copy ist zweifelsohne das beste am Markt erhältliche Kopierprogramm für Atari-Computer und -kompatible Systeme. In nahezu allen Belangen ist es perfektioniert, so daß man selbst auf den konkurrierenden Systemen lange nach einem adäquaten Pendant suchen muß. Daher sind wir auch sehr froh darüber, Ihnen dieses Programm auf der Spezial-Diskette diesen Monats anbieten zu können.

Wer sich also dafür interessiert, braucht sich nur die Spezial-Disk 3/98 zu besorgen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der SP-Disk-Infoseite.

News

Sensation:

Neon Grafix 3D 149.-

Die absolute Referenz an 3D-Raytracer und Filmgenerator für Atari Falcon und TT. Zum Erstellen 3D-Grafiken und Animationen bietet das Programm professionellste Möglichkeiten. Vormalig beinahe DM 800.- teuer können wir Ihnen dieses jetzt zum echten Schnäppchenpreis bieten.

Papyrus 5.5 199.-

Brandneue Papyrus-Version mit vielen neuen/erweiterten/verbesserten Funktionen, u.a. direkter Import von Word-Dateien, stark erweiterte Tabellen-Funktionen, umfangreiche Textstatistik.

Achtung: Bei uns jetzt gratis inkl. Formula Formelsatzsoftware

Homepage Pinguin 39.-

Homepage-Designer zur Erstellung von HTML-Dokumenten und eigenen Seiten für das Internet.

Formula Pro 49.-

Professioneller Formelsatz zur schnellen und bequemen Erstellung mathematischer und naturwissenschaftlicher Formeln. Die Formatierung orientiert sich an dem bekannten TEX. Skalierbare Größen und Unterstützung von Vektorfonts zeichnen dieses Programm aus.

Neue Version 1.2

STEmulator pro 69.-

rein Softwaremäßiger Atari-Emulator für Windows95. Die Hardware-Ressourcen Ihres PC können vollständig genutzt werden (Drucker, Schnittstellen, CD-ROM, Festplatte etc.) Durch sehr flexible Einstellmöglichkeiten ist der STEmulator extrem kompatibel, selbst viele alte Farbspiele funktionieren auf dem STEmulator!

Selbstverständlich unterstützt der STEmulator auch hohe Bildauflösungen: Farbe und Auflösung sind nur durch die Fähigkeiten Ihrer Grafikkarte begrenzt. Für schwierige Programme können Sie den Emulator z.B. aber auch auf die berühmten 640 * 400 Punkte monochrom begrenzen. Der STEmulator arbeitet wahlweise parallel zu anderen Programmen in einem Fenster, so daß Sie parallel DOS, Windows- und Atari-Programme verwenden können. Alternativ können Sie den Emulator aber auch als Vollbildschirm betreiben, so daß Sie gar nicht merken, daß Sie nicht mit einem Atari arbeiten.

STEmulator pro Extra 119.-

dto. inkl. Multitasking Betriebssystem NAES + Thing 3D-Desktop.

passend zum STEmulator

Data Transfer Kit 39.-

Aufpreis zu STEmulator nur 30.-
Komplettes Kit zur Datenübertragung von Atari zum PC. Das Paket enthält die Software für Atari und PC sowie ein spezielles Daten-Kabel.

endlich wieder da:

Outside V 3.54 69.-

Neue Version der virtuellen Speicherverwaltung. Passend für TT, Falcon und andere Atari-Rechner mit 68030 oder 68040-Prozessor.

HD-Driver 59.-

Die neueste Version des bewährten und universellen Harddisk-Treibers jetzt ab Lager lieferbar!

ScanX 79.-

Leistungsfähiger Scannertreiber für Microtek Scanmaker 35t sowie Umax Astra-Scanner. Die Scanner werden über den SCSI- oder DMA-Port angeschlossen und können mit dieser Software vollständig gesteuert werden. Mit der integrierten SCAN-Funktion stellen Sie bereits beim Scan-Vorgang die Bildwerte ein und können diese dann direkt z.B. in Calamus übernehmen.

RAM, Chips, Controller...

1040 STE, Mega STE

2 MByte 59.-
4 MByte 99.-

Magnum RAM ST

bis 12 MByte für ST, Mega ST
Leerkarte 229.-
Karte inkl. 8 MByte 279.-
Karte inkl. 8 MByte +
TOS 2.06 329.-

Magnum Mega STE

Leerkarte 229.-
dto. inkl. 8 MByte 279.-

Falcon

Vantage 2000 Leerkarte 99.-
Vantage inkl. 16 MByte .. 199.-
Echte ST-RAM-Erweiterung, voll kompatibel.

Atari TT

Magnum RAM TT Leerkarte 149.-
dto. mit 16 MByte 269.-
dto. mit 32 MByte 389.-
16 MByte f. Mighty Mic/Meg TT 199.-
dto. 32 MByte 379.-

Ersatzteile / Chips

Tos 2.06 Eeproms 59.-
68881 Copro 39.-
68882 Copro (PLCC) 59.-
68882 PLCC, 33 MHz 79.-
FPU-Set für Mega STE 49.-
Ajax Floppy-Controller 39.-
DMA-Chip 39.-
Netzteil 1040 ST 79.-
Netzteil Mega STE, TT 79.-
Shifter 39.-

DMA-Hostadapter

SCSI-Hostadapter Link97 139.-
Link 97 inkl. HD-Driver 159.-
Link 97 intern f. Mega STE 199.-

Kabel

SCSI 25-50, 1m 14.90
SCSI 50-50, 1m 14.90
SCSI-2 (HD - 50), 1m 29.-

Disketten & Laufwerke

Diskstation extern DD 119.-
Diskstation DD & HD 169.-
HD-Modul 59.-
zur Steuerung von HD-Laufwerken am Atari

Disketten

MF 2DD, 50 St. 39.-
MF 2HD, 50 St. 33.-

Flachbett-Scanner

Passend zu ScanX bieten wir Ihnen die sehr hochwertigen und in vielen Tests hervorragend bewerteten Scanner der Fa. Umax. Zu jedem Scanner liefern wir die hierzu optimierte Software ScanX. Anschluß an den Atari erfolgt per SCSI.

Astra 610S + ScanX 399.-

Schneller Single-Pass-Scanner mit 300 * 600 dpi optischer Auflösung, interpoliert bis 4800 dpi, 30bit Farbtiefe

Astra 1200S + ScanX 599.-

Dia-Aufsatz für Astra

610/1200: Aufpreis: 299.-

Schneller Single-Pass-Scanner mit 600 * 1200 dpi optischer Auflösung, interpoliert bis 9600dpi, 30bit Farbtiefe = 1.08 Milliarden Farben.
Diese Scanner sind alternativ auch mit einem Din A4 Durchlichtaufsatz (z.B. für Dia's, Großformat-Dia's etc.) lieferbar.

Microtek Scanmaker 35t plus

inkl. ScanX 1659.-

Dia-Scanner mit hervorragendem Preis-/Leistungsverhältnis. Für Dia-Positive sowie Negative. 1950 dpi optische Auflösung, 3900dpi interpoliert => Vergrößerung für Druck von Dia auf Din A4 problemlos möglich! 30bit Farbtiefe für messerscharfe Scans.

CD-ROM Aktion

Whiteline-Produkte

alpha 49.-
gamma 49.-
delta 49.-
Omega 59.-
psi 69.-
Mint 49.-
Revolution 1,2,3,4 je 8.-
1 bis 4 im Paket 25.-
Revolution 5 15.-
Revolution 6 19.-

Maxon CD 2 49.-
Maxon Games Atari 39.-
Maxon Magic 9.-

Best of Atari ins. 15.-
Best of... 2 39.-
Atari Gold 49.-
Calamaximus 49.-
dt. inkl. Grafik u. Fontheftbuch 99.-
Artworks (inkl. Handbuch) 79.-
Overlay Multimedia CD 79.-

Atari Forever 1 25.-
Atari Forever 2 25.-
Atari Forever 3 35.-

Mega Archive 2 49.-

SDK 49.-
SDK Upgrade 39.-
Compendium CD 79.-

Milan - neue Farbe in der Atari Welt

Im ersten Quartal 1998 ist er lieferbar: der neue Super-Computer & Atari-Nachfolger Milan. In der Basiskonfiguration kostet das Gerät nur DM 1499.-.

Wir liefern das Gerät auch in jeder anderen Wunschkombination mit bis zu 128 MByte RAM, 6.8 GByte Harddisk, CD-ROM Laufwerk etc. Ab sofort können Sie bei uns konkrete Angebote anfragen sowie Vorbestellungen aufgeben. Die Auslieferung erfolgt direkt nach Produktionsfreigabe nach Bestellreihenfolge. Genaue Daten, Termine und Preise können bei unserer Milan-Info-Hotline unter 0431-20 45 89 erfragen.



Mortimer

- der universelle Buttler -

Mortimer 29.-

Mortimer ist der gelernte Universal-Buttler für Ihr Atari ST. Zu seinen Fähigkeiten gehören u.a. ein Super-Taschenrechner, Tastaturnakros, mit denen Sie wiederkehrende Arbeiten auf Tastenruck automatisieren können, 10 verschiedene Editoren für einfach alles..., eine flexible RAM-Erweiterung, einen Druckerspöoler, der Ihnen die Wartung auf den Drucker abnimmt, einen Virenschutz, der Ihr System vor ungetriebenen Gängen bewahrt, ein Snapshot zum Abspeichern in Bildschirmhalten, ein verbessertes Konfigurationsfeld, neue Datei-Funktionen, eine ASCII-Tabelle und einen Maus-Beschleuniger und und und... Das alles immer verfügbar im Hintergrund.

M. deLuxe 79.-

Mortimer deLuxe ist der wirklich perfekte Buttler für anspruchsvolle Herrschaften. Neben den vielen angenehmen Fähigkeiten seines kleinen Meisters beherrscht Mortimer deLuxe viele andere Künste, mit denen er seinem Herrn stets zu Diensten steht - auch auf dem TT, Falcon... Und ist bei nur 90 KByte Speicherbedarf: Er durchsucht Ihre Dateien nach Textstellen (wo ist noch ein Brief an...), er erinnert Sie dezent und zuverlässig an Termine, er schützt Ihre Daten vor unbedingten Zugriffen durch Verschlüsselung und kann Ihnen ausgewählte Dateien und ist auch ein Musterbeispiel eines zuverlässigen Ausdieners: Prompt zur Stelle, wenn benötigt und ansonsten nicht zu bemerken.

Das Datenbank-Duo für alle Fälle:

Freeway & Easy-

Base 99.-

In diesem Doppelpack präsentieren wir Ihnen zwei Datenbank-Hits im Paket: Freeway ist eine große Datenbank-Innovation besonderer Art, die den Umgang mit Daten zum Vergnügen werden läßt. Einfach und unkompliziert können Sie jede Art von Daten erfassen. Durch die Synthese aus Volltext-Datenbank und Datenbankstruktur sind Sie in der Anlage Ihrer Daten völlig frei. Eine leistungsfähige Ähnlichkeitssuche, unbegrenzte Datenmengen in jeder Hinsicht, Grafik-Einbindung in Datensätze, sogar eine Serienbrieffunktion und die hohe Geschwindigkeit machen Freeway zu einem tollen Werkzeug. Freeway benötigt unbedingt 2 MByte freie Festplatte. Easy Base ist dagegen eher eine klassische Datenbankverwaltung. Bereits ab einem einfachen 1 MByte-Atari stellt Sie eine zuverlässige und schnelle Möglichkeit, seine Daten übersichtlich zu verwalten, zur Verfügung. Ob dieses nun in Form von CD's oder was auch immer sind: Freeway setzen Ihnen nur die zur Verfügung stehenden Speichermengen.

Software-Angebote:

Arabesque 2 Home 79.-

Eines der leistungsfähigsten Grafik-Programme für Atari, insbesondere für Vektorgrafik- und Bearbeitung empfohlen.

Convektor 29.-

Vektor-Tracer, Konvertiert Pixel-Grafiken in Vektorgrafiken.

Paket: Arabesque + Convektor

zusammen: 99.-

Clip-Art-Pack 69.-

8000 Clip-Arts Grafiken auf 26 Disketten inkl. Grafiksoftware und gedrucktem Komplettkatalog.

Spiele-Pack sw 89.-

40 Disketten mit unterhaltsamen Spielen für den Atari-Monitor. Insgesamt enthält das Paket ca. 100 abwechslungsreiche Spiele-Programme.

Spiele-Pack farbe 89.-

40 Disketten mit Spielen für Farbmonitor.

Modems

Alle Modems komplett mit allen benötigten Kabeln (Seriell, Telefonkabel und Stromversorgung!)

33.600 High-Speed 198.-

mit 33.600 Bit/s ein echter Renner. Ideal für große Datenmengen und regelmäßige Online-Sitzungen. Natürlich auch für BTX, Fax...

56.600 High-Speed 289.-

wie oben, jedoch noch schneller! bis 56.600 Bit/s!

Zum Modem empfehlen wir:

DFÜ/Internet-Paket 29.-

komplette Softwareausstattung für DFÜ, BTX, T-Online, Fax und Internet mit Ihrem Atari.

Multiterm pro: 29.-

Professioneller BTX/Datex-J Decoder-Software, programmierbar, inkl. Makro-Recorder und Verwaltung.

Teleoffice 3.0: 49.-

professionelle Fax-Software, u.a. Direktfax aus Calamus, Papyrus etc., Serienfax, Fax-Empfang & Polling, Zeitversetztes Senden...

Besonders günstig:

Teleoffice + Multiterm prof. +

DFÜ-Pack

zusammen für nur 99.-

DFÜ-Power-Pack 2: 279.-

Modem 33.600 + Teleoffice + Multiterm pro + Internet-Soft nur

DFÜ-Power-Pack 3: 359.-

Modem 56.600 + Teleoffice + Multiterm pro + Internet-Soft nur

ganz aktuell:

CAB 2.5 + PPP-Connect für

direkten Internet-Zugang 69.-

Tastaturen

extern, passend für Atari Mega STE, TT, Mega ST

(Typ Mega STE, TT)

nur DM 45.-

Mega ST Tastaturen

dt. original! nur DM 59.-

1040er-Tastaturen 19.-

15 Stück-Karton: 199.-

Mäuse für Atari !!!

Manhattan-Maus 29.-

hohe Auflösung, liegt gut in der Hand, wahlweise in rot, schwarz oder grau!

Champ Mouse 39.-

sehr hochwertige und ergonomische Maus, voll kompatibel!

LEM-Mouse 39.-

transparente und sehr hochwertige Maus m. Micro-Schaltern

Software-Schnäppchen

Alles original-Versionen (neu!) inkl. Handbuch.

Calamus Giga-Pack 79.-

Calamus 1.09N, Outline Art, Fonteditor, Vektorfonts

Calamus Hyper-Pack 129.-

Calamus 1.09N, Outline-Art, Fonteditor, Vektorfonts + Extra-Handbuch + 200 Extra-Fonts + 500 extra Grafiken

300 CFN-Fonts 49.-

hochwertige Fonts inkl. Übersichts-katalog

Audiolothek 9.-

Musikverwaltung für CD's, Cassetten ...

Videolothek 9.-

Video-Verwaltung

hdp Stack 2 29.-

Toxis Virenkiller 9.-

Virenkiller mit Online-Überprüfung

Discothek + Videolothek + HDP-Stack

+ Toxis zusammen: nur DM 49.-

Neu: Supergünstig von Purix Software:

Formula 15.-

leistungsfähiger Formeditor

Scarabus 15.-

Fonteditor für Signum-Fonts

Font-Machine 15.-

Fontkonverter für True Type nach Signum

alle 3 Zusammen: nur 29.-

Headline 9.-

Große Überschriften in Signum!

Script 4 49.-

leistungsfähige Textverarbeitung mit Vektorfont-Unterstützung und Grafikimport.

Script 5 Upgrade 39.-

(von Script 4 oder älter)

Script 5 Neu-Paket 79.-

K-Spread 4 ... 99.-

K-Spread 4 ist eine professionelle und bewährte Tabellenkalkulation für Atari-Computer. Umfangreiche Berechnungen, Was-wäre-wenn-Kalkulationen, Angebote mit vielen Preiskomponenten und viele andere Aufgaben lassen sich mit diesem elektronischen Rechenblatt schnell und elegant lösen.

K-Spread arbeitet mit bis zu 8 Fenstern. Datenaustausch zwischen den einzelnen Fenstern geschieht einfach per Drag and drop - markieren und mit der Maus hinüberziehen. Durch flexible Datenformate und Kompatibilität zu den Formaten Lotus, Symphony, DIF und ASCII können Sie auch Daten anderer Rechnerplattformen verwenden.

Mit den eingebauten Grafikfunktionen können Sie schnell und einfach repräsentative Schaubilder (K-Spread beherrscht Balken, Linien- und Tortendiagramme) erstellen. Diese können direkt gedruckt oder als Vektorgrafik z.B. in Calamus übernommen werden.

Pixart 4.1 ... 149.-

Die komplett überarbeitete Version jetzt ganz neu: Neue und überarbeitete Funktionen, OLGA, ARGV und Drag & Drop machen die Zeichen- & Retouche-Arbeit noch effektiver.

Textildruck mit Ihrem Computer

T-Shirts, Sweat-Shirts, Baseball-Cap's... selber bedrucken!

So einfach geht's:

1. Sie entwerfen das T-Shirt Layout auf dem Computer (oder wählen eines der vorgefertigten von der CD).
2. Ihr fertiges Layout wird einfach per Tintenstrahl- oder Nadeldrucker auf die Transferfolie gedruckt (keine Spezialtinte etc. erforderlich! Farbe und schwarz/weiß möglich!)
3. Ihr fertiges Motiv wird nun aufgebügelt. FERTIG! ...und Waschmaschinenfest!

In folgenden Packungsgrößen können wir Ihnen die Transferfolie liefern (Din A4):

Din A4

Transferfolie, 10 St. A4 34.90
Transferfolie, 20 St. A4 59.-
Transferfolie, 50 St. A4 139.-
Transferfolie, 100 St. A4 269.-

Komplett Paket für den Start und zum Ausprobieren:

Ein hochwertiges T-Shirt

4 St. Transfer-Folien

CD-ROM mit Software, Grafiken, coolen Sprüchen + witzigen Zitaten.

1 Anleitung für den erfolgreichen Start.

Komplettes T-Shirt Kit für nur

49.-

Versand:

per Vorkasse: DM 6.-,

ab DM 250.- Bestellwert frei

(schriftliche Bestellung mit Scheck o. Bargeld, Bargeld aus Sicherheitsgründen bitte nur per Einschreiben!)

per Nachnahme: DM 12.-

Bestellwert zzgl. Nachnahme- und Versandgebühren von DM 12.-

Ausland: DM 15.- (nur EC-Scheck)

Softwareservice Seidel
Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel-Dietrichsdorf
Tel: (0431) 20 45 70
Fax: (0431) 20 45 71

BTX: SEIDEL#

Internet:

http://www.seidel-soft.de

Seidel

SOFTWARESERVICE

Tintenpatronen: Qualität super günstig

kompatible Tintenpatronen in 1A-Qualität!

Z	BJC 4000/4100	schwarz	12.90
		color	22.90
Z	BJC 800/880	schwarz	14.90
		color (c,y,m)	15.90
Z	BJC 600/610/620	schwarz	9.90
		color (c,y,m)	9.90
Z	BJC 70/BJ 30	schwarz	9.90
		color (c,y,m)	11.90

kompatible Tintenpatronen in 1A Qualität!

Z	Stylus color	schwarz	19.90
		color	29.90
Z	Stylus color II / IIs	schwarz	19.90
		color	29.90
Z	Stylus 500, 200	schwarz	19.90
		color	29.90
Z	Stylus 400/600/800/1520	schwarz	19.90
		color	34.90



den in der Infozeile des CAB-Fensters angezeigt, wobei man diese durchaus vollständig übersetzen sollte - denn es erscheinen zwischendurch englische Meldungen, was bei einem deutschen Programm nicht unbedingt sein müßte.

Fazit zu CAB 2.6

Evolution statt Revolution - anders war es aber auch nicht zu erwarten.

Leider kann man einen Großteil des Programms nur unter Multitaskingbetriebssystemen nutzen. Der Hersteller empfiehlt hier natürlich sein eigenes, aber N.AES ist genauso gut geeignet.

Der Abstand zwischen den einzelnen Mitstreitern ist allerdings geringer geworden, und die Konkurrenz sitzt CAB erheblich näher im Nacken als noch zur Zeit der Version 2.0. Es lohnt sich also durchaus, die drei Produkte miteinander zu vergleichen.

Fiffi

Der beste Freund des Taxis ist der Hund, mag man sich in Heidelberg vielleicht gedacht haben. Fiffi ist ein FTP-Client und ermöglicht es, Dateien von FTP-Servern zu holen.

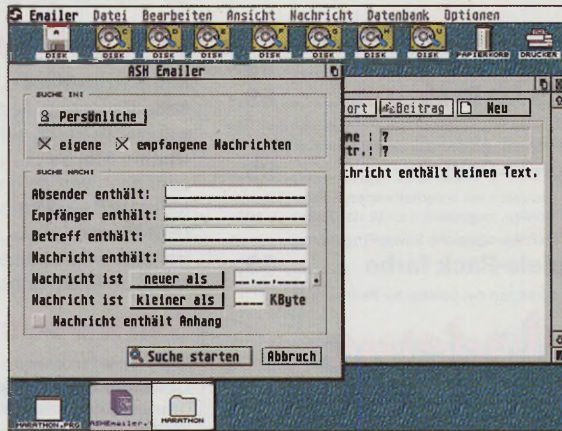
Dabei ist es jedoch auf PPP-Connect angewiesen und läuft z.B. nicht mit STiNG.

Neben der Möglichkeit, sich aktuelle Software zu besorgen, kann mit Fiffi auch die eigene Homepage hochgeladen werden.

Bedienung

Mit Fiffi sollte auch der Einsteiger zu recht kommen, denn das Programm ist einfach zu bedienen. Es reicht, um die eigene Homepage hochzuladen und sich Dateien aus dem Internet zu besorgen. Hierbei ist besonders die Hotlist praktisch, in der schon einige Server eingetragen sind - leider muß man einige bekannte FTP-Server erst noch hinzufügen, dafür sind die, aus ATARI-Sicht uninteressanten, Server von Netscape und Microsoft voreingestellt.

Für jeden Server läßt sich ein Passwort eingeben, ansonsten wird versucht, "anonym" auf den FTP-Server zu gelangen.



ASH-Emailer (S. 18):

Theoretisch kann man auch ohne den Besitz von CAB elektronische Post versenden und empfangen.

Die Bedienung ist auch für Einsteiger einfach.

Online-Sitzung

Der Umgang mit den fremden FTP-Servern unterscheidet sich nicht von anderen Programmen, jedoch könnte der Wechsel zwischen den Verzeichnissen einfacher gelöst sein. Auch ist es störend, daß man selbst kleine UPL- oder DIZ-Dateien (beschreiben die eigentliche große Programmdatei) nicht schnell ansehen kann, ohne daß sie vorher umständlich abgespeichert werden müssen.

Ein Upload ist nur über die Dateiauswahl möglich, es wäre jedoch praktisch, einen lokalen Verzeichnisbaum einblenden zu können - ähnlich wie bei den Packern. Einmal wurde ein Datei-Download abgebrochen - leider ohne Kommentar.

Fazit

Stubenreiner FTP-Client ohne große Besonderheiten, aber für Einsteiger gut geeignet. Im Vergleich mit der STiNG-Konkurrenz hält sich Fiffi ganz wacker.

PPP-Connect

Das im letzten CAB-Testbericht vorgestellte Programm ist mit PPP-Connect Realität geworden. Das Programm liegt sowohl CAB als auch dem separat erhältlichen Emailer bei und soll die einfache Verbindung mit dem Internet ermöglichen.

Einige Einstellungsprofile sind bereits für die Anbieter T-Online, Metronet, Compuserve und EUnet. AOL ist technisch nicht möglich, da man sich bei diesem Anbieter über eine spezielle Software einwählen muß.

In meinem Fall mußte ich ein neues

Profil anlegen, da mein Provider nicht dabei war.

Benutzeroberfläche

PPP-Connect erscheint im freundlichen Outfit mit Farbicons, wobei die enorme Größe der Resource-Datei vor allem durch die große Grafik im Info-Dialog zustande kommt. Da das Konfigurationsprogramm aber nur selten gestartet werden muß, läßt sich dies verschmerzen. Das Betriebssystem muß jedoch fähig sein, Farbicons darzustellen, ansonsten bekommt man nichts zu sehen.

Konfiguration

PPP-Connect läßt sich im Profi- oder Nicht-Profi-Modus konfigurieren. Im Profi-Modus sind einige versteckte Einstellungen zugänglich. Seltsamerweise sind die Profi-Dialoge alle in Englisch, was zwar den Vertreter von PPP-Connect in Großbritannien freuen wird, aber hier in Deutschland eher seltsam aussieht.

Als Sprachbarriere, um forsche Neueinsteiger abzuhalten, gibt es geeignetere Sprachen. Gerade bei der Konfiguration wurde eine BubbleGEM-Unterstützung schmerzlich vermißt. Leider wird auch der ST-Guide nicht unterstützt.

Die Daten meines Providers wurden von meinem PC, auf denen sie schon getestet wurden, in die PPP-Connect-Dialoge eingetragen.

Connected

Das Konfigurationsprogramm Iconf speichert die Daten für den eigentlichen Dialer ab. Vor dem Einwählen



sollte man jedoch MagiC in den präemptiven Multitasking-Modus schalten.

Die ersten acht Anwahlversuche endeten mit einem Absturz von PPP-Connect, wobei das Programm MagiC mit in das Verderben riß und sogar der Software-Reset Ctl+Alt+Del seinen Dienst versagte. So blieb leider nur ein Ausschalten des Rechners übrig, wobei das dem verbundenen Server sicher nicht gefallen hatte. Auch ein Verändern einiger Voreinstellungen führte zu keinem Ergebnis, so blieb nur ein Anruf beim freundlichen Computerhändler. Offenbar hatten schon andere ähnliche Probleme mit PPP-Connect gehabt, denn das Problem war bekannt - glücklicherweise auch eine Lösung von einem Kunden.

Login-Script

Die Lösung bestand darin, fast alles im Login-Script einzustellen, was natürlich bedeutet, den Komfort, der PPP-Connect gerade für Einsteiger attraktiv machen soll, zu ignorieren. Selbst das Paßwort und der Benutzername wurde im Script eingetragen. PPP-Connect fragt dann zwar nach jedem Login nach dem Benutzernamen und Paßwort, aber wenigstens funktionierte es danach.

Das Login-Script läßt sich teilweise mit der Maus zusammenklicken, trotzdem ist es kaum komfortabler als beispielsweise ein STiK-Script.

Nachdem diese Prozedur geschafft war, konnte mit CAB endlich durch das WWW "gesurft" werden.

Fazit

PPP-Connect ist keine so narrensichere Sache, wie es oft dargestellt wird. Auch hier sollte man Probleme erwarten, besonders, wenn der eigene Provider nicht in den Voreinstellungen zu finden ist. Leider schmilzt der Komfort im Problemfall eventuell sehr zusammen.

Zudem sollte nicht unerwähnt bleiben, das PPP-Connect nicht mehr die einzige Möglichkeit ist, mit CAB und einer PPP-Verbindung das Internet zu erkunden:

STiNG unterstützt ebenfalls PPP und

bietet eine breite Auswahl an Clients.

Gesamt-Fazit:

Es ist insgesamt ein schönes Internet-Paket, wenn auch hier und da noch Schwächen sind. Daß die Wertung nicht höher ist, liegt hauptsächlich an der erstarkten Konkurrenz - so hat Oxo wohl endlich aus Fehlern gelernt, und das neue Draconis Internet-Paket wird fast wöchentlich verbessert.

Matthias Jaap

CAB 2.6

Positiv:

- verbesserte Hotlist
- niedrigerer Ressourcenverbrauch

Negativ:

- Grafiken können nicht gezielt nachgeladen werden
- nur unter Multitasking vollständig nutzbar

Wertung:

- 8.75 von 10 Punkten

Fiffi

Positiv:

- einfache Bedienung
- Hotlist

Negativ:

- Dateien können nicht direkt angezeigt werden
- umständlicher Datei-Upload

Wertung:

- 8 von 10

PPP-Connect

Positiv:

- Einstellungen für die größten Provider
- schöne Benutzeroberfläche

Negativ:

- keine BubbleGEM- oder ST-Guide-Unterstützung
- bei einigen Providern muß ein umständlicher Weg gegangen werden
- läuft nur unter Multitasking

Wertung:

- 7 von 10

Steuern sparen

mit
EINKOMMENSTEUER 1997
(Testsieger in ST-Computer)

Hilfe bei der Steuererklärung...

...vom Steuerfachmann für den Steuererläien entwickelt. Macht die Steuererklärung zum Kinderspiel:

☐ Das einzigartige, aktive Hilfesystem und das Handbuch (über 250 Seiten) helfen selbst bei den kompliziertesten Fällen weiter.

☐ Der Anwender erhält schon bei der Eingabe am Bildschirm wertvolle Steuer-(Spar)-Tips.

☐ Die gängigen amtlichen Formulare können direkt bedruckt werden.

Haushaltsbuch inklusive.

EINKOMMENSTEUER 1997 enthält eine vollständige Haushaltsbuchführung – ohne Aufpreis. Stellen Sie Ihre Belege zusammen und schaffen sich Klarheit über Ihre Finanzen:

☐ 999 frei belegbare Konten sorgen für Übersicht im Haushalt.

☐ Der Clou – das Programm kann nicht nur buchen, sondern erkennt automatisch, ob ein Eintrag steuerlich relevant ist.

Bestellen Sie jetzt.

☐ Vollversion **Atari (ST/TT/FALCON/MAGIC MAC)** mit Diskette, Handbuch, Hotline und Update-Garantie: nur **89,- DM** plus Versand. Demo-Diskette: nur 10,- DM (anrechenbar).

☐ Bis 30. April 1998 – Aktion „Cross-Update“. Tauschen Sie ein beliebiges Einkommensteuerprogramm (Alter und Hersteller egal) gegen eine Vollversion von **EINKOMMENSTEUER 1997** zum Preis von nur 59,- DM ein. Bitte Originaldiskette(n) beifügen.

OLUFS-SOFTWARE

Bachstraße 70 k

53859 Niederkassel

Telefon: 02208 – 911 878

Fax: 02208 – 4815

<http://www.olufs.com>



Matthias Jaap

Der digitale Postbote

ASH-Emailer

Der bisher einzige Email/Newsgroup-Client für PPP-Connect wird separat zum Preis von 69,- DM vertrieben.

Erfreulicherweise wird PPP-Connect gleich mitgeliefert. Rein theoretisch müßte man also nicht im Besitz von CAB sein. Im Gegensatz zu diesem läuft Emailer allerdings nicht mit STING oder MiNT-Net, für diese beiden PPP-Verbindungsprogramme gibt es aber bereits Newsie.

Installation

Die Installation verläuft ziemlich unproblematisch. Etwas erstaunt die Größe der Resource-Datei, die die Programmgröße fast übersteigt. "Schuld" ist das große, farbige Icon im Info-Dialog, das allein schon über 50 KB verbraucht. Im Rest des Programms werden dann die Farbicons zur Illustration einiger Aktionen verwendet.

Als Zugabe wird Dragfont installiert, mit dem man die Schriftart der Anzeigenfenster per Drag & Drop ändern kann.

Bedienung

Die Bedienung ist sehr einfach und logisch. Bei einigen Icons und Buttons wäre eine Unterstützung von BubbleGEM wünschenswert, denn aus Kürzeln wie "Cc" oder einem Icon, das ein Auge darstellt, wird nicht jeder aus dem ersten Blick schlau. Die Bedeutung der einzelnen Funktionen wird allerdings im sehr leicht verständlichen Handbuch erläutert. Für Email-Einsteiger liefert das Handbuch sogar einige Hintergrundinformationen ("Wie funktioniert E-Mail/Newsgroups?").

Mit der Tastatur läßt sich Emailer nicht ganz so komfortabel bedienen, da die Dialoge des Programms keine Tastatur-Shortcuts unterstützen.

Versenden von E-Mails

Das Versenden von E-Mails ähnelt sehr anderen Mail-Programmen. Aus dem Mail-Fenster kann das Adreßbuch aufgerufen werden, in dem man die häufig benutzten E-Mail-Adressen speichern sollte. Die Felder "Cc" und "Bcc" werden benutzt, um Kopien der E-Mail an mehrere Personen zu verschicken.

Dateien lassen sich über das Büroklammer-Icon an die E-Mail anhängen und werden automatisch MIME-kodiert.

Für Werbe- oder Infozwecke dient die Signatur, aus dreien darf dabei gewählt werden.

Newsgroups

Die Handhabung von Newsgroups unterscheidet sich nicht sonderlich von denen der E-Mails. Die aktuellen Beiträge der Newsgroups können durchgesehen und beantwortet werden.

Filter

Filter erleichtern die Verwaltung eingegangener E-Mails ungemein, und zusammen mit der Suchfunktion kann die Datenbank von Emailer ordentlich sortiert werden. Für alle, die Mails nicht gerne in den Papierkorb befördern, ist dies eine fast schon notwendige Funktion.

Anbindung an externe Programme

ASH-Emailer unterstützt VA_Start und kann so bequem durch CAB oder andere Programme angesteuert werden. Umgekehrt erkennt Emailer Internet-Adressen und gibt diese an CAB weiter, wenn man die Adresse anwählt.

MagiC only

Zum Test wurde Emailer einmal unter MultiTOS gestartet. Es folgte eine Meldung, daß der ASH-Emailer nur unter MagiC läuft. Ein Grund wurde nicht genannt, dabei war WDIALOG installiert und MultiTOS sicher nicht internetfeindlicher als MagiC. Da der Emailer vom gleichen Hersteller wie MagiC stammt, könnte man dahinter einen Versuch vermuten, das Betriebssystem über die Internetsoftware zu fördern - ähnlich wie es Microsoft vornimmt.

Es kann jedoch nicht Sinn einer Software sein, ein bestimmtes Betriebssystem zwingend vorauszusetzen, wenn nicht triftige Gründe dafür sprechen. Im Falle von MagiC wird mir dieser Grund nicht ganz klar, und CAB läuft beispielsweise sehr gut auch mit anderen Multitaskingbetriebssystemen.

Allen, die nicht über MagiC verfügen, sei das hervorragende Newsie empfohlen, das zwar nicht so gut aussieht wie der Emailer, aber an Leistungsfähigkeit ebenbürtig ist.

Fazit

Eigentlich ist der Emailer sehr gut gelungen und hätte sich eine sehr gute Note verdient - die "MagiC only"-Einschränkung führte aber zu einer klaren Abwertung.

Bezugsquelle:

ASH GmbH
Postfach 10 26 46
69016 Heidelberg
Preis: 69,- DM

ASH-Emailer

Positiv

- Filter
- gelungene Benutzerführung
- Unterstützung des Drag & Drop Font-Protokolls

Negativ

- nur unter MagiC zu betreiben
- kein BubbleGEM-Support

Wertung:

- 7 von 10



Michael Neihls

Metalplattenkonstruktionen für Raumschiffmodelle:

Ein Erfahrungsbericht zu NeoN-Grafix 3D

Raytracing-Programme wie z.B. Neon-Grafix 3D sind häufig sehr komplex, so daß der engagierte Hobby-Grafiker Stund' um Stund' mit der Einarbeitung verbringen muß, bis er das Programm perfekt beherrscht. Wie gut ist es dann, wenn erfahrene Anwender Ihr Wissen teilen.



Bild 1: Planare Pixelmap in 256 Farben

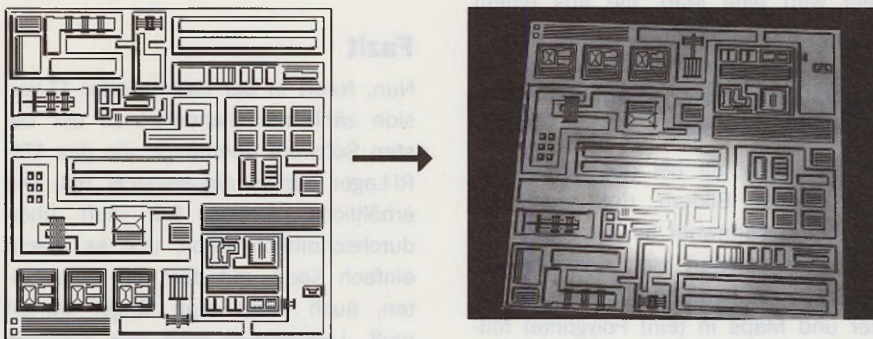


Bild 2: Schachbrettpolygon + Pixmap + Random-Textur

Immer wieder faszinieren mich die Arbeiten der Computergrafiker aus der Science-Fiction-Szene. Blättert man in entsprechenden Fachmagazinen der Trekki-Fangemeinde, fallen einem sofort die bis ins kleinste Detail gestylten Raumschiffmodelle auf. Besonders die komplexen Oberflächen haben es mir angetan: Man erkennt Einbuchtungen, komplexe Verschachtelungen, Rohr- und Gitterkonstruktionen, Kabelstränge, Knöpfe und Griffe, Nahtstellen zwischen den Metallplatten, ja sogar einzelne Muttern, Schweißnähte oder Verschraubungen sind vorhanden. Ich

stelle mir oft die Frage, ob diese Teile wirklich alle als einzelne Objekte konstruiert wurden. Nehmen wir mal an, dies sei so, hat der Architekt am Computer eine Menge Arbeit zu tun. Für den Falcon-User wäre dies ein schier unlösbares Unterfangen, da es für ihn zu einer Lebensaufgabe würde, alle Einzelteile zu entwerfen und zusammenzufügen. Sicher ist es kein Problem, eine Schraube zu entwerfen und diese per Multicopy zu vervielfältigen. Sehr leicht wird dabei allerdings der Rahmen des zu Verfügung stehenden Pointpuffers überschritten, oder besser gesagt, man verschw-

det zu viel RAM für all diese Kleinigkeiten. Weiterhin spielt sicherlich der Zeitfaktor eine wichtige Rolle, da der Falcon für heutige Verhältnisse eine geradezu spartanische Performance bietet (versuchen Sie doch mal, ein aus 20000 Punkten bestehendes Objekt im 3-D-Fenster mit der Maus zu drehen...).

Dem optimistischen Falcon-User bleibt also keine andere Wahl, als auf Pixelmaps zurückzugreifen.

Wie geht's also?

Man hat drei Möglichkeiten:

1. Man zeichnet in seinem Lieblings-Malprogramm in 256 Farben komplexe, planar ausgerichtete Konstruktionen. Mit übereinanderliegenden Farbverläufen (Replace-Modus einschalten) lassen sich schon erste räumliche Perspektiven simulieren (siehe Abbildung 1). Abgespeichert im TARGA-Format lassen sich die Bilder sofort im Materialeditor innerhalb des Menü PIXELMAP verwenden. Nachteilig ist hierbei, daß man die Bildgröße möglichst dem Polygon oder der Polygongruppe, die diese Pixelmap tragen sollen, anpassen sollte. Dies kann in Einzelfällen ziemliche Fummelei bedeuten, da sich der Zoomparameter immer auf die Masseinheit 1 Planquadrat im virtuellen Weltsystem bezieht. Eine Funktion "Einpassen" wäre hier eine sinnvolle Ergänzung. Oftmals wirken eingesetzte PIXELMAPS auch etwas aufgesetzt, da die Lichtgebungsparameter zur Polygonnachbarschaft noch nicht angepaßt sind. Weiterhin sollte als Vordergrundfarbe weiß eingestellt sein, wenn der Architekt Mischfarben ausschließen möchte.

(Siehe Bild 1)

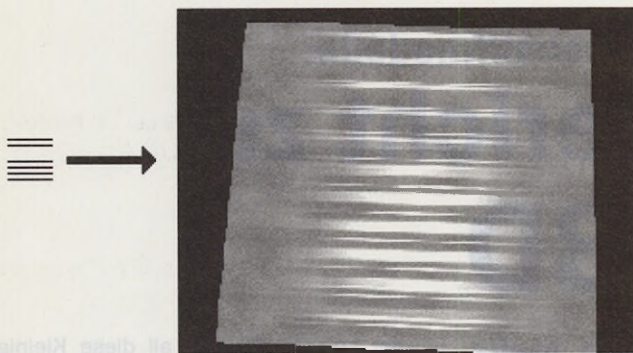


Bild 3: Schachbrettpolygon + Linienstruktur + Random-Texture



Abbildung 4: Ausschnitt einer Raumschiffoberflächenpartie

2. Ein simples 2-Bit Zeichenprogramm tut es auch! Man malt mit schwarz auf weißem Grund einfache Linien, die zu einem Construction-Kit zusammengefügt werden (siehe Abbildung 2). Mit Hilfe der Liniendicke lassen sich auch hier erste räumliche Perspektiven vermitteln. Abgerundete Ecken machen die Sache ansehnlich. Das Ganze setzt man innerhalb PIXMAP im Materialeditor gemischt mit einer Random-Texture ein. Vorteil: Eine Bildgrößenanpassung ist hier nicht ganz so kritisch wie bei Bildern des Typs 1 in 256 Farben. Wird die Pixelmap abgeschnitten, da sie nicht ganz in das Polygon (oder die Polygongruppe) hineinpaßt, macht dies an sich nichts, da es sich hier ja eigentlich sowieso nur um Linienmuster handelt. Hingegen sind abgeschnittene Farbverläufe oder plötzlich endende Kontrastfarben, wie sie bei Pixelmaps des Typs 1 entstehen können, immer unerwünscht.

3. Man wandelt die aus Punkt 2. gewonnene Zeichnung in eine *.Map-Datei um. NeoN-Tools kann die Zeichnungen allerdings nur im TGA-Format lesen und in eine 2D(!)-Map umwandeln. Somit ist es hier äußerst wichtig, den korrekten Projektionstyp (Plane) auszuwählen. Die erhaltene Map-Datei läßt sich vorzüglich in der Abteilung STRUCTURE einsetzen. Simple Maps, die z.B. aus parallelen Linien bestehen, ergeben gerendert wunderbare Rippen-, Raupen- und Gitterkonstruktionen (siehe Abbildung 3).

Bildgröße

Allgemein bleibt zu erwähnen, daß

selbsthergestellte TGA-Bilder im Menü PIXELMAP genau dann 1mal im Materialeditorpreview (bei Preview-Zoom = 1) abgebildet werden, wenn diese 256x256 Pixel groß sind und der Pixelmap-Zoom auf 1 steht. Ein größerer Pixelmap-Zoom bedeutet, daß das TGA-Bild öfters in eine virtuelle Planquadratinheit hineinpaßt, ist der Zoom kleiner als 1, sieht man nur einen Bildausschnitt.

Etwas andere Größenverhältnisse existieren unter STRUCTURE, da hier andere Zoomnullstellen benutzt werden. Hier wird eine Map, die aus einem 16x16 Pixel großen TGA-Bild gewonnen wurde, genau 1mal auf 1 Planquadrat abgebildet, sofern der Structure-Zoom auf 1 steht.

Grundsätzlich gilt bei der Herstellung von eigenen Bildern, daß man sich bei der Größenwahl an die "2x-Norm" hält; somit erspart man sich längeres Kopfrechnen beim Einpassen der Bilder und Maps in (ein) Polygon(e) mittels Zoom-Parameter.

Verrückte (Pixel-)Maps

Weiterhin ist die Lage der Map oder des TGA-Bildes streng mit dem Koordinatenursprung im Objekteditor (!) verknüpft. Stimmt der Mittelpunkt des Objektes oder Polygons nicht mit dem Koordinatenursprung überein, dann erzeugt man einen "manuellen Offset" für diese Pixelmap.

Best & Soft

Sehr zu empfehlen ist außerdem der Weichzeichner "SOFT" im Menü Pixelmap. Die fest vorgegebene Matrix der Soft-Funktion erzielt sehr gute Er-

gebnisse, denn ausschließlich harte Ecken und Kontrastpartien werden behandelt, ohne den Gesamteindruck zu vermatschen.

Um lineare Tiefenprojektionen auszuschließen, verwendet man unter PIXELMAP den Planeparameter "Best". NeoN versucht nun, für alle selektierten Polygone eine bestmögliche Projektionsvariante zu finden, wobei Kombinationen aus Front (x-y), Top (x-z) und Side (y-z) automatisch eingesetzt werden. Unter STRUCTURE ist Plane schon fest mit der 2D-Map verknüpft.

Fazit

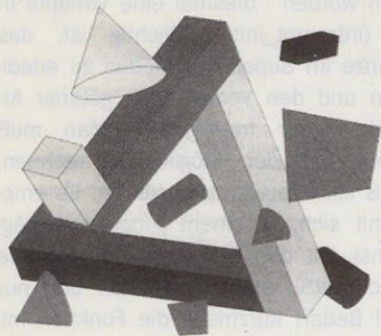
Nun, NeoN in der Falcon- oder TT-Version zählt mit Sicherheit zu der besten Software überhaupt, die das ATARI-Lager jemals ausgespuckt hat. Die erhältliche Version 1.2 läuft überdurchschnittlich stabil, und es macht einfach Spaß, mit dem Teil zu arbeiten, auch wenn man länger warten muß. Letztendlich muß das Ergebnis aber nicht schlechter sein als auf Konkurrenzprodukten anderer Plattformrechner. Betrachtet man untere Abbildungen, erkennt man auch, daß man auf einfachste Weise ähnlich beeindruckende Oberflächen wie die Profis realisieren kann.

Abschließend:

Mein Dank gilt Rainer Schroeter und Klaus Kremer von TEAM-Multimedia sowie A.t.of Cream; viele Grüße an Kaptain Norman vom Raumschiff Highlander.

Michael Neih

TECHNOBOX Drafter



TECHNOBOX Drafter, das meistverkaufteste CAD-Programm für Atari-Computer mit Leistungsmerkmalen, bei denen einfach jeder schwach wird...

- Perspektivenmodul
- Vollständige Bemaßung
- Symbolverarbeitung
- Schraffur frei einstellbar
- Metafileausgabe für DTP
- Zeichnungen bis DIN-A0
- 9999 Ebenen verfügbar
- Hohe Zeichengenauigkeit
- Farbrunterstützung
- Treiber für Ausgabegeräte

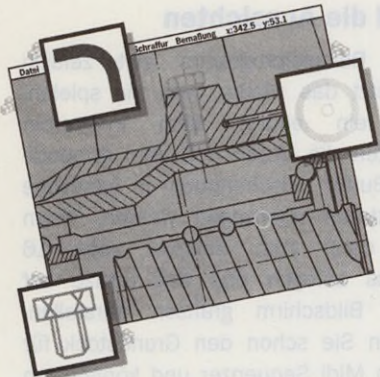
**Achtung
Preissenkung**

Die beispielhafte Benutzerführung und die bestechende Ausgabequalität wird auch Sie beeindruckern. Ein Update auf die Windows-Version von TECHNOBOX Drafter ist übrigens jederzeit möglich.

Die Drafter Symbolbibliothek mit insgesamt ca. 1600 Symbolen aus allen Bereichen können Sie zusätzlich zum Preis von DM 20,- bekommen.

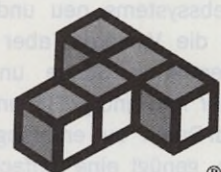
**Statt bisher DM 79,-
jetzt nur noch DM 39,-**

TECHNOBOX CAD/2



Die Vollversion von Technobox CAD/2, für Profis, mit fantastischen Leistungsmerkmalen zum Preis von nur DM 169,-. • Fortschrittlich und einfach zu bedienen • voll in GEM eingebunden • extrem schnell • Großbildschirmunterstützung, Farbdarstellung • Spezielle TT-Version • Virtuelle Speicherverwaltung • Umfangreiches Perspektivenmodul • Sehr umfangreiche Bemaßungs- und Zeichenfunktionen • Export und Import von z.B. GEM, HPGL, DXF und sogar reinen ASC-Dateien • große Anzahl an Ausgabegeräten (vom 9/24 Nadeldrucker über diverse Plotter bis zum Laserbelichter) • Flexible Symbolhandhabung • integrierte Sym-

bolbibliothek mit ca. 1600 Symbolen • Hohe interne Rechengenauigkeit • Lauffähig auf allen Atari-Rechnern ab 640x400 Pixeln und Festplatte, Monochrom oder Farbe.



Technobox®

**Statt bisher DM 169,-
jetzt nur noch DM 79,-**

Heim Verlag GmbH

Heidelberger Landstr. 194
64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel. (0 61 51) 94 77-0
Fax (0 61 51) 94 77-18

Bitte schicken Sie mir folgende Produkte an nebenstehende Adresse. Alle Preise zzgl. DM 6,- Versandkosten. (Ausland DM 10,-)

- ☐ Technobox Drafter, DM 39,-
- ☐ Drafter Bibliotheken, DM 20,-
- ☐ Technobox CAD/2, DM 79,-
- ☐ Zahlung per Nachnahme
- ☐ Zahlung per Scheck

Adresse:

* Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise.



W. Schlisong

Midi In/Out im Interrupt

Haben Sie sich schon einmal mit der Programmierung von Midi-Software befaßt? Dann wird Ihnen sicherlich auch aufgefallen sein, daß ATARI seinerzeit zwar eine MIDI-Buchse standardmäßig vorgesehen, aber das parallele Empfangen von Midi-Daten und Ausüben einer anderen Funktion nicht im Betriebssystem vorgesehen hat. Doch zur Lösung dieses Problems gibt es einen einfachen Weg.

Die Firma ATARI hat seinerzeit die Musikwelt zwar mit integrierten Midi Verbindungen gesegnet, aber damals war Multitasking noch eher ein Fremdwort - zumindest haben die Entwickler des TOS die Fähigkeiten der 68000er CPU nicht wirklich genutzt. Und so ergeben sich ernsthafte Probleme, Midi Daten zu versenden und gleichzeitig etwas anderes zu tun, z.B. eine neue Datei auszusuchen oder auf dem Falcon Audio Dateien nachzuladen. Professionelle Programme schreiben einfach Teile des Betriebssystems neu und verbiegen dann die Vektoren, aber das ist nicht jedermanns Sache und auch nicht immer notwendig. Für unser Problem, Midi-Daten zu empfangen und zu senden, genügt eine einfachere Lösung, zumindest für den Hausgebrauch.

Der VBL-Interrupt

Wenn der Rechner eine andere Aufgabe übernehmen soll, muß die Midi Übertragung also im Hintergrund erledigt werden. Dafür bietet sich der VBL-Interrupt an. Je nach Monitor wird er ca. 60mal pro Sekunde aufgerufen, und das sollte in Bezug auf Genauigkeit für Midi Daten an sich reichen.

Man könnte auch den HBL nutzen, der nach dem Zeichnen jeder Zeile auf den Monitor auftritt, allerdings bietet selbst er für einen Computer nur eine kurze Zeitspanne. Zudem ist

auch der Zugang zum VBL recht einfach und vom TOS praktisch bereitgestellt. Allerdings ist die Nutzung der Interrupts mit Bedingungen verbunden. So zum Beispiel sind BIOS Routinen nicht erlaubt. Das heißt, daß die übliche Methode, mit Bconin(3) Zeichen von der Midi Schnittstelle einzulesen, tabu ist. Dafür gibt es aber noch lorec(2).

Über diesen Betriebssystem-Aufruf erfahren wir nämlich die Adresse des Buffers, in den die Daten eingelesen und zwischengespeichert werden. Bconin(3) liest selbst aus diesem Buffer. Es ist jedoch zu beachten, daß man, wenn man selbst ausliest, den internen Füllstand-Zeiger wieder auf den Anfang setzt, wenn er das Ende erreicht hat. Das erledigt nämlich normalerweise Bconin(3). Damit wäre das Problem also gelöst.

Bleibt noch die Ausgabe der Daten. Dies gestaltet sich etwas schwieriger, denn wenn man sich anschaut, was das Betriebssystem in Bconout(3) macht, geht das in einem Interrupt schlichtweg nicht - er wartet nämlich, bis das Zeichen entgegengenommen werden kann. Im schlimmsten Fall wird es das nie, zum Beispiel immer dann, wenn das Gerät nicht eingeschaltet ist. Aber auch das ist kein Problem, man braucht nämlich nur die Warteschleife zu limitieren mit einer maximalen Anzahl von Versuchen. Soweit die Theorie, schreiten wir nun zum praktischen Teil.

Die Praxis

Wie man eigene Routinen im VBL einhängt, ist schon mehrfach beschrieben worden - diesmal eine Variante in C (interrupt_init()). Wichtig ist, das Ganze im Supervisor Modus zu erledigen und den Vector nach getaner Arbeit wieder freizugeben. Man muß auch mit der Möglichkeit rechnen, daß kein Vector mehr frei ist. Es empfiehlt sich, in einem Programm möglichst mit den Standard Routinen wie Bconout(3), etc. zu arbeiten und nur bei Bedarf kurzfristig die Funktion midi_in_out() über den Interrupt aufrufen zu lassen. Wenn der Vector nicht freigegeben wird, werden Sie das dann sehr bald merken. Zum Einlesen der Daten habe ich allerdings der Einfachheit halber für beide Fälle die gleiche Prozedur verwendet.

Bei der Ausgabe dagegen können im Interrupt schon Ungenauigkeiten auftreten, wenn viel Daten anliegen. Weniger in dem Beispielprogramm, aber wenn Sie z.B. 32 Tracks mit vielen Daten haben, kann es durchaus sein, daß sich ein Stau bildet, weil die Zeit pro Interrupt einfach nicht ausreicht.

Und die Aussichten

Das Beispielprogramm gibt zeitlich versetzt das wieder, was Sie spielen. Für ein echtes Midi Programm müßten die Daten aus dem temporären Buffer zwischendurch in handliche Strukturen übertragen werden. Wenn Sie dann zum Beispiel noch 16 Tracks anlegen und das Ganze auf dem Bildschirm grafisch darstellen, haben Sie schon den Grundstock für einen Midi Sequenzer und können ihn um all die Möglichkeiten, die Midi bietet, erweitern.

In diesem Sinne viel Spaß beim Experimentieren.

Anmerkung:

Begleitend zu diesem Artikel erhalten Sie das Beispiellisting sowie die Beispieldatei über die Spezial-Diskette 3/98. Auf Wunsch können Sie die Daten auch über das Internet herunterladen: <http://www.falkeverlag.atari.de>

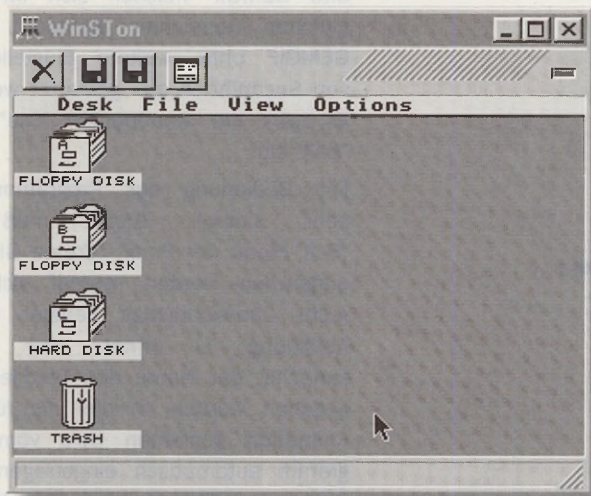
W. Schlisong



Ralf Schneider

ATARI-Emulation für Spiele-Freaks: WinSTon

Die Reihe der ATARI-Emulatoren scheint kein Ende zu nehmen. Kaum berichteten wir in der vergangenen Ausgabe über TOSBox, schon ist wieder ein neuer Vertreter auf dem Sektor der frei erhältlichen Emulatoren verfügbar.



Aber um es vorwegzunehmen: Auch WinSTon versteht sich als ein reiner Spiele-Emulator für alle diejenigen Programme, die ein TOS 1.0 voraussetzen. Das impliziert auch, daß derzeit nur die drei ATARI-Standard-Auflösungen funktionieren.

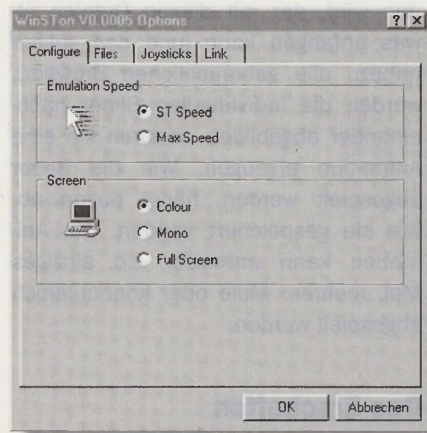
Der Programmstart ist recht einfach. Das Programm belegt nur knapp 600 KB und benötigt außerdem ein TOS 1.0-Image, das man sich entweder selbst erstellen muß, indem man das TOS seines Uralt-ATARIs ausliest, oder einfach mal im Internet herumsucht (was allerdings nicht so ganz rechtens ist). Nun muß das TOS nur noch in TOS100.img umbenannt und in den WinSTon-Ordner kopiert werden. Schon nach dem ersten Start geht ein kleines und niedliches Fenster auf, in dem ein 320x200 großer ATARI-Desktop im 16-Farben-Modus erscheint.

Sämtliche Operationen erfolgen etwas langsam.

Einen Zugriff auf die Festplatte hat man lediglich auf ein Laufwerk C, zumal eine Erkennung weiterer Laufwerke in dem TOS nicht standardmäßig vorgesehen ist. Dieses Lauf-

werk C kann aber jedes beliebige Verzeichnis innerhalb von Windows sein. Auch kann man nicht direkt auf das Diskettenlaufwerk zugreifen.

Der Weg zum ATARI-Programm erweist sich als ein wenig steinig. Über die Taste F12 gelangt man wieder in den Windows-Modus und kann die Icons



Die Einstellungsmöglichkeiten von WinSTon

oberhalb des ATARI-Desktops auswählen. Dort stehen Knöpfe für ein Reset sowie für die Laufwerke zur Verfügung. Über das Laufwerksfenster öffnet man einen Standard-Fileselector von Windows, über den man ein

Diskimage als Diskettenlaufwerksinhalt angeben kann. Es bietet sich also an, die geliebten ATARI-Programme auf diesem Wege schnell nach Laufwerk C zu kopieren, wo man dann wiederum einen schnelleren Zugriff auf die Software hat.

Einstellungsmöglichkeiten

Soweit zum Emulator, denn viel mehr ist nicht zu sagen. Im Einstellungsfenster kann man die Zielpfade für die Laufwerke eingeben, bestimmen, ob man einen Joystick angeschlossen hat (oder diesen über die Cursortasten emulieren möchte) sowie die Betriebsgeschwindigkeit und Auflösung auswählen. Ein weiteres Fenster für die Konfiguration der Com-Ports ist ebenfalls integriert, aber noch nicht in Betrieb.

Fazit

Wieder ein netter Emulator für echte Nostalgiker, aber nichts für den eingefleischten ATARI-Anwender. WinSTon richtet sich wohl eher an diejenigen, die mit ihrem ATARI stets nur gespielt haben und diesen schon vor Jahren aufgaben, aber noch in irgend einer Ecke eine Diskettensammlung von Klassikern besitzen, die sie sich in einer ruhigen Minute mal anschauen möchten. Sehr viele Programme laufen außerdem auch nicht, was aber an der sehr frühen Versionsnummer liegen wird. Für zukünftige Versionen hat sich der Programmierer aber eine Menge vorgenommen. Neben einer größeren Kompatibilität und dem Betrieb weiterer TOS-Versionen soll auch die RS-232-Schnittstelle für Multiplayer-Spiele (z.B. Populous oder Stundcar-Racer...) integriert werden.

Letzterer Möglichkeit soll sogar noch eins draufgesetzt werden, denn der Programmautor strebt an, daß man solche Spiele zukünftig auch via Internet im Multiplayer-Mode spielen können soll. Das Programm bieten wir auch über unsere PD-Serie an. Ebenfalls auf dieser Diskette ist ein TOS-ROM-Copy-Programm zum Auslesen des Betriebssystems 1.0.

Ralf Schneider

Bezug über unsere PD-Rubrik (Seite 64/65) oder das Internet.



Thomas Raukamp

Grafiken zum Leben erweckt:

Whirlgif und Gemgif

Wer im Internet "surft", der kennt auch die mittlerweile weit verbreiteten GIF-Animationen auf diversen Homepages. Diese werden zumeist als Blickfänger für Logos, Buttons oder Werbegrafiken eingesetzt.

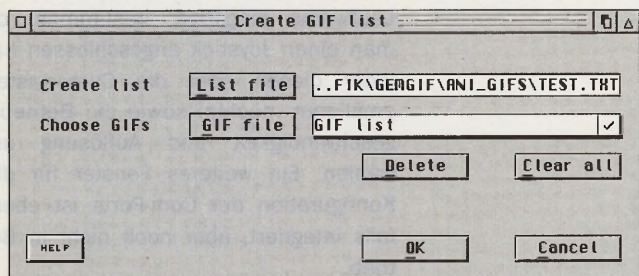


Bild 1

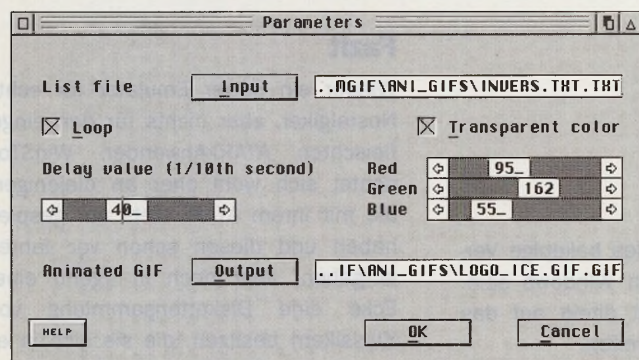


Bild 2

Auch CAB unterstützt diese Animationen ja schon seit einiger Zeit, und somit können auch ATARI-Anwender mit Internet-Zugang in den Genuß etwas "lebendigerer" wirkenden WWW-Seiten kommen.

Wer jedoch nicht einfacher "Zuschauer" bleiben möchte, sondern selbst Internetseiten gestaltet, fragt sich bald, ob sich GIF-Animationen auch auf dem ATARI erzeugen lassen. Ein einfaches, aber effektives Tool zur Lösung dieses Problems stellt das Gespann WHIRLGIF und GEMGIF dar.

Die Theorie

GIF und JPEG sind wohl die am weitesten verbreiteten Grafikformate im Internet, da sie für diesen Zweck relativ gute Packalgorithmen beinhalten. Das GIF-Format hat dabei noch eine erfreuliche Eigenschaft, die es Ihnen erlaubt, mehrere GIF-Bilder innerhalb ei-

ner einzigen GIF-Datei zu speichern. Wenn eine solche GIF-Datei dann (zum Beispiel) in einen Browser geladen wird, der mit diesen Dateien etwas anfangen kann (und das sollten nahezu alle gebräuchlichen Browser), werden die individuellen Bilder nacheinander abgebildet, wodurch sie eine Animation erzeugen. Wie die Bilder abgespielt werden, hängt davon ab, wie sie gespeichert wurden. Die Animation kann entweder ein einziges Mal, mehrere Male oder kontinuierlich abgespielt werden.

Das Erschaffen

Bei WHIRLGIF handelt es sich um eine TTP-Datei. Es benötigt nach dem Start also zwingend Benutzereingaben, um mit diesen arbeiten zu können. Da eine solche Verfahrensweise jedoch nicht jedermanns Sache ist (oder besser gesagt: niemandens Sache), will ich auf eine mögliche Ein-

gabesyntax für das TTP nicht weiter eingehen. Glücklicherweise existiert nämlich ein recht praktisches in GEM eingebundenes Front-End für das WHIRLGIF.TTP, das sich GEMGIF nennt und das Leben des geplagten ATARI-Web-Designers um einiges leichter macht.

Nachdem man sich das Komplettpaket von der Homepage des Autors von GEMGIF (siehe unten) heruntergeladen und entpackt hat (WHIRLGIF und GEMGIF müssen sich im dem gleichen Verzeichnis befinden), kann GEMGIF ohne weitere Einstellungen von Suchpfaden etc. gestartet werden. Es trägt die Menüpunkte "File" bzw. "Edit" ein.

Die Bedienung des Programms ist sehr simpel. Zuerst muß im "Edit"-Menü der Punkt "Create GIF list" aufgerufen werden, worauf sich ein recht übersichtliches Fenster (siehe Abbildung 1) öffnet. Hier sollte zunächst der Name des Textfiles eingegeben werden, in das die für die Animation geplanten GIFs vom Programm automatisch eingetragen werden, um später an das TTP übergeben werden zu können. Man erledigt das durch Betätigen des "List file"-Buttons. Trägt man in den sich öffnenden File-Selector den Namen eines noch nicht existierenden Textfiles ein, so wird dieses erzeugt und in der Box neben dem Button angezeigt. Durch den Button "GIF file" wählt man die jeweiligen GIFs der Reihe nach aus. Sie werden in eine aufklappbare Liste neben dem Button eingetragen. Will man nun eine Grafik aus der Liste löschen, so wählt man den dazugehörigen Eintrag an und betätigt dann den "Delete"-Button. Die ganze Liste kann mit "Clear all" gelöscht werden. Leider ist diese Lösung etwas unglücklich gewählt, da man bereits ab einer etwas tieferen Verschachtelung den Namen der GIF-Dateien nicht mehr erkennen kann, weil die Liste etwas zu knapp dimensioniert ist.

Hat man diese Voreinstellungen erledigt, verläßt man das Fenster über den "OK"-Button und ruft mit "Parameters" die nächste Dialogbox (siehe Abbildung 2) auf. Das vorher definierte Textfile wird hier bereits angezeigt, allerdings kann auch eine andere Datei zur Nachbearbeitung gewählt werden.



Es kann nun festgelegt werden, ob die Animation in einen "Loop" gelegt, also wiederkehrend abgespielt werden soll. Die gewünschte Verzögerungsrate (also wie schnell die einzelnen Grafiken aufeinander folgen sollen), kann in 10tel Sekunden durch einen Slider eingestellt werden.

Soll eine der in den Dateien vorhandenen Farben transparent dargestellt werden, kann diese in einer RGB-Skala bestimmt werden. Laut Aussage des Autors soll hier bald auch ein Farbfeld dargestellt werden, das eine Farbkontrolle innerhalb des Programms zuläßt. Über den "Output"-Button wird dann noch der Pfad bzw. der Name der zu erzeugenden GIFAnimation festgelegt. Nach Klick auf "OK" werden die in der erzeugten Textdatei enthaltenen Daten an das TTP übergeben, das auch sogleich sein Arbeit aufnimmt.

Wie es bei TTPs oftmals der Fall ist, werden Programmausgaben etwas unschön auf den Desktop "gepinselft", was sich aber durch das Öffnen eines Fensters ja schnell wieder beseitigen läßt.

Der Test

Das animierte GIF steht nun zur Verfügung. Leider enthält GEMGIF keinen internen Viewer, weshalb man CAB starten muß, um das Ergebnis zu kontrollieren. Eine Kommunikation über OLGA wäre hier eine feine Sache und würde gleichzeitig ein "Aufblähen" der sehr kompakten Programme effektiv verhindern. In CAB sollten Sie aber eine wunderschöne GIF-Animation zu sehen bekommen, womit GEMGIF/WHIRLGIF seinen Zweck gut, schnell und einfach erfüllt hat und man sich weiter seines Lebens freuen kann.

Tips

Was passiert eigentlich in Browsern, die tatsächlich keine animierten GIFs abspielen können oder diese ausgeschaltet sind? Nun, in diesem Fall wird immerhin das erste Bild der GIF-Serie dargestellt, womit nicht alles verloren ist. Sie sollten bei dem Design Ihrer Homepage aber daran denken, daß die Größe der Datei mit jedem hinzugefügten einzelnen GIF-Bild

steigt (nämlich um den Wert der jeweiligen Bildgröße). Verwenden Sie also nur möglichst kleine Grafiken für eine Animation und optimieren Sie gerade diese so weit wie möglich in ihrer Farbtiefe. Denken Sie außerdem daran, daß die einzelnen Grafiken stets über dieselbe Grundfläche verfügen, da sonst evtl. das vorherige Bild einer GIF-Folge unter dem aktuellen noch sichtbar wird, was nicht gerade professionell aussieht.

Bezugsmöglichkeiten

Es sei an dieser Stelle bemerkt, daß der Autor von GEMGIF sehr offen für Verbesserungsvorschläge ist.

Seine E-Mail-Adresse lautet:

GREG_EVANS@delphi.com.

Zu beziehen ist das Programmpaket über seine Homepage:

http://people.delphi.com/greg_evans/#SLINKS

Sowohl WHIRLGIF wie auch GEMGIF sind Freeware-Programme und auch über die SP-Disk 3/98 erhältlich.

Thomas Raukamp

CD ROM Brenner für alle ATARI

Die CD ROM Writer sind nun für alle ATARI-Rechner einschließlich ST erhältlich.

YAMAHA T400, extern

6x lesen, 4x schreiben für Falcon/TT 1349,-
mit Schreibersoftware für Atari ST 1449,-

CDRecorder 2 für alle ATARI 345,-

CD Writersoftware für verschiedene CD-Formate

Powerpack Mustek 1200 699,-

Paragon 1200 SP + Link 97 + GDPS Treiber

Falcon RAM Karte mit echtem ST RAM

getestet mit der Speed Resolution Card, 14,3 MB nutzbar für ein PS/2 SIMM-Modul, leer 98,-

mit getestetem 16 MB PS/2 Modul 199,-

Festplatten und CD ROM-Laufwerke

anschlußfertige externe SCSI-Systeme im kompaktem Gehäuse mit integriertem Netzteil und Lüfter

Festplatten/Wechselplatten Chassis Gehäuse

SCSI 540 MB,	299,-	399,-
SCSI 1 GB, IBM	399,-	499,-
SCSI EZ 230 Flyer SyQuest		329,-
SCSI Nomai 750 MB, Wechselplatte	499,-	699,-

liest und beschreibt 135/270/540 MB Medien

CD ROMs

SCSI Toshiba XM 5701B, 12-fach 249,- 349,-

weitere Systeme auf Anfrage, auch im Doppel oder Vierfachgehäuse

ZIP Drive extern, Medium + Link 97 449,-

alle Systeme mit Link 97 incl. HD Driver für einen Aufpreis von +99,-

14" Monitor, strahlungsarm 298,-

monochrom, für alle Atari ST, STE als Ersatz für SM124

SCSI Kontroller

Eigenschaften aller Hostadapter:

SCSI-Bus Freigabe nach jedem Zugriff, SCSI II Kommandos, Parity und Initiatoridentifizierung

Link 97, der Hostadapter im Kabel

Link 97 ohne Software 135,-

Link 97 mit HD Driver 7.x 159,-

Link 97 mit 100 cm DMA-Kabel: Preis + 15,-

die Spezielle ZIP-Version des Link

Link 97 ZIP mit externer term. Power 149,-

Link 97 ZIP mit Adapter und Durchgangsterm. 178,-

Link 97 intern

interner Hostadapter mit DMA IN und DMA OUT, verstärkte Treiberausgänge auf SCSI Seite

Link 97 intern ohne Software 179,-

Link 97 intern mit HD Driver 7.x 199,-

Link 96 MEGA STE intern

interner SCSI Hostadapter für den Mega STE, verstärkte Treiberausgänge auf SCSI Seite

Link 96 MEGA STE ohne Software 179,-

Link 96 MEGA STE mit HD Driver 7.x 199,-

Software für den ATARI

Papyrus 5.x, die Textverarbeitung

PIXART 4.x 149,- NVDI 4.x

Signum! 4.2, die wissenschaftliche Textverarbeitung

Texel 1.6, die Tabellenkalkulation

Papillon 2.5 für die Graphikbearbeitung

MagiC, Multitasking für den Atari

N.AES 1.1 das schnelle MULTITOS

HD Driver 7.x

XFS CD ROM Treiber

CD's für den ATARI

Whiteline CDs, Teleinfo CD und weitere lieferbar

Flachbettscanner Aktion

HP Scanjet 5P 699,-

300 DPI (1200 DPI interp.), 8 Bit Graustufen, 24 Bit Farbauflösung

Paragon 1200SP 489,-

GDPS Treiber für Paragon 600/1200, 129,-

und HP Scanjet 5P, 4C, 4P

256 Graustufen Handscanner 199,-

anschlußfertig für alle Atari-Rechner, 100 - 400 DPI,

256 Graustufen, SW, GDPS-Treiber, SCAN IT

Atari Zubehör

Speed-Maus 39,- Manhattan Maus 29,-

ST RAM Karte bis zu 4 MB RAM im ST, leer 169,-

Magnum ST, ST Rechner bis zu 15 MB RAM, leer 199,-

Magnum STE, Mega STE Rechner bis zu 8 MB RAM, leer 229,-

Magnum TT Fastramkarte bis 128 MB TT030, leer 179,-

DMA Kabel (60 cm) 29,- DMA Kabel (80 cm) 34,-

Trommeln/Toner für SLM 605/SLM804 lieferbar

Toner für SLM 605, Doppelpack 49,-

Der Beschleuniger für den ATARI ST

PAK3 mit 68030 bis 50 MHz inc. FPU, TOS 3.06 549,-

Frac2 Fastramkarte für 2 PS2-Module leer 225,-

Milan-Systeme ab 1500,- Vorbestellung möglich

Hades-Systeme bestehend aus:

32 MB EDO, 2.1 GB E-IDE, ET6000PCI 2.25 MB,

HD Floppy, Big Tower, Maus, Tastatur

Hades mit 68040/64 4320,-

Hades mit 68060/60 4970,-

Fordern Sie unseren kostenlosen Produktkatalog an:

WB Systemtechnik GmbH

Habichtseck 43, 44575 Castrop-Rauxel

Telefon: 0 23 05 / 96 20 30 U.Biletzke@cww.de

FAX: 0 23 05 / 96 20 31 Nor.Wiecz@cww.de

Webseite: <http://members.aol.com/wbssystem>

Angebote gültig solange Vorrat reicht. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.



Redaktion

Neues für den Portfolio: Telefongebühren voll im Griff mit TTarife

Es ist schön, daß der Portfolio-Club Deutschland nach wie vor so viele Aktivitäten zeigt, so daß wir immer wieder über neue Entwicklungen für den kleinsten ATARI berichten können.



Was einst als kleines Programm für den Eigenbedarf angefangen und später an Freunde und Bekannte weitergegeben wurde, ist heute eine ausgereifte und kommerzielle Software zur Erfassung von Telefongebühren aller Art.

TTarife wurde von T. Häßler ursprünglich für den reinen Eigenbedarf programmiert und im Zuge der Softwarevorstellungen vom Club-Magazin des ATARI-Portfolio-Club Deutschland vorgestellt. Wesentlich mehr Pofo-Besitzer als erwartet meldeten aber großes Interesse an TTarife an, so daß der Programmierer sich mit M. Schröder, dem Clubleiter, zusammensetzte, um die Zukunft der Software zu besprechen. So wurden im Laufe der Zeit einige kleine Schönheitsfehler beseitigt und interessante neue Features integriert, so daß nun ein Programm zur Verfügung steht, das sich sehen lassen kann, da es nun alles bietet, was ein mobil telefonierender Mensch von

einer mobilen Datenerfassung erwarten kann.

Die Installation

Das Programm ist einfach und schnell zu installieren, zumal es vergleichsweise klein ist und auf jeder Ramkarte bzw. in jeder Ramdisk seinen Platz finden sollte. So muß das Programm nur auf ein entsprechendes Laufwerk kopiert werden und ist anschließend direkt startbereit. Nun startet man TTarife, woraufhin es auf C:\SYSTEM eine Parameterdatei sucht. Diese wird (beim allerersten Start) nicht gefunden, so daß Standardparameter erzeugt werden.

Ein zweiter Start ist erforderlich, um auf selbem Wege eine Logdatei zu erstellen, in der später die persönlichen Tarife eines jeden Telefon-Besitzers geschrieben werden.

Bevor man die Software nun wirklich aufruft, sollte man die Datei „TT.PAR“

mit Hilfe des Texteditors bearbeiten, denn dort können die persönlichen Einstellungen definiert werden.

Dazu gehören:

- Ablage der Logdaten
- der persönliche Handytarif
- Start und Ende der Hauptzeit
- Kosten für die Verbindung von Handy zu Handy zu den jeweiligen Zeiten
- Abrechnungszeitraum

In der derzeitigen Version müssen die oben genannten Punkte über einen Texteditor eingegeben werden, was nicht weiter problematisch sein sollte. Für die Zukunft ist allerdings eine Erweiterung dahingehend angestrebt, daß man die Parameter direkt innerhalb von TTarife zuweisen kann.

Der erste wirkliche Start

Nun sind Sie endlich startbereit. Sie beginnen nach Aufruf der Software in der Statistikübersicht (Bild 1), wo Ihre Verbindungsdaten mit Hinblick auf Anzahl, Kosten gesamt, Kosten Telefonanschluß usw. zu sehen sind.

Logfile Statistik	
Anzahl der Einträge :	14
Kosten nur Telekom :	0.68 DM
Kosten nur Handy :	3.80 DM

Kosten insgesamt :	4.48 DM

Über die ATARI-Taste gelangen Sie in das Hauptmenü von TTarife (Bild 2).

Hauptmenü	
Telekom-Tarife	F2
Handy-Tarif	F3
Statistik <-> Logfile	F4
Logfileverwaltung	F5
Programinfo	Alt-I

Hier werden Sie schnell bemerken, daß viele Funktionen direkt über Tastaturkürzel aufgerufen werden können, was den Umgang mit der Software im Laufe der Zeit deutlich beschleunigt.

Telefonieren und Registrieren

Die Praxis sieht nun wie folgt aus: Mittels der F2- oder F3-Taste geben Sie an, ob Sie mit einem herkömmlichen Telefon oder mit dem Handy telefonieren. Daraufhin erfolgt die exak-



te Aufschlüsselung. T-Tarife erkennt anhand der Systemzeit, innerhalb welcher Tarifzeit Sie Ihr Gespräch führen, so daß Sie nun nur noch angeben müssen, wo sich Ihr Gesprächspartner befindet (Bild 3) (also Fernsprechzone bzw. Handy) (Bild 4).

Zusatztext schreiben !
 Infotext zum Telefonat

Kosten nur Handy : 3.80 DM

 Kosten insgesamt : 4.60 DM

Telekom Tarife

City	3 Pf/Min
R	Telekom Fern
Gesprächsdauer	: 01:08 min
Gebühren bisher	: 0.36 DM
nächste Einheit in	: 22 sec
S-Stop = R-Reset	

Im aktiven Fenster wird nun angezeigt, wieviel Minuten und Sekunden man bereits spricht, für welchen Betrag man telefoniert hat und wann die jeweils nächste Einheit beginnt. Letzteres ist besonders für Handy-Besitzer häufig interessant, da es hier verschiedene Tarifalternativen gibt, die z.B. zulassen, daß die ersten Sekunden komplett frei sind oder wiederum nur eine Abrechnung im Minutenrhythmus zulassen.

Die Erfassung der Daten kann jederzeit gestoppt werden. Mit einer beliebigen Taste gelangen Sie nun in die Logfileverwaltung, wo die aktuellen Daten überschaut und gespeichert werden können (Bild 5).

Telekom Tarife

City	3 Pf/Min	DM
Region 50	12 Pf/Min	DM
Region 200	20 Pf/Min	DM
Fern	24 Pf/Min	DM
Andere ...		DM

Die Logfileverwaltung

Während des Programmbetriebes können Sie mittels F4/TAB von der Statistik in die Logfileanzeige schalten, innerhalb derer Sie hoch- und runterblättern können, um die einzelnen Einträge anzuschauen. Hierzu läßt sich auch ein Filter einstellen, der es ermöglicht, nur Einträge zum Handy oder zum Standardtelefon anzeigen zu lassen.

In der Logfileanzeige lassen sich Einträge mittels ENTF löschen. Es kann durch ALT B aber auch noch einmal der Inhalt des Logfiles angezeigt und bearbeitet werden. Durch ALT S wird der Inhalt dann gespeichert oder gedruckt.

In diesem Menübereich ist auch zu erkennen, daß T-Tarife noch viel Platz für zusätzliche Funktionen wie z.B. Export im ADR-Format, Löschen bis zu einem bestimmten Datum, automatische Abfrage zu einem bestimmten Datum usw. hat.

Monatsbericht

Neben der Möglichkeit, sich eine Übersicht in einem File ausgeben zu

lassen, gibt es auch die Funktion zur Ausgabe einer Monatsabrechnung.

Im Normalfall wird T-Tarife z.B. für Handys oder für einen Telefonanschluß verwendet, wofür man in der Regel monatlich eine Abrechnung erhält. T-Tarife hat nun die Möglichkeit, den Abrechnungszeitraum so zu bestimmen, daß die Einträge außerhalb dieses Zeitraumes auf Wunsch nicht exportiert werden, so daß man eine klare Übersicht zu der zu erwartenden Rechnung hat.

Bezugsmöglichkeiten

Das Programm ist sowohl als Update als auch in komplett neuer Version inkl. Handbuch erhältlich. Der Preis kann sich sehen lassen, denn registrierte User erhalten die neue Version 2 für nur 5,- DM auf einer Diskette. Die komplette Neuversion kostet lediglich 25,- DM und wird ebenfalls auf einer Diskette geliefert. Alles in allem ist das Programm diesen Betrag auf jeden Fall wert!

Bezugsquelle:

Portfolio Club Deutschland

Michael Schröder

Poststr. 16b

67316 Carlsberg

Red.

ATARI

Sonderangebote und „Gebrauchtes“



Apple-Point

ATARI 520 ST	ab 150,00 G
ATARI 1040 ST (1 bis 4 MB)	ab 200,00 G
Mega ST 2	290,00 G
Mega ST 2- 4MB Grafik. 80 KHz+QUME 15" A4-hoch	690,00 G
FALCON 030/R AM 16MB Speed-Res.-Card/Screen-Eye-Digitizer + umf. angreiche Grafiksoftware (wie neu!)	1350,00 G
FALCON Digital-Interface SPDIF	320,00
ATARI SM 124	ab 90,00 G
ATARI SC 1224	190,00 G
Handscanner Logitech 32 GS	90,00 G
Modem Touring 2400	40,00 G
MO 128 MB SCSI extern incl. 1 Med.	490,00 V
MO 230 MB SCSI extern incl. 1 Med.	690,00 V
Festplatte 160 MB extern SCSI	325,00
Sie suchen ein ATARI ST BOOK ? Wir haben die bessere Alternative:	
Apple PowerBOOK 520C - RAM 12 MB, Festpl. 320 MB, Ethernet + Express-Modem integriert, Color-Display	
incl. Mac OS8 + MagicMac - Damit können Sie nahezu die gesamte ATARI Software nutzen !!!	
	nur 2950,00

Screen-Wonder (Grafikerweiterung FALCON)	50,00
NEC Pinwriter P2+ (24-Nadeldrucker)	180,00 G
Crazy-Points	50,00
Joystick-Maus Umschalter	50,00
A3-Nadeldrucker EPSON LQ 1050	400,00 G
Floppy-LW extern	ab 90,00 G
Heatseeker	90,00
Nachfüllsatz Tinte Color HP	40,00
AT-Speed C 16	150,00
Laserdr. SLM 804 neu !!! incl. Trommel + Toner	440,00
Laserdr. SLM 604	250,00 G
Laserinterface (Berieb ATARI bei ausgesch. SLM)	90,00
Spezialangebot: Gratech Workstation (Profi-System)	
MEGA ST4 im Spezialgehäuse, TOS 2.06, 2x3,5"	
1x5,25" Floppy, 85 MB Festplatte, Grafikkarte für 19"	
Anschluß Scanner usw. + Div. Profi-Software	600,00 G
19" GS-Monitor dazu	400,00 G
oder komplett nur	800,00 G
G = gebraucht V = Vorführsystem	

RME Computer Kassel

Parkstraße 9 34317 Habichtswald

Tel.: 05606-56532

Fax: 05606-56533

e-mail: reitmaier@t-online.de

***** weitere Angebote auf unserer Homepage: <http://home.t-online.de/reitmaier> *****

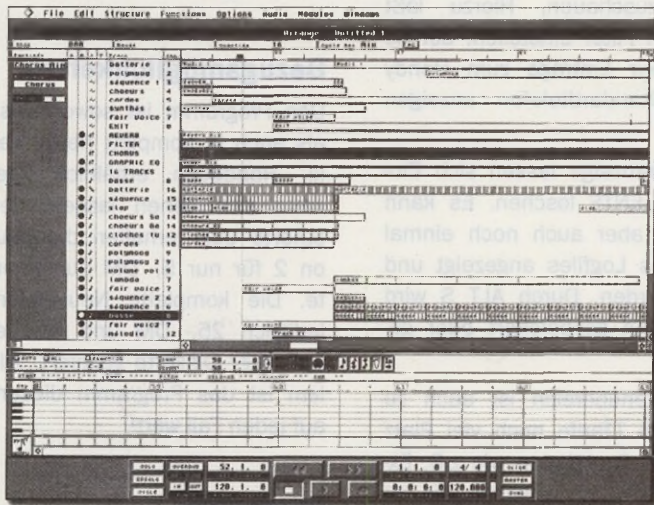


Redaktion

Neues zum ATARI-Clone

Hades 40/60

Aber auch Milan-Interessenten sollten hier die Ohren spitzen, denn viele Neuigkeiten in Bezug auf Hades-Hard- & Softwareentwicklung dürften zukünftig für beide Rechnersysteme von Interesse sein.



Eine ganze Weile schon hatten wir nichts Neues zum Hades zu berichten. Die letzte große Entwicklung war die StarTrack-Karte, mit der man professionelles Harddisk-recording in atemberaubender Arbeitsgeschwindigkeit erledigen kann.

Nun endlich ist es aber wieder soweit, und wir können Ihnen wichtige und interessante Neuigkeiten auftischen.

Cubase auf dem Hades

Seit der ATARI-Messe in Neuss stand es eigentlich fest, aber nun kann es jeder Hades-Anwender selbst ausprobieren. Mittels einer kleinen Patch-Datei ist es möglich, sowohl Cubase als auch Cubase-Audio auf dem Hades zum Laufen zu bringen. Hierbei profitiert der User in allen Belangen von den Vorzügen des ATARI-Clones; denn neben der Darstellung im VGA-Modus, der z.B. 1024x768 Pixel zuläßt, kommt die enorme Geschwindigkeit des Hades 060 ebenfalls zum Tragen. Wir haben den Test gemacht und eine aufwendige, 16spurige Partitur eingeladen und die Software daraufhin in

den Notationsmodus geschaltet. Was wir zu sehen bekamen, war höchst beeindruckend:

Die Notensätze bauten sich in einer atemberaubenden Geschwindigkeit vor uns auf, und schon nach wenigen Augenblicken war das Notenblatt erstellt.

Doch bis zum heutigen Zeitpunkt läuft Cubase Audio nur in der reinen Sequenzer-Version auf dem Hades - was sicherlich schade ist. Dennoch, die Überredungskünste von Stephan Wilhelm, dem StarTrack-Entwickler und Konsorten haben bewirkt, daß Charlie Steinberg, der Vater von Cubase, eine Anpassung an die StarTrack-Karte bewilligt hat.

Im Gegensatz zu dem, was von der Firma Steinberg stets behauptet wurde, kann man sicherlich in eine unerwartet rosige Zukunft blicken. Karl Steinberg hat in seinen Briefwechseln zur Cubase-Entwicklung zu verstehen gegeben, daß er persönlich nach wie vor das ATARI-System aufgrund seiner einfachen Bedienung und der leichten Programmierung bevorzugt, daß das Unternehmen an sich aber wirtschaftlich denken und umlenken mußte.

Nichts desto trotz hat er nach Begutachtung eines Hades060 mit StarTrack-Karte gesagt, daß er den ATARI-Markt so lange unterstützen werde, wie es aktive ATARI-User und Musiker gibt.

Das läßt doch hoffnungsvoll in die Zukunft blicken, denn die grundsätzliche Motivation läßt doch auch auf Weiterentwicklungen für den Milan hoffen.

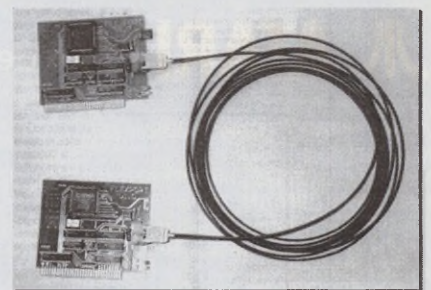
Neue TOS-Version

Bekannterweise ist der Hades mit einem TOS 3.06-Derivat des TT ausgestattet, welches mittels diverser Patches auf der modernen Hardware zum Laufen gebracht wird. Mit der neu aufgelegten Hardwareserie des Hades wird gleichzeitig ein modifiziertes TOS erscheinen. Dieses neue System soll dann auch SCSI3-Support unterstützen. Ferner wurden die Zugriffsmöglichkeiten auf das Diskettenlaufwerk erweitert.

Terminierungsprobleme

Einige Hades-User haben Probleme mit der Terminierung des Hades gehabt. Diese Probleme können gelöst werden, wenn der Hades stets korrekt terminiert wird. D.h., daß der externe SCSI-Port des Hades direkt terminiert werden muß. Ist doch ein Gerät angeschlossen, muß dementsprechend am Ende dieser Kette terminiert werden.

Flexport



In Frankreich ist eine Art Netzwerksystem für den Hades erschienen. Es basiert auf der Flexport-Karte, die in den ISA-Bus gesteckt wird und die Datenkommunikation mit anderen Systemen wie z.B. dem PC ermöglicht. Unterstützt werden die Protokolle RS232 und RS422.

Leider verfügt diese Lösung nicht über die Möglichkeiten, die man sich

verzahnt!

Mäuse

Boeder, oder Manhattan	30,-
Alpha Data (Trackball)	79,-
LogiTech FunkMaus	
MouseMan Pro	119,-

Alle Mäuse werden mit Pad und Kalender '98 geliefert.

Mehr Auswahl in unserem Katalog!

Software

H&S CD u. SCSI Tools Paket	99,-
EGON CD-Utilities (NEU)	69,-
HDDriver 7.1	59,-
PhotoLine	199,-
NovaScan	99,-
Bibel ST	129,-
N.AES 1.2 DD	119,-
N.AES 1.2 CD	149,-
MagiC HADES	179,-

Unser Katalog bietet mehr!

Fundus

Sonderposten:	
TOS 2.06 Eproms	70,-
SM194 48 cm (19")	
mit Grafikkarte	500,-
CANON BJ300	300,-
MegaSTE Keyboard (neu)	49,-
ATARI SM124	150,-

Fordern Sie unsere Sonderliste an!

Rechner

FALCON 030	
16 MB, TOS 4.04/Rev.K	
540 HDD	1 300,-
MILAN 040	ab 1 500,-
HADES 060	ab 4 599,-
Pentium™ 166	ab 1 499,-

Notebook (Sonderposten)
ACER Note light 350PC
Pentium 100, 16 MB
Farb DSTN Display
1,0 GB HDD, 16 Bit Sound
Windows95, StarOffice
Car-Adapter u. Case 2 699,-

Calamus

SL98 VON SL96 PLUS	149,-
SL98 von SL96	299,-
SL98 von älteren S/SL	597,-
SL98 von 1.X	647,-

Module und Zubehör
in unserem Katalog!



Calamus® User Point

CDs

Sonderposten	
Whiteline:	
Alpha	57,-
Gamma	57,-
Delta	57,-
Omega	57,-
PSI	69,-
Mint (neu)	49,-
The Compendium	79,-
202 FAX Cartoons	39,-

REVOLUTION
Das ATARI CD Magazin

CD (1/99), (2/97), (3/97)	je 12,-
alle zusammen	35,-
CD (4/97), (5/97), (1/98)	je 19,-
Abonnement	a.A.

Weitere CDs in unserem Katalog!

HD-Floppy

EPSON SMD340	
1,44 MB Floppy	69,-
HD-Modul	49,-
AJAX Chip	69,-
im Paket	150,-

Speicher

aixTT FastRAM leer	179,-
aixTT FastRAM 16 MB	259,-
aixTT FastRAM 32 MB	339,-
aixTT FastRAM 64 MB	499,-
Original TT-FastRAM 4 MB	79,-

**Besuchen Sie uns auf der Atari-Messe in Neuss (Stadthalle)
am 4./5. April '98 am Gemeinschaftsstand mit MW electronic!**



Computertechnik

Axel Gehringer
Schützenstraße 10
D-87700 Memmingen

Telefon (08331) 86373
D1-Netz (0171) 8232017
Telefax (08331) 86346

Bitte schicken Sie mir den
aktuellen Katalog 1/98
gratis und unverbindlich zu.

Name

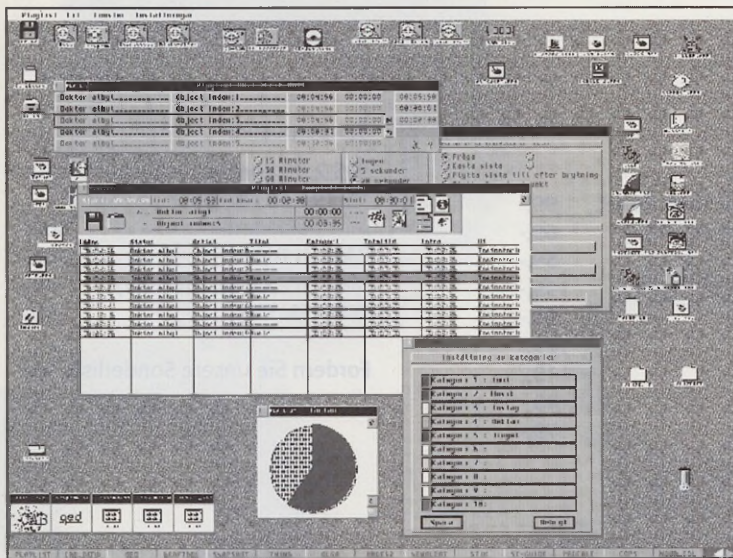
Straße

PLZ und Ort

Tel/Fax

Ausschneiden oder kopieren und
ab damit an AG Computertechnik.

Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen in DM inkl. Mehrwertsteuer. Druckfehler, Preisänderungen und Lieferbarkeit vorbehalten. Sonderposten sind vom Umtausch und Garantieleistung ausgeschlossen. Einige verwendete Produkt- und Firmennamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen.



Radio-playlists mit dem ATARI.

von einem richtigen Netzwerk erhofft, doch ist sie für den reinen Datenaustausch durchaus geeignet.

Wer aber auf ein wirklich vernünftiges Netzwerk hofft, der sollte unbedingt zur ATARI-Messe nach Neuss kommen, denn dort werden die Firmen AG-Computertechnik und MW-elektronik den aktuellen Leistungsstand des Hades-Netzwerksystems auf Basis von NE-2000-PCI-Bus-Karten live präsentieren. Die dort vorgestellte Lösung ermöglicht das Einbinden in Netzwerke der Systeme Windows95, Windows NT oder auch Linux/Unix.

Damit sollte der ATARI-Clone den richtigen Einstieg in die Kommunikation mit anderen Computersystemen schaffen. Derzeit steht aber leider noch nicht fest, wann die Softwareanpassung fertiggestellt und zu welchem Preis sie dann verfügbar sein wird.

Hades-Bios

Ähnlich wie beim Milan wird für den Hades derzeit ein PCI-Bios entwickelt, das einen hardwareabhängigen und einen hardwareunabhängigen Teil besitzt. Der hardwareabhängige Teil wird auf den Hades spezialisiert, so daß die Entwickler von PCI-Kartenanpassungen aller Art nur noch den hardwareunabhängigen Teil zu programmieren brauchen. Damit ist gesichert, daß PCI-Kartentreiber zukünftig sowohl auf dem Hades als auch auf dem Milan laufen. Außerdem kann man dann davon ausgehen, daß zukünftige Hardware-Nachfolgeprojekte nach wie vor

treiberkompatibel bleiben, da für diese nur der hardwareabhängige Teil seitens der Bios-Entwickler angepaßt werden soll.

Das Bios soll nun nahezu fertiggestellt worden sein.

Der Hades in einer Radiostation?

Im Internet konnte man interessante Informationen zum Hades finden, denn ein engagierter ATARIler und Hades-Besitzer hat eine eigene Software zum Erstellen einer Playlist, die für Radioprogramme dringend erforderlich ist, erstellt. Außerdem kann man von der Seite dieses Programmiers einen kleinen Soundblaster-Soundkartentreiber herunterladen, so daß die Klangproduktion direkt über eine ISA-Bus-Soundkarte ausgegeben werden kann.

Darüber hinaus bietet der gleiche Programmierer auch eine Software zum Erstellen von Radio-Jingles an. Dieses Programm soll sowohl auf dem Falcon als auch auf dem Hades laufen.

Plug'n'Play auf dem Hades

Was modernen Clones wie dem Hades oder dem Milan bislang verwehrt war, könnte nun wahr werden: eine echte Plug'n'Play-Erkennung. Erik Hall, der schwedische Programmierer der beiden Programme für Radiostationen, hat eine weitere Entwicklung vorgestellt, die derzeit in der Version 0.5 vorliegt.

Eine Erweiterung, wie er sie anstrebt, soll TOS-Computer mit ISA-Bus in die Lage versetzen, einfach und schnell Zugriff auf günstige PC-ISA-Karten, wie z.B. einer AWE32-Soundkarte, zu erhalten.

PnP-Extension ist nun in der Lage, beim Booten des Rechners die ISA-Busse des Rechners abzufragen und gibt ähnlich wie eine Harddisk-ID-Erkennung die gefundenen und erkannten Geräte in einer Bootliste aus. In der derzeitigen Version werden folgende Dinge unterstützt:

Key init sequence, Isolation sequence, reading resource data, card configuration, soundcard mixer setup. Einige weitere Punkte sind derzeit aber noch fehlerhaft. Das ISA-PnP dürfte aber noch Ende 1. Quartal 1998 fertiggestellt sein, womit allen Hades- und Milan-Anwendern die Weichen für die schnelle und sinnvolle Integration von ISA-Karten gestellt sein dürfte.

Theoretisch dürfte aufgrund dieser Basis eine automatische Treiberinstallation à la Windows95 langfristig realisierbar sein.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<http://www2.tripnet.de/~Erikhall/pnp.html>

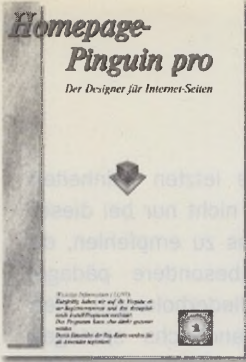
Außerdem sollten Interessenten mal einen Blick in die aktuelle PD-Rubrik werfen, denn auch dort wird die Software samt weiterreichender Informationen angeboten.

Abschließend

Das war es für diese Ausgabe auch schon mit den interessanten und insbesondere auch guten Hades-News, die gleichzeitig viele wissenswerte Aussichten für Milan-Besitzer beinhalten. Schließlich zeigt der Trend eindeutig auf computerübergreifende Kompatibilität, die nicht zuletzt auch auf der Entwicklung des PCI-Bios basieren dürfte.

Wir bleiben am Ball und werden die Szene rund um die neuen Clones verfolgen.

Red.



Homepage-Penguin pro

Der erste kommerzielle HTML-Designer für ATARI-Rechner. Mit Hilfe dieses Programmes können Einsteiger bequem und unglaublich schnell eigene HTML-Seiten erstellen, Bilder einbinden, Textstile verändern, Querverweise integrieren usw.

Dank Unterstützung moderner Standards wie z.B. Bubble-Gem, OLGA-Protokoll und das Ansteuern der CAB-Overlay-Dateien können die Werke auch im Single-Tasking mit CAB betrachtet werden.

Preis: 39,- DM

STemulator pro V 1.21

Der geniale ATARI-Emulator für Windows95-PCs. Jetzt auf Wunsch mit integriertem Multitasking-System. Lesen Sie hierzu auch unsere Anzeige auf Seite 63. Updates gibt es unter:
<http://www.atari.de/falkeverlag>

69,- DM



Arabesque 2 Home + Convector2

Ein geniales Vektor-Zeichen-Programm mit vielfältigen Funktionen zum Erstellen und Bearbeiten von Vektorgrafiken. Ein Update auf die Arabesque-Professional-Version kostet hier nun noch 50,- DM (Gutschein liegt bei).

Außerdem in unserem Sortiment: Convector 2, das automatische Vektorisierungsprogramm.

Arabesque Home: 79,- DM
Convector: 29,- DM
Arabesque + Convector: 99,- DM



Overlay II (auch CD)

Endlich ist das multimediale Softwaretalon wieder erhältlich. Der Clou: In dieser Version ist Overlay nun über 200,- DM preiswerter als zuletzt. Durch seine Vielzahl an Effekten zum Ein- und Ausblenden bzw. Scrollen von Texten ersetzt Overlay auf jedem ST praktisch einen Video-Titelgenerator in der Preisklasse bis 1000,- DM. Das Programm läuft auf allen ST/Falcon und paßt sich jeder Auflösung an. Der Preis für die Disk- und CD-Version ist identisch.

Preis: 59,- DM



Script 5 (auch CD-ROM)

Benötigen Sie ein ausgereiftes und vielseitiges Textverarbeitungsprogramm für Ihren ATARI, das Mitstreitern technisch das Wasser reichen kann, preislich aber unschlagbar ist? Dann zögern Sie nicht lange. Script ist eines der ersten Textverarbeitungsprogramme für ATARI-Rechner, das nun über Jahre hinweg perfektioniert wurde. Die CD-Variante enthält die komplette Korrespondenz-CD mit über 300 perfekten Musterbriefen usw.

Preis: 79,- DM

Digital Homestudio

Ab März 1998 endlich auch in Deutschland verfügbar:

Das gigantische Musikprogramm der Firma Softjee. DHS verwandelt Ihren Falcon in ein komplettes Tonstudio, ohne daß Sie externe Musikinstrumente benötigen würden.

Auf Basis eines integrierten 32-spurigen Sequenzers ist man in der Lage, über die eigene Klangerzeugung (Samples) Audioclips mit einer maximalen Polyphonie von 64 Stimmen aufzunehmen. Dank des integrierten Samplers, der über eine überwältigend große Anzahl von Funktionen verfügt, können Sie das Programm permanent mit neuen Klängen versehen. Aber auch der eingebaute Effektprozessor kann sich sehen lassen, denn gleich mehrere Digital-Effekte können gleichzeitig eingesetzt werden. Das Ergebnis läßt sich dann im D2D-Format ausgeben, woraus spielend leicht CD-Audio-Files generiert werden können.

Das Programm wird in englischer Sprache inkl. umfangreicher und gut gegliederter Anleitung sowie deutscher Kurzbeschreibung geliefert. **Der Einführungspreis beläuft sich auf 229,- DM** (bis einschl. April 1998), anschließend kostet DHS 259,- DM. Gegen 10,- DM erhalten Sie eine Demo-Version. Der Preis wird beim Kauf angerechnet.



Neon Grafix 3D (TT/Falcon)

Endlich gibt es das wohl beste 3D-Programm für ATARI-Rechner in einer donglefreien Version für den schmalen Geldbeutel. Das inzwischen auch unter OS/2 weltweit meistverkaufte Programm ist ideal geeignet für 3D-Modelling und Animationsdesign. Neon Grafix 3D befähigt Sie zur plastischen Visualisierung beliebiger Formen und Figuren. 3D-Schriften aus Standard-Zeichensätzen können für Videofilme und Firmenlogos verwendet werden, wie es sonst nur große Werbestudios und Fernsehproduzenten können. Der engagierte ATARI-Grafiker kommt an diesem Programm nicht vorbei. Voraussichtlich läuft Neon auch unter Milan, Hades, Medusa und diversen Emulatoren (Ende Februar ggf. erfragen).

Preis inkl. umfangreicher deutscher Anleitung: 149,- DM

X-Change 1.0 - Vektorformat-Converter

X-Change ist die Pforte zur Windows- und Mac-Welt, auf die die ATARIler viele Jahre warten mußten, denn mit Hilfe von X-Change gelingt es Ihnen auf schnellstem und einfachstem Wege, Vektorgrafiken aller Art zu konvertieren (derzeit noch in Graustufen). Dabei können Sie angeben, ob einzelne Bilder oder ganze Pfade gewandelt werden sollen, womit Sie endlich Zugriff auf die großen Bibliotheken der PC-Welt haben. Unterstützte Formate sind u.a.: EPS > CVG, EPS > OL, AI > CVG, AI > OL, WMF > CVG, CVG > EPS ... Der eigentliche Knüller ist unser Preis:

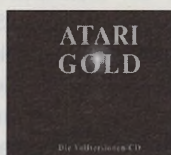
Nur 39,- DM

STemulator + Best of ... 2:

99,- DM

Wie oben + ATARI-Gold:

129,- DM



ATARI-Gold

20 Vollversionen wie z.B. Script 4, papyrus 3, E-Backup, Locate it ...

Preis: 49,-



The best of ... 2!

Der geniale Nachfolger einer einzigartigen ATARI-CD. Jetzt mit allen Spezial-Disks vom Anfang der AI bis 9/97, 45 Vollversionen aus der Heim-Special-Line-Serie, Vollversion Convector 2, allen PD-Disketten bis Sommer 1996, einem 180MB AVI-Video von der ATARI-Messe Neuss usw. Mehr als eine Schatztruhe!

39,- DM

Whiteline Omega CD-ROM 69,-
Infopedia - Multimedia-Lexikon in Englisch 99,-
Total Body & Health - Medizin CD in Englisch 99,-

Whiteline psi-CD mit 10 Vollversionen uvm. 65,-
Tele-Info-CD 96 9,-
Deutsche Lexikon-CD Infopedia a.A.

Bezugsquelle: FALKE Verlag
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. (04 31) 27 365
Fax (04 31) 27 368
Email: falkeverlag@atari.de

Versandkosten: Vorkasse (Scheck, bar, Abbuchung): 7,- DM
Nachnahme: 12,- DM
Ausland (nur EC-Scheck Vorkasse): 15,- DM

Internet: <http://www.atari.de/falkeverlag>

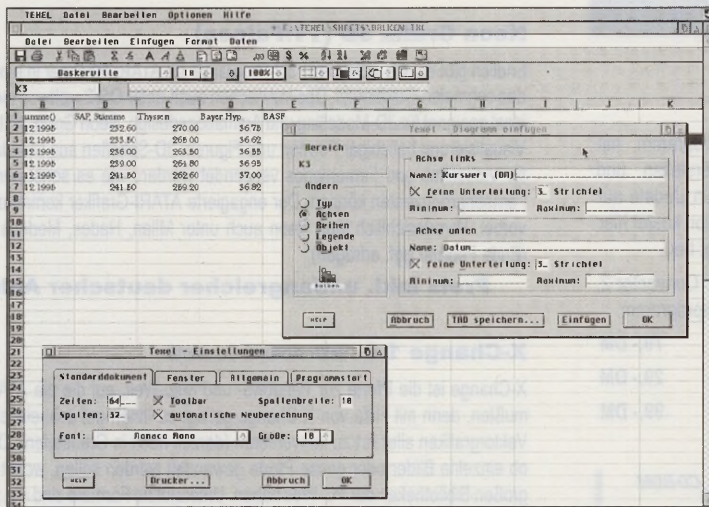


Hans Paulsen

Damit dürfen Sie rechnen:

TEXEL2, die Tabellenkalkulation

TEXEL2 läßt sich sachlich bzw. emotional folgendermaßen beschreiben: Es schließt eine Lücke. ATARI-Software "vom Feinsten".



Neben einer Einführung, basierend im ersten Teil auf dem Handbuch und im zweiten Teil auf der Erprobung in der Praxis, finden Sie zusätzlich eingestreut einige auch anderweitig nützliche Tips.

Historie

ATARI-Textverarbeitungen auf dem neuesten Stand der Technik, die den Vergleich mit anderen Plattformen standhalten oder sogar wegweisend sind, gab und es gibt es seit Anfang. Nicht so bei den Tabellenkalkulationen (Spreadsheets). Dort blieb die Entwicklung jahrelang stehen, bis TEXEL kam. Aber vergessen Sie die alte TEXEL1-Demo. TEXEL2 ist nicht TEXEL1, das bereits früher besprochen wurde und noch erheblich zu wünschen übrig ließ. Daher ist es sinnvoll, diese neueste Version komplett, aber wegen der Funktionsvielfalt unmöglich vollständig, vorzustellen.

Was bekomme ich für 99.- DM?

Normalerweise nicht viel. Schauen Sie

sich mal die Preise für ein lumpiges Spiel auf einer anderen Plattform an! Aber im Ernst: Das Programm wird auf einer HD-Disk (wahlweise zwei DD-Disks) zusammen mit externen Hilfsprogrammen gepackt ausgeliefert und über ein Installationsprogramm dorthin entpackt, wohin Sie wollen. Eine vorherige Sicherheitskopie der Originaldisk wird ausdrücklich empfohlen. Somit Alternative für Profis: alles schnell auf die Festplatte und von dort installieren.

Das Handbuch informiert auf ca. 70 Seiten umfassend über Bedienung und Funktionen, sachgerecht und, wo es nicht stört, humorvoll aufgelockert. Auch ein detailliertes Anwendungsbeispiel zum Selbsterstellen einer Tabelle fehlt nicht. Die Neuerungen ab Version 1.6 (zuletzt z.B. Import im EXCEL-Format - dann steht wohl auch Export kurz bevor) sind in einem Beiheft zusammen mit den neuesten Eigenschaften anderer Produkte von ASH und des Olga-Verfahrens (s.u.) aufgeführt. Mängel konnten auch bei intensivem Handbuchstudium nicht entdeckt werden. Ein solches ist jedem

Anwender, der die letzten Feinheiten ausreizen möchte, nicht nur bei dieser Software wärmstens zu empfehlen, da Redundanzen, insbesondere pädagogisch sinnvolle Wiederholungen, den Rahmen eines Handbuchs sprengen würden. Einziger kleiner Zusatzwunsch: ein Querverweis im Abschnitt "Bearbeiten" auf das äußerst bequeme und vorher beschriebene "Drag und Drop" zum Kopieren und Verschieben von Zellenbereichen, die durch Anklicken oder über ein aufgezoogenes "Gummiband" markiert wurden. Drag und Drop kennt selbst der ATARI-Anfänger bereits vom Datei-Kopieren auf dem Desktop, allerdings nicht unter diesem Namen.

Mindestkonfiguration

Laut Handbuch läuft TEXEL auf allen bekannten Systemen, mit Grafikkarten und auch mit alternativen (Multitasking-) Betriebssystemen, z.B. MagiC und Multi_TOS. (Hinweis für absolute Experten der Vollständigkeit wegen: Vermutlich einzige Ausnahme ist LI-NUX als plattformübergreifendes Betriebssystem mit anderer Softwarebasis.) Mindestvoraussetzung sind ein TOS ab 1.04, 1 1/2 MB an freiem Kernspeicher und eine Bildschirmauflösung ab 640x400 Punkten (d.h. ab ST hoch). Auf der Festplatte belegt das Programm ca. 2 1/2 MB. Wenn Sie keine Festplatte (warum nicht?) aber 4 MB Kernspeicher besitzen, müßte es eigentlich auch mit der automatisch und unsichtbar gepackt speichernden Ramdisk MAXIDISK (PD) funktionieren (am besten deren Version 2.2, bei Version 1 gab es anfangs auch für 4 MB ungeeignete Varianten, jedoch ist jene mit 8106 KB o.k.). Prinzip: MAXIDISK speichert auf 2 MB im allg. mindestens 3 MB. Sie müssen dann natürlich nach jedem Ausschalten neu installieren. Aber welch paradiesische Stille! In welchen PD-Serien oder auf welchen CD-ROMs Sie MAXIDISK finden, würde den Rahmen dieses Beitrags sprengen (das 30 000-zeilige CD-ROM-Inhaltsverzeichnis auf PD-Disk 151 enthält zu MAXIDISK bzw. MAXID_22 rund 20 Fundstellen!). Wie Sie günstig an mehr Speicher kommen, wissen Sie ja wohl! Bei (Mega-) STE einfach einstecken! Vorgänger-STs: professionelle Erweiterung,



Basteltips, Inserate studieren oder eigenes Suchinserat in der STC/Al ("Suche ST/E ab 2 MB oder Tausch (...ST mit ...MB) gegen Wertausgleich. Biete ... DM bzw. ... DM. Tel. xyz").

Im zweiten Teil werde ich verraten, ob und wie weit man die "Mindestvoraussetzungen" doch noch vermindern kann, z.B. daß es auch mit Wohnzimmer-TV oder einem alten Farbmonitor nicht hoffnungslos ist.

Hilfe, ich weiß nicht weiter!

Angehende Expertinnen und Experten sind nicht unbedingt auf das Handbuch angewiesen! Die Hilfefunktionen sind als Sprechblasenhilfe zur Funktion der Bedienungssymbole über BubbleGem und als kontextsensitive Onlinenhilfe über das Hypertextprogramm ST_GUIDE verwirklicht (beide werden mitgeliefert!). Mit anderen Worten: Klickt man kurz auf ein Symbol, so wird in einer Sprechblase dessen Wirkung beschrieben. Drückt man bei irgendeinem vorselektierten Menüpunkt (erscheint invertiert) die Help-Taste, so erscheint die Hilfedatei genau mit dem passenden Hilfstext. Man kann sich dann bei Bedarf auf die bei Hypertexten übliche Art durch einfaches Klicken kreuz und quer weiterbewegen (zu unter- oder übergeordneten oder verwandten Begriffen, vorwärts, rückwärts, ins Inhaltsverzeichnis usw.).

Drucken usw.

Das Verwenden guter externer (Hilfs-) Programme - warum soll man das Rad nochmals erfinden - erlaubt es Programmierern, alle Kraft in die eigentliche Weiterentwicklung zu stecken. Dieses Prinzip wurde auch beim Druckverfahren eingehalten. Daher brauchen Sie ein GDOS, wenn Sie andere Schriften verwenden und sich auch nicht auf die Hardcopy-Funktion (Alternative + Help) oder auf das Abschreiben der Ergebnisse beschränken wollen. Moderne und qualitativ hochwertige Druckmöglichkeiten mit skalierbaren Schriften (auch Vektorfonts genannt, sie sind durch Berechnung und Glättung in beliebiger Punktgröße, kursiv, fett usw. darstellbar) und echten Komfort erreichen Sie nur mit ei-

nem der späten Nachfahren von GDOS. Zu nennen sind z.B. NVDI (sinigerweise vom gleichen Softwarehaus vertrieben, ob weiterhin als günstiges Kombi-Angebot weiß ich nicht) oder SpeedoGDOS. Mit neuestem NVDI wird sogar Farbdruck unterstützt. Übrigens können natürlich auch andere Ausgabegeräte, wie z.B. Fax, angesprochen werden. NVDI ersetzt, wie wohl inzwischen alle wissen, das GEM und beschleunigt den Bildaufbau über zehnfach. Neuere Versionen erlauben beide üblichen Vektorschrift-Typen, nämlich TrueType (TTF) und Speedo. Für die Verwendung der teuren Postscript Type 1 Schriften von Bitstream ist zu NVDI ein Zusatz erhältlich.

Modernste und schnellste Arbeitsverfahren

Für Aktionen stehen die bereits erwähnten Symbole, die Menüs und auch Tastaturkürzel zur Verfügung. Dabei gibt es bis zu drei alternative Varianten gleichzeitig, wobei man sich auch nicht gescheut hat, Bedienungsweisen anderer Plattformen parallel anzubieten. Auch nützlich, falls Sie am Arbeitsplatz "fremdgehen" (müssen). Sie finden modernste Gestaltungselemente bis hin zum sog. Iconify, d.h. Verkleinern von Tabellen bis auf Symbolgröße und Wiederaktivieren durch Doppelklick. Natürlich ist auch das OLGA-Prinzip (Objekt Linking for ATARI GEM) implementiert, es entspricht OLE bzw. OPENDOC auf anderen Plattformen, scheint aber noch weiter entwickelt zu sein. Dies kann nur mit einem Multitasking-Betriebssystem funktionieren, hier mit MagiC. Es geht dabei um Objekte "verbinden" und "einbetten", nicht in zwei Sätzen zu beschreiben. Die Fähigkeiten eines Programmes werden durch die eines anderen ohne viel Bedienungsaufwand ergänzt. Durch einen Doppelklick auf ein Objekt wird z.B. automatisch das Partnerprogramm für eine Aktualisierung aufgerufen.

Die Entwicklung ist bei Olga inzwischen so weit fortgeschritten, daß das Partnerprogramm unmittelbar auf einem in TEXEL geöffneten Texel-Blatt arbeiten kann und somit indirekt TEXEL z.B. um grafische Fähigkeiten bereichert, die Tabellenkalkulationen sonst nirgends besitzen.

LAGERRÄUMUNG ATARI-Zubehör

- ca. 1500 VCS 2600
- ca. 3 Paletten VCS 2600/7800 Spiele
- ca. 350 Trommeln SLM 604
- ca. 1000 Toner SLM 804
- hunderte von ATARI-Josticks
- ca. 3 Paletten HPC-Portfolio-Carddrive
- viele Datasetten für SLM 805
- Portfolio-Software
- div. Mengen ATARI-Elektronikschratt

Nur gegen Komplettabholung und Gebot an:

Softwareservice Seidel
Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel
Tel. (0431) 204570 - Fax (0431) 204571

A+Ω-Solutions Systemlösungen von A-Z

ATARI ♦ Apple ♦ PCs ♦ ISDN

- ✓ Wir liefern Apple Macintosh und Windows Rechner mit und ohne MagiC.
- ✓ Installation und Konfiguration von Soft- und Hardware für ATARI, Apple und PC. Datenübernahme, Umrüsten/Erweitern von bestehenden Systemen.
- ✓ Sie bekommen bei uns Peripherie wie Fest- und Wechselplatten, CD-ROM-Laufwerke und Brenner, Streamer, Modems, Drucker, Scanner, Monitore, etc. passend und anschlussfertig für jedes System.
- ✓ Fast alle am Markt erhältliche Software für ATARI, Apple und PCs können Sie bei uns beziehen.
- ✓ Kommunikation/ISDN: Sie liefern und beraten rund um Telefone, Telefonanlagen, Fax und Modems.
- ✓ ISDN: Wir bringen Sie ins T-Net und zahlen Ihnen z.ZL 100,- DM, wenn Sie den ISDN-Antrag bei uns stellen.
- ✓ Wir bringen Sie mit T-Online ins Internet! Die Anschlußgebühr von 50,- DM übernehmen wir!
- ✓ Bibelsoftware: Sie erhalten bei uns Programme, Bibeln, Lexikon für ATARI-TOS, MagiC, MagiCMac (Apple), MagiCPC (386-PC) ab 15,- DM

Weitere kostenlose Informationen erhalten Sie per Telefon, Fax, Post, Email oder auf unserer Internet-Homepage:

Backgasse 3 · D-67071 Ludwigshafen Email: AOSolutions@gmx.net
Tel. (0621) 67 72 93 · FAX 67 53 48 WWW: <http://members.aol.com/AOSolution>

Der Dauerbrenner seit vielen Jahren SteuerStar'97

Lohn- u. Einkommensteuer 1997

Dipl. Finanzwirt Jochen Höfer

50 DM/Update 30 DM

für alle ATARI ST/STE/TT sw/col
Windows 3.x u. 95

Test: ST-Magazin 2/89:

„Der SteuerStar nimmt ohne Zweifel einen sicheren Platz in der Reihe der Spitzensoftware für den ST ein“

Vertrieb: Ursula Ventur

Mühlenberg 18

42699 Hückeswagen

Tel. 02192/5104

Neue braucht das Land



Manhattan -Maus in grau, schwarz oder rot

- **Opto-Mechanisch**
- **250 dpi Auflösung**
- **Mikroschalter**
- **Antistatische Kugel**
- **Ergonomisches Design**
- **Hochwertige Verarbeitung**
- **Umschaltbar Atari und Amiga**

nur **DM 25,-***

**Vergessen Sie nicht bei der Bestellung
Ihren Farbwunsch anzugeben.**

Heim Verlag

Heidelberger Landstr. 194

64297 Darmstadt

Tel. 0 61 51 / 94 77 0

Fax 0 61 51 / 94 77 25

* plus DM 6,- Versandkosten = Gesamtpreis DM 31,- (Ausland DM 35,-)
bei NN plus DM 6,- Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise



Es gibt eine globale Menü-Leiste für allgemein gültige Eigenschaften, Funktionen und Einstellungen. Zusätzlich besitzt jede Tabelle usw. einen eigenen mehrzeiligen Menü- und Symbolbereich mit den nur für sie geltenden "individuellen" Möglichkeiten.

Datenaustausch

Über ein Dutzend Import- und Exportformate, auch aktuelle bis hin zu TEX, UDO und HTLM4, ermöglichen den Datenaustausch mit Tabellenkalkulationen und Datenbanken auch auf anderen Plattformen. Einige davon (DIF, CSV und, bisher nur als Importformat, EXCEL2 bis 4, s.o.) transportieren nicht nur Daten, sondern auch Berechnungsformeln. Auch wenn gewisse Firmen häufig neue Formate "kreieren", man gönnt sich ja sonst nix, ist dies kein Problem, da TEXEL laufend weiterentwickelt wird und Programme normalerweise Vorgängerformate lesen und schreiben können. Falls nicht, ertönt nämlich üblicherweise ein Aufschrei der Empörung.

Ältere Im- und Exportformate (wie RTF bei Textverarbeitungen) haben übrigens einen Vorteil: Makroviren können nicht übertragen werden, die einzigen bisher bekannten plattformübergreifende Viren. Ihren Arbeitgeber wird es gegebenenfalls freuen, wenn Sie Disks, Dokumente und Tabellen von zu Hause 100%ig sicher virenfrei auf Ihren Arbeitsplatzrechner übertragen können.

Funktionsumfang

TEXEL2 verfügt neben allen Grundrechenarten und Logikfunktionen über eine umfangreiche Sammlung statistischer, trigonometrischer

und finanzmathematischer Funktionen (verschiedenartige Mittelwerte, Standardabweichung bis hin zu einigen geläufigen statistischen Verteilungstypen bzw. Tangens, Cotangens usw. bzw. Zinseszins und derartiges). Insgesamt gibt es rund 100 verschiedene Funktionen. Verschiedene Datums- und Währungsformate (bis hin zum EURO) und Umwandlungen sind vorgesehen. Grafische Präsentationsmöglichkeiten wie Balken- und Tortendiagramme sind im Zusammenspiel mit ARTWORX möglich.

Wenn man etwas rückgängig machen möchte, gibt es UNDO-Funktionen, die notfalls zurück bis zum Wiederherstellen der zuletzt gespeicherten Variante reichen.

An Besonderheiten ist ein 3stufiges Sortiervorgang zu erwähnen. Auch an individuelle Konfigurationen für den Multiuserbetrieb (mehrere Nutzer mit unterschiedliche Grundeinstellungen) wurde gedacht.

Wenn Sie eine Eigenschaft in dieser Besprechung vermissen, dann mit hoher Wahrscheinlichkeit deswegen, weil niemand 70 Seiten Handbuch auf ein paar Seiten erschöpfend zusammenfassen kann.

Fazit

Mit TEXEL2 hat der ATARI endlich auch im Bereich der Tabellenkalkulationen den Anschluß an die "übrige Welt" erreicht, wenn nicht sogar mal wieder einen kleinen Schritt voraus. Aber von ressourcenfressender und eher bedienungsunfreundlicher Featuritis und hohem Preisniveau bleiben wir glücklicherweise weiterhin verschont.

Hans Paulsen



Ihr Calamus® User Point

Weitere Infos:
Inversmedia Verlag GbR
Postfach 1127
D-49618 Lönningen
Tel. (0 54 32) 9 20 73

Hamburg

Lönningen

Paderborn

Göttingen

Gießen

Frankfurt

Wiesbaden

Bingen

Worms

Heppenheim

Stuttgart

Reutlingen

Memmingen

Freiburg



Ihr Belichter:

Hier können Sie mit Ihrem ATARI erstellte Dokumente
in Druckvorlagenfilme wandeln lassen.

20000

JOBS

Schinkelallee 9, 22303 Hamburg
Telefon & Fax (040) 27 64 33. Tel. 27 877 490
Modem (040) 27 63 02, ISDN (X75) 27 63 02

2 x Linotype Hell UX 70, Ultra 72P,
Diabelichter CI 5000 Trommelscanner,
CD-ROM-Brennservice (alle Formate)
Thermosublimations-Farbdrucker (A3+, 4C!)

Belichtungen für alle ATARI, Mac, Dos, Tex, Acorn,
Konzeption, Gestaltung, Satz, Korrekturen, Composing
FM-Raster, ATARI Grob/Feindaten, Beratung, Express-und
Overnight-Service, Proof, Andrucke, Kaffee

40000

Lauer Satz GbR

Ellerstraße 180, 40227 Düsseldorf
Tel. (0211) 720309
Fax (0211) 722912, Mailbox 24 Std. (0211) 722722

AGFA ACCUSET
Linotype/Hell UX 70

LAUER
LASERSATZ

Belichtung in Litho-Qualität bis 355 mm, (auch Calamus NT u. Mac),
DA's Layout, Farbseparation, Scanservice, Photo CD, Satz + Layout,
Schneid-Plott-Service für Schrift und Grafik von allen gängigen
Vektorformaten.

Bieten Sie auch eine Dienstleistung im Bereich der Bildverarbeitung an? Dann können Sie günstig bei uns werben!
Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir werden Ihnen gerne umgehend alle notwendigen Infos zukommen lassen.

Einkaufsführer



Hier finden Sie Ihren
Atari Fachhändler

10000

ATARI Competence Center • APPLE-Systembändler
Newton Express Service Partner
Acorn Stützpunkthändler

autorisierte Fachwerkstatt mit Eilservice



dataplay

...das Beste was Ihrem Computer passieren kann.

Bundesallee 25 • 10717 Berlin
Tel.: 030/861 91 61 • FAX: 030/861 33 15

20000



ATARI GEBRAUCHT
FACHMARKT
PETER DENK

Verkauf
Beratung
Service
Reparatur
Portfolio
Software
CD-Brennservice
Spiele
Hardware

Ständig auf Lager:
ca. 200 Atari Computer, 120 original Programme
und 50 Spiele, Festplatten, Monitore und fast jedes
erdenkliche Zubehör.
Testen Sie uns und fordern Sie noch
heute unsere kostenlose Versand-
liste an.

Atari Gebrauchte Fachmarkt Peter Denk
Sandkamp 19a
010-6518878 Fax -65901453
Mobil 0172-4133877

Di.-Fr.
14.-18.30
Uhr

Erfolgreich werben

Sprechen Sie mit uns.
Heim-Verlag ☎ (0 61 51) 94770 BUF

30000

Software **ARCHIVE** Zubehör

Live On Net!
<http://www.bop.de/abcm>

Software Center 5 • 35037 Marburg
Tel: 0 64 21 - 1 30 12 • Fax: 0 64 21 - 1 40 12
eMail: abcm@scmpop.de
<http://www.bop.de/abcm>

Der Fachversand
mit Fachverstand!

RME Computer Software Zubehör

Reitmaier
Musikelektronik
34317 Habichtswald
Tel.: 05606/56532
Fax: 05606/56533

PAGEDOWN

ATARI Systemcenter

Hannoversche Str. 144
37077 Göttingen
Tel+Fax (0551) 378149

Public-Domain-Center
Über 4000 Programme

Apple & Atari
The Best of Both Worlds

digital data deicke

Hannover, Nordring 9 - Tel.: 0511/6370 54..56
Mo. bis Fr. 10-18 Uhr
(siehe Großanzeige 3. Umschlagseite)

40000

A tari System Center Solingen
Wir bieten Branchenlösungen,
z.B. für Desktop Publishing

MegaTeam

Computer Vertriebs oHG
Rathausstr. 1-3

42659 Solingen

Ruf 0212/45888 Fax 0212/47399



ATARI®

... wir machen
Computer einfach:
0231/ 83 32 05

Computer • Erweiterung • Zubehör • Reparatur

Meyer & Jacob

Münsterstraße 141 • 44027 Dortmund Postfach

DATASOUND

Computerelektronik & Tontechnik

ATARI-SERVICE-CENTER

HARDWARE: Festplatten, Speichererweiterungen, Scanner etc. etc.
EDV-FIBU und Faktura: Programme, Einarbeitung/Kurse, Service v. Ort
Steinberg-Station: Cubase Audio, MIDI-DEMO-Studio, Musikequipment

12049 BERLIN (Neukölln) - Schillerpromenade 24
☎ 622 86 04 • FAX: 621 71 28 Nähe U-Bahn Leinestraße
10-13/15-18 h u. nach Vereinbarung - Eigene Fachwerkstatt im Hause!

support für ATARI TOS, MagiC(Mac),
Linux, MacOS, OS/2, InterNet
und home entertainment

waller&linkgbr



Grunewaldstraße 9
10823 Berlin

tel. 030/751 57 24 oder 030/3049620
fax 030/751 57 24 oder 030/3049620

mailbox QUARK Berlin 030/751 9443

20000

WBW-Service



Willi B. Werk

Osterfeuerbergstr. 38
D-28219 Bremen

Tel. 0421/3968620
Fax 0421/3967221

TEAM
Computer GmbH

Hard- & Software • Beratung • Verkauf • Service • Ladenlokal

ATARI® Competence
Center : ACC

Wilhelminenstr. 29 • 45881 Gelsenkirchen
Tel. (0209) 42011 • Fax 49 71 09
TEAM ist auch in Köln • Klettenberggürtel 5 • Tel. 0221-466774

NEU...NEU...NEU...NEU...NEU
Besuchen Sie uns in unserem Ladenlokal!

DREAM SYSTEMS
Inh. M. Klauß
Bergiusstr. 10
D-47119 Duisburg

Tel. • Fax: 0180/5-250-150

Lynx + Jaguar + ATARI und vieles mehr.
Fordern Sie unseren Gratis-Katalog an !!!

Düsselsoft

Hartung & Sigg GbR

Werkstatt Service
Gebraucht-Geräte m. Garantie

Ihr kompetenter Ansprechpartner
für Hard- und Software rund um
ATARI/APPLE/JAGUAR/GEMULATOR
JANUS/MAGIC MAC u.v.m.

Versand schnell und zuverlässig
Testen Sie uns!

Kostenlose Preisliste anfordern!

Versand und Geschäft:

Am Staatsforst 88 40599 Düsseldorf
Tel.: 0211-745030 Fax: 0211-745084

50000

Computer and Music
Compusic
 Der **ATARI** - Service!
 Markus Dinter
 Drieschstraße 31
 50374 Ertstadt-Kierdorf
 Tel: 02235-86763 Fax: 86858

ST-Stacy-Falcon
 Reparaturen * Ein-Umbauten * Zubehör

- FALCON Harddisk-Recording Systeme mit Cubase AUDIO 16 und MIDI-Equipment vorrätig.
- Fest / Wechsellpl. / CD-Rom auch in 1 HE Rack's.
- Geschäftsräume mit eigener Werkstatt.
- direkt am Autobahnkreuz A 1 / A 61.

AN + VERKAUF von Gebraucht - ATARI's!

TEAM
Computer GmbH
 Hard- & Software • Beratung - Verkauf - Service • Ladenlokal

ATARI Competence Center : ACC

Klettenberggürtel 5 • 50939 Köln
 Tel. (0221) 466774 • Fax 466775
 Jetzt auch in Gelsenkirchen • Willeminstr. 29 • Tel. 0209 - 42 0 11

60000

Leickmann® computer
 In der Römerstadt 259
 D-60488 Frankfurt am Main
 Fon 069-763409
 Fax 069-7681971

ATARI Software, Erweiterungen, Reparatur-service & Hardware auch im Versand

Autorisierter Apple Systemfachhändler mit Reparaturservice

DOS/Windows Neugeräte, Installation, Reparaturen, Erweiterungen, Hard- & Software

orion
 Computersysteme
 GmbH

67547 Worms • Friedrichstraße 22
 Telefon 0 62 41/67 57 - 8
 Telefax 0 62 41/67 59

KEYBOARDS + COMPUTER

- MIDI / Notensatz
- Software / DTP
- Datenbanken
- Zubehör / Werkstatt

ATARI

65232 TAUNUSSTEIN - NEUHOFF
 Georg-Ohm Str. 10
 Tel. 061 28 / 7 30 52 Fax 7 30 53



Bei uns werben bringt

GEWINN

Sprechen Sie mit uns.
 Heim Verlag ☎ 06151 / 94770

BUF

70000

PC's und Drucker

HEWLETT PACKARD

EPSON

APPLE

ATARI

TOSHIBA

TELEVIDEO
 Durlacher Allee 30
 76131 Karlsruhe
 Tel. 0721/9 66 32 50
 Fax 0721/9 66 32 55

Walliger
+ Co. Personal Computer

Marktstr. 48, Tel. 07 11/56 71 43
 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt

ATARI • MagiMac • Apple Computer

Wir machen nichts anderes als andere wir machen es besser

DON'T PANIC Computerkomplettlösungen GmbH
 Drensdorfer Straße 40 • 72072 Tübingen • Tel.: 07071-9796-0 • FAX: 07071-9796-14

edicta GmbH

Computer und mehr...

Karl-Pfaff-Str. 30 • 70597 Stuttgart (Degerloch)
 (Ecke Löwenstr.) Tel. 0711/763381 • Fax 7653824

80000

MULTIMEDIA CORNER

- An- und Verkauf von Hard- und Software aller Art
- Atari - Amiga - Acorn PC - Apple u. a.
- Spezielle Branchenlösungen
- Spiele, Grafik- & Sound Anwendungen
- Konsolen: Jaguar, Lynx, Sony Nintendo, Sega ...
- Ausgiebige Testmöglichkeiten an vorhandenen Systemen

Patrick Zäuner EDV-Systeme
 Delsenholzer Str. 78d, 81539 München
 Tel. 089/893 702 82, Fax 089/893 702 81
 Ausstellungszeiten im Kunstpark Ost:
 Fr. 9.00h - 20.00 h, Sa. 7.00h - 18.00h

AG COMPUTER TECHNIK

ATARI • HARDWARE • SOFTWARE • REPARATUR • SERVICE

Der Mann mit dem heuristischen Service
 Der direkte Weg zu Ihrer Problemlösung

Staatl. gepr. Techniker Axel Gehring
 Schnaidweg 1 87100 Memmingen
 TEL 08331/863/3 FAX 08331/86346

80000

AKZENTE
 COMPUTER & WERBEDESIGN

ACC Apple Point
 ATARI COMPETENCE CENTER

J. Wassermann & A. Kneissle GbR
 Frauenstraße 40 • 89073 Ulm
 Tel. 0731/22551 Fax 9217612

90000

ATARI
 Computer und Zubehör
 Exklusive in Hof

Technisches Kaufhaus
 Thomas Prasse

Lorenzstraße 30 • 95028 Hof
 Tel./FAX: 09281-84823

SCHWEIZ

ATARI-Zubehör u. Umbauten

- PAK68/3, 32/50 MHz
- KAOS-TOS & KaosDesk
- CMOS-TOS
- Diverse Bauteile
- Diverse andere Erweiterungen
- Einbau-Harddisk / Wechselplatten

E. Bolliger, CH-4133 Pratteln
 Postfach 1134, Tel. 061-821 20 18
 Fax. 061-821 23 97

steineberg
 computer-shop
 im Zentrum von Langenthal

ATARI
 Computer + Software
 zum Testen und Ausprobieren
 Bahnhofstraße 2a
 CH-4900 Langenthal
 063/230080

ATARI COMPUTER-SYSTEME

- Reparaturservice / Umbauten •
- An- und Verkauf • Zubehör • Orig. Ersatzteillager für Atari und Star •

ADS Electronic Dorfstrasse 45 5436 Würenlos
 Dillinger ☎ 056/424 10 50 Fax 056/424 26 64

Wir sind für Sie da: Montag - Freitag nach Vereinbarung

Kostenlose Kleinanzeigen

Sehr geehrte Leser,

ab sofort sind 5zeilige private Kleinanzeigen in der ST-Computer & ATARI-Inside kostenlos. Hierbei sollten Sie bitte beachten, daß Ihr Text nicht 30 Zeichen pro Zeile überschreitet. Jede weitere Zeile kostet nur DM 1,- und kann mit Briefmarken oder in bar beglichen werden.

Aus rechtlichen Gründen können wir Ihre Kleinanzeigen nur entgegennehmen, wenn uns Ihre komplette Anschrift vorliegt.

Gewerbliche Kleinanzeigen kosten DM 15,- pro Zeile (je 30 Zeichen) und können per Scheck bzw. gegen Abbuchung beglichen werden. Diese werden mit "G" gekennzeichnet.

Mehrfachschaltungen sind nur bei gewerblichen Kleinanzeigen möglich.

Biete Hardware

ATARI Gebrauchte-Fachmarkt mit Deutschlands größter Auswahl an werkstattgeprüften Atari Computern, Software und Equipment. Immer ca. 130 Computer, 80 Monitore und reichlich Programme vorrätig. Geschäft: Peter Denk, Sandkamp 19, 22111 Hamburg, Mailbox 040/65901454, Fax 040/65901453, Tel. 040/6518878 oder 0172/4133877 (Liste anfordern)*G

ATARI Mega ST, 4 MB, 19"SW Monitor+SM125, 600 dpi Scanner, SCSI-Adapter, TBCAD, T-Word, Xact uvm. 690 DM, HD 700 MB SCSI 200 DM. Tel. 0241/76792

JANUS, TOS 2.06, 8 MB, 490 DM; TOS 1.4 ROMs 50 DM; Int. 60 MB HD f. Falcon 50 DM. 4 MB Speicher f. Falcon 50 DM. Tel. 06171/56055. Kt@dbsystems.de

Versch. Hard- und Software für Atari ST, z.B. 4 MB Speichererw., neu, Scartkabel für Farbfernseher, CD-ROM, Uhr, IC's, neue Maus & Joystick, uvm. Tel. + Fax 06659/2503

Falcon Big Tower, 4+8 MB RAM, 120 MB FP, CD-ROM, PC-Tastatur, Logitech-Maus, Screenbluster und diverses Zubehör. **Software:** MagiC4, Nvdi3, Signum!4, Phoenix4, Kobold3, Zeig's mir, DA's Picture, Multitherm pro, Calamus SL und mehr. **CD-Roms:** Whiteline Alpha, Skyline, Tele Info, Skyline Deluxe, The very best of..., Artworks professional und andere. Alles zusammen 1200,- DM VB. Tel.+Fax 05635/1353, Thomas.

E-Mail krausetho@trans-it.de

Jaguar mit 3 Spielen und zwei Controllern zu verkaufen. Preis 200,- DM. Tel.+Fax 05635/1353, Thomas. E-Mail krausetho@trans-it.de

ATARI TT 030 20 MB 170 HDD + CRAZY DOTS II, VB 1000,- DM. Tel. 030/65880748, Fax 65880750

Verkaufe wegen Systemwechsel
Falcon 030, FX-Beschleuniger, 14 MB RAM und 60 MB HD 430,- DM. HD extern 512 MB SCSI 220,- DM. ZIP extern SCSI 230,- DM. Apple CD-ROM 2x SCSI 90,- DM Verkauf nur mit CDs. CDs: LinuxX 68k 45,- DM, Korrespondenz 15,- DM, Calamiximus-Kataloge 65,- DM, Atari Gold 35,- DM, DFÜ-Oline 10,- DM, Whiteline Omega 40,- DM, PSI 40,- DM, alle CDs 215,- DM. ASH-Software: MagiC!5.2 65,- DM, Atari Online V4.5 45,- DM, NVDI 4.12 55,- DM, ArtworksV1.6 55,- DM, PapillonV2.52 55,- DM, CAB 2.6 45,- DM, E-Mailer 34,- DM, Sonstige: Script5 40,- DM, Technobox CAD 45,- DM, PCC LayoutV2.03 95,- DM, HDDriver7.0 35,- DM, Arabesque2 VectorV1.2 90,- DM, CD ToolsV2.14 25,- DM, Convector2 10,- DM. Tel. Tag 07123/969467. Abends 07123/21367. Marc Putzolu

ATARI TT 030, 4 MB ST-RAM, 16 MB TT-RAM, 240+730 MB HD, CD-ROM SCSI, Imagine Grafikkarte VME-Bus, Logi-Mouse, Mustek Scanner, 14 Zoll Monitor, mit diverser Software, z.B. Signum4, X-Act, Calamus SL usw. VB 2000,- DM. Tel. 0261/9824965, Fax 0261/9824967. E-Mail Andreas.Gresser@online.de

520 ST, 2,5 MB, Disk 720 KB, 100,- NEC P72 A3, Traktor, 80,- FP 2.5", IDE, 1GB, Adapter 3.5, neu, 300,-

Tel. 0231/123156

Tastatur und Maus für Mac; Original Apple Desktop Bus Mouse II, nur 10 Stunden Betrieb; zusammen 75,- DM. Tel.+Fax 07844/47528

MEGA ST 4 MB, int. IDE-HD 250 MB, SM 124, 400,- DM; SM 124, 400,- DM; ST4 Lighthouse Tower, HD 200 MB, SM 124 400,- DM. Tel. 0231/123109

Verkaufe 260ST2, 5 MB, 2xSF314, Megafile30, Orion Farbmonitor, Joystick mit über 200 Disketten aus allen Bereichen, 300,- DM. Tel. 06464/6388

Wegen Umbau folgende Geräte aus dem Musikbereich abzugeben:
Roland TR505, Patern-Song-Composer 150,-; Steinberg AVALON für ATARI ST, Samplebearbeitungssoftware 150,- DM; LA-Multigate, 16 Digitale Gates/Mutes/Ducks auf 1 HE 999,- DM; Roland S 550 Sampler mit Monitor, Maus und Disketten DM 999,- DM. Alle Geräte inkl. Netz- und Audiokabel sowie Handbuch. Tel. 07475/951199 nach Mike fragen.

ATARI Mega ST (16 MHz) mit 4 MB RAM, HD-Floppy und Vortex 386er Karte mit FastRAM (DOS/Windows 3.11 tauglich), ohne eingeb. HD, 450,- DM; 4 MB FastRAM-Karte für TT 60,- DM. Calamus 1.09N Giga-Pack und MusicEdit 3.2 je 40,- DM; Emagic Logic (ATARI) Update auf Version 2.5 wg. Fehlkauf 80,- DM; C-Lab-Explorer 32 (prof. Editor f. Roland50/550.D10/110.MT32) 30,- DM. Tel. 0721/41654 (AB)

Verkaufe ATARI 1040 ST mit Monitor und Mouse DM 250,-; externer Festplatte mit 540 MB Speicher (618) = 400,- DM sowie umfangreicher Software mit zugehörigen Handbüchern und vielen Spielen (je Disc = 5,-); Handbücher der Fa. Markt & Technik (I67) = 100,-. Atari ST Programmierpraxis Turbo C/Word Perfect 4.1/Atari ST - Das Einsteigerbuch/Erfolgreiches Hard- und Software-tuning Band 1-4 (971,60) = 400,- Fax 030/20 13475

520 ST mit SM124 Monitor 120,- DM; Portfolio mit Zubehör und Software (noch nicht benutzt) 220,- DM. H. Maurer, Sandkauler Weg 21, 56564 Neuwied; Fax 02631/23627

Komplett-Set Mega ST 2 + SM124 + Megafile 30 + Drucker NEC P6 mit Zubehör + Software sowie Literatur DM 444,-. Tel. 08121/417676 + Fax 417677

ATARI ST, s/w-Monitor, Joystick u. Maus und einig. Zubehör nur für 250,-. Suche TOS2WIN CD-ROM für Windows 95. Tel. 0551/6339890 ab 20 Uhr

1040 ST, SM 124, Vortex HD 30+, Notator Sequencer, That's write, komplett DM 300,-. Tel. 07453/6129

MEGA STE, 4 MB, 100 MB Festplatte, Atari Monitor SM 124, PC-Tastatur, div. Software, DM 350,-. Tel. 09122/836843 oder 3271.

Netzkarte Pam's Flex-Link zu verkaufen. Tel. 0511/9586670 oder 323221

ATARI Mega ST, 4 MB, SM 124 (1a), HD-LW 270 MB FP, TOS 2.06, LQ 100 + Ersatzdruckkopf 650,- DM VHB.

ATARI Mega ST, 4 MB, Monitor SM 146, HD-Laufwerk, 48 MB Festplatte, TOS 2.05, Epson LQ 400 mit Einzelblatteinzug DM 550,- VHB. Tel. 0421/2769369 E-Mail Peter@uni-bremen.de

1040 ST 4 MB SM 124 VB 400,-; PAK 68/3 32 MHzTOS 3.06 VB 300,-; TOS 2.06 Karte mit TOS VB 50,-. Tel.+Fax 03521/738599 oder abends 03521/736745

Hades 060, 32 MB, 540 MB SCSI HD PCI ET 4000 2 MB, NVDI ET 4000 im Big Tower, Maus, Tastatur, DM 4200,-. Tel. 0203/65914 (ab 19 Uhr) oder E-Mail HeikeL@t-online

Mega ST 4 komplett mit Farbdrucker NEC PC 6 usw. usw. für nur DM 400,-. Tel.+Fax 0261/16313 von 8 bis 22 Uhr.

Senden Sie Ihre Kleinanzeige bitte an folgende Adresse:

FALKE Verlag
Moorblöcken 17

Fax (04 31) 27 368 - Email: info@atari.de
24149 Kiel

Einsendeschluß für die nächste Ausgabe ist der 03.03.1998.

Kostenlose Kleinanzeigen

Mega ST 1 4 MB mit Grafikkarte, Scanner PT Prof. Laser SLM804 600 DPI FP 160 MB 5 ¼ LW, Calamus etc. VB 850,- DM. Tel. 0203/359913 ab 18 Uhr.

Biete Software

Alle gängigen PD-Serien für Atari ST/TT und Falcon für 1,40 DM/Disk vorhanden. Katalogdisks anfordern: Tel. 030/3667097 oder Fax 3678619

Maxon-Sonderdisketten u. Pool-Disks ab 2331 zum halben Preis. Gedruckte Listen für DM 3,- in Briefm.: W. Foertsch, Harburger Weg 14 a, 13581 Berlin, Tel. 030/3667097

TIMEWORKS DTP V 1.12 nur DM 20,- / Data Becker: Turbo-Packer plus 10,- / Adimens ST 15,- / Handbuch f. Pixart 10,- / artstudio: DTP-Pool I-III 15,- / Tel. 02151/409661

Calamus Mega Pack 30,- DM, Coma 3.9 inkl. Handbuch 30,- DM, Phönix 3.5 und Digital Tracker je 25,- DM, Musicom 2.1 20,- DM, jew. zzgl. Versand. Tel./Fax 02734/571422

Arabesque 2.15 Profiversion, DM 120,-; Signum!3 DM 100,-; Egon-CD-Utilities, DM 30,-; SCSI-Tools, DM 30,-; Falcon-Wings Leerkarte, DM 40,-. Tel. 02434/4149, Fax 4692

DASPicture1.0, Charly-Image1.0, OM-Draw3.0 jew. 30,- DM; TIM-Depot (Kunden-Auftragsverw. NP 498) 60,- DM; Adimens-Proc (NP 199) 40,- DM. Baireuther Tel. 0751/46896

SCSI-Tools 5, 40 DM; Overlay, 50 DM; Raystart, 70 DM; HDP-Stack 2.0, 30 DM; TOS2WIN 1.19, 70 DM. Orig. m. Handb. Tel. 06171/56055. Kt@dbsystems.de

STEmulator Pro 25,- DM; Overlay II

CD 25,- DM. Tel. 0561/875799

GEMULATOR 98, Software-Version, unregistriert, DM 80,- inkl. P+P. Tel. 05402/4644

Suche Hardware

Suche günstig Atari TT 030, Midex+, Stacy und ST Book. Tel. 040/200 6529 oder 0172/4133877

Suche günstig Videotextdecoder für Falcon (auch selbstgebastelt). Jens Sycker Tel. 0351/4423873

Gesucht wird ELZO 6500 M oder ähnlicher Monitor zum Anschluß an ATARI ST, TT oder MAC + Matrixgrafikkarte C 32 mit Erweiterungen ECC und/oder Graustufen. Wer kennt sich aus mit VGA-Grafikkarte ODIN für ST? Wer besitzt eine solche Karte, wer hat Erfahrungen damit? Tel. + Fax 02233/75630

Sehr gut erhaltenes ED-Floppy TE-AC FD-235J Typ 3650 oder 3631 und TOS-Card von Hard & Soft für Mega ST gesucht. Tel. 030/4493460 (abends)

Suche 105 MB-Medien für unsere SyQuest-Wechselplatte (3 ½ Zoll) neu oder gebraucht, das ist egal - Hauptsache funktionstüchtig. Andreas Franken, Tel. 0228/653232

Nova Falcon, 2 MB, gesucht. Tel./Fax 05422/43359

Suche ext. Diskettenstation für 1040 ST. Tel. 07247/22611

SM 194 von privat gesucht. Tel. 04461/82735

Suche Software

Suche Pool-Disketten Nrn. 2561, 2562, 2564 - 2570. Angebote an: W. Foertsch, Harburger Weg 14a, 13581 Berlin, Fax 030/3 678619

Suche Photo Line u. DA's Repro Filter ACC. Tel./Fax 05422/43359

Suche folgende Bücher: Programmierung von Grafik und Sound (M&T), Atari ST Programmierpraxis GFA 3.0 (M&T), Das große Buch zu 1st Word Plus 3.15 (M&T), Professionelles Programmieren in C (Heim), Modula 2 (Heim), Das Buch Grafik Connection (Heim), Das große GFA-Programmier-Handbuch "Tools und Algorithmen (Data Becker), Das große GFA Basic 3.0 Buch (Data Becker). Tel. 0661/603514 (19-20 Uhr) Peter ;-)

Suche X-Act u. Rakjanök sowie Netzwerkk. Mit Software für MSTe lauff. unter MagiC, biete Software Avant-Vek., ReproJunior Ratajczak Tel. 04356/98897

Suche günstig zu kaufen: Circuit & Routelt. Das Platinenlayout-Paket von Maxon-Computer. Angebote unter Tel. 030/6612696 bis 20 Uhr.

Tausch

Tausche ATARI Portfolio mit 64K Ram-Card u. Parallel-Interface gegen Mega-ST o. ST mit 2 MB Arbeitsspeicher. Tel. 06078/6346 o. rhofmann@metronet.de"

Verschiedenes

Frischer ST-User sucht Kontakt mit anderen Usern/Clubs zwecks Nachhilfe/Infoaustausch. K. Huchtmeier, PF 340208, 80099 München, Fax 089/54290711

Suche Kontakt zu Afterburner040-

Usern. Tel./Fax 05422/43359

Lynx mit Chrystal Mines II, Klax, Ms. Pac Man und Rampart komplett für 75,- DM. Tel. 0561/875799

Wir suchen Leute, die Lust haben, an einem Falconspiel mitzuwirken. Wer hat Spaß daran, eine neue Sache auf den Markt zu bringen und ist auch einigermaßen bewandert in einem der folgenden Bereiche:

Programmieren, Grafiken entwerfen (in 256 Farben), Sound & Musik, allg. Ideen, Hintergrundstory schreiben usw. Folgende Kriterien sollen im Spiel verwendet werden: 256 Farben in einer Auflösung von 640*480, 3D-Grafik, Sound mit mind. 22 kHz. Folgendes Genre soll das Spiel werden: Fantasy, Strategie (in Manier von "Kampf um die Krone"). Zeitraum: Mittelalter.

Gewinnbeteiligung wird garantiert. Falls Interesse besteht oder Sie weitere Informationen möchten, wenden Sie sich an: Tim Moldenhauer, C.-v.-Stauffenberg-Str. 24, 59368 Werne. Tel./Fax 0 23 89 / 53 46 73

Haben Sie Lust, als freier Mitarbeiter, Redakteur oder einfach "nur" gelegentlicher Schreiberling an der Gestaltung der ST-Computer & ATARI-Inside mitzuwirken? Wir suchen ständig ATARI-interessierte Menschen, die gerne Artikel schreiben möchten. Stellen Sie Programme vor, die Ihrer Meinung nach zu Unrecht kaum bekannt sind oder geben Sie Ihre Erfahrungen in einem Kurs weiter. Setzen Sie sich doch einfach mit uns in Verbindung. Selbstverständlich wird jeder Beitrag honoriert, so daß es vielleicht schon bald auch Ihr Hobby sein könnte, freier Mitarbeiter der größten ATARI-Fachzeitschrift zu sein.

FALKE Verlag - Moorblöcken 17 - 24149 Kiel - Tel. (04 31) 27 365 - Fax 27 368 - E.: info@atari.de

**Einsendeschluß für die kommende Ausgabe ist
der 3. März 1998**



Andreas Guthke

Aktuelles zum Stand der Dinge:

Objekt C

Neues rund um das portable C-Paket.

Mit Veröffentlichung dieses Artikels liegen auf der CPR-Homepage (http://our-world.compuserve.com/homepages/CPR_ObjectC) neue Dateien zum Download bereit:

1. Object C 2.7 für ATARI TOS
2. Sozobon C mit erweitertem Linker
3. Sozobon-kompatible Header-Dateien zur GEM-Programmierung
4. GCC 1.5.4 für ATARI TOS

Volker Seebode, der letzte Administrator der erweiterten Version von Sozobon C, hat die Quelldateien des Compilers der Firma CPR zur weiteren Verbesserung überlassen. Das wurde auch nötig, denn mit über 1 MB an Objektcode und 80 Quelldateien der Object C GUI Bibliothek war der Linker von Sozobon C auch überfordert. Der erweiterte Linker kann nun ebenfalls von der Homepage geladen werden. Die GEM-Headerdateien sollen aus einer älteren GCC Distribution stammen und gut mit Sozobon C arbeiten.

Unabhängig hiervon versucht Christian Felsch, Autor der MagiC-Anpassung von GCC 2.7.2.3, eine Kompatibilität von GCC zu MagiCMac zu erreichen. Falls es ihm gelingt, wird Object C kurzfristig auf diesen Release von GCC angepaßt. In jedem Fall wird man versuchen, das GCC mit Object C auf TOS2WIN oder anderen Emulatoren abzugleichen, womit dann neben Sozobon C und dem alten GCC 1.5.4 auch ein aktuellerer GCC Compiler zur Auswahl steht.

Adreßverwaltung im Eigenbau

Im letzten Artikel hatten wir begonnen, eine StdIO-basierte Adreßverwal-

tung zu implementieren. Damit soll allen Lesern die Möglichkeit geboten werden, die Anwendung des erlernten Object C Syntax zu vertiefen.

Wir hatten zunächst in Datei "adr.i" eine Reihe von Klassen beschrieben, die wir hier noch um weitere Attribute erweitern. Den Namen des Attributes 'l_addresses' haben wir in 'persons' geändert, denn unser Programm soll schließlich Personen verwalten, die Adressen haben und nicht umgekehrt. Der neue Konstruktor für Globals befindet sich bei den anderen Konstruktoren (Person, Phone, etc.).

Aus der Funktion "main()" wurde nach den nötigen Object C Initialisierungen die Haupteingabeschleife "\$\$MainLoop(o_glo);" aufgerufen. Ferner haben wir eine gets()-ähnliche Methode "\$\$Input(o_glo, str);". In der Datei "adr_file.m" haben wir eine Reihe Methoden zum Dateizugriff bereitgestellt (Open, Close, Read, Write, Delete), die allesamt auf Objekten der Klasse File arbeiten. Wir haben dazu die Basisfunktionen der Object C Laufzeitbibliothek verwendet und müssen uns daher keine Sorgen um Portabilität machen.

Es hätte natürlich schöner ausgesehen, wenn eine Person eine Adresse erben würde (\$\$dat Person : Address) und jede Adresse wiederum einen Telefonanschluß (\$\$dat Address : Phone). Weil jedoch jede Person mehrere Wohnungen besitzen und auch mehr als einen Telefonanschluß pro Wohnung haben kann, wurden Listen verwendet. Object C entfernt freigegebene Objekte dann für uns automatisch aus allen Listen (Listing 1).

Implementieren wir also die fehlenden Do-Methoden der MainLoop. Es emp-

fiehlt sich, mit dem DoNew (legt einen neuen Adreßeintrag an) zu beginnen, weil wir dann gleich sehen, welche Daten wir zu verwalten haben. Zuvor schreiben wir noch eine angemessene Eingabe-Methode "Enter()": (Listing 2)

Die Methode "Enter" soll nun lediglich ausgeben, welche Art von Daten eingegeben sind und dem Anwender mitteilen, daß ein Abbruch durch Eingabe von 'a' möglich ist. In diesem Fall wird op_glo->abort auf TR gesetzt, andernfalls wird 'inputstr' geliefert.

Eingabe von Adressen

Wie bereits erwähnt, kann jede Person eine oder mehrere (oder auch gar keine) Adresse haben und jede Adresse wiederum beliebig viele Telefonanschlüsse. Wir erzeugen also im DoNew der Klasse Global zunächst ein Objekt der Klasse Person und erlauben dann dem Anwender, den Vornamen und Nachnamen der betroffenen Person einzugeben. Falls der Anwender seine Eingabe nicht durch 'a' abgebrochen hat, wird das Objekt 'o_person' an die Liste der Personen angefügt. Dann hat der Anwender die Möglichkeit, eine Adresse anzugeben, für die dann beliebig viele Telefonanschlüsse (genauer Email-Adresse, Telefonnummer, Faxnummer und Handynummer) angegeben werden können. Anschließend können weitere Adressen angegeben werden. (Listing 3)

In der Implementierung von DoNew zeigt sich übrigens ein weiterer starker Vorteil von Object C gegenüber C++ und Java. Methoden gleichen Namens haben nämlich oft inhaltlich starke Ähnlichkeiten, wie die sogenannten "klassenspezifischen Blöcke" von Person, Address und Phone zeigen. Wir können so unseren Quellcode sehr gut auf Fehler und auch auf inhaltliche Unstimmigkeiten überprüfen. Ferner kann die Notwendigkeit neuer Methoden zur besseren Modularisierung schneller erkannt werden. Hätten wir in C++ programmiert, dann würden sich diese gemeinsa-



men Codeblöcke wahrscheinlich nicht einmal in den gleichen Dateien befinden, weil in C++ nach Klassen und nicht nach Funktionalität getrennt wird.

Entfernung von Adressen

Die Entfernung von Personen und den personenbezogenen Daten aus unserer Adreßverwaltung läßt sich wesentlich einfacher realisieren. Hierbei wird die aktuell selektierte Person 'op_glo->ind_selected' der Personenmenge 'op_glo->selected' oder auch alle selektierten Personen einfach freigegeben. Die Schwierigkeit liegt hier vor allem in der Benutzerführung der Selektion. Wir verlagern dieses Problem deshalb auf die DoQuery-Methode. Das bedeutet, der Anwender soll zuerst die zu löschenden Einträge durch DoQuery spezifizieren und dann DoDel aufrufen. (Listing 4)

Konstruktoren & Destruktoren

Wir benötigen natürlich auch die Konstruktoren der Klassen Person, Address und Phone. Üblicherweise würden die wichtigsten Attribute dem Konstruktor als Parameter übergeben werden, wir müßten dann aber lokale Eingabebuffer für alle Attribute in unserer DoNew-Methode reservieren und hätten trotzdem noch unsere Sorgen mit den in DoNew vorgenommenen Append von Objekten in die Listen von Person und Address. Werden in den Attributen einer Klasse nur Nutzwerte wie zum Beispiel Namen oder Zahlen gespeichert, dann können wie im Beispiel von 'Phone' der Destruktor und der Cloning-Block leer bleiben. Jedes Cloning funktioniert dann ganz

problemlos.

Werden hingegen Listen in Attributen gespeichert, dann besteht immer die Frage, ob im Destruktor nur die Liste oder auch die Objekte der Liste freizugeben sind. Der Programmierer muß also entscheiden, welches Objekt letztendlich für die zentrale Speicherung und Zerstörung bestimmter Objekte zuständig sein soll. Das klingt kompliziert, ist aber in den meisten Fällen recht einfach. In unserem Beispiel sollen Adressen zu einer Person gehören und beim Entfernen dieser Person auch aus unserem Computer verschwinden und mit diesen Adressen auch alle zugehörigen Telefonnummern. Wir müssen also zunächst alle Objekte durch "\$freeobjs(list);" und dann auch die List selbst durch "\$freelist(list);" zerstören. Im Gegensatz hierzu soll unsere Liste 'selected' (Klasse Globals) nur auf eine Menge von Personen verweisen und diese nicht in Besitz nehmen und sogar löschen. Wir rufen deshalb auch kein "\$freeobjs(..selected);" im Destruktor der Klasse Globals auf.

Für alle nicht-trivialen Cloning-Blöcke (trivial ist beispielsweise das Cloning von 'Phone') sollte erst einmal ein "\$serr("not impl.");" eingesetzt werden und erst bei tatsächlichem Bedarf über die Implementierung des Clonings nachgedacht werden; ungetestete Cloning-Blöcke "herumliegen" zu lassen, ist nämlich nicht ratsam, denn oft ändern sich die Anforderungen an verschiedene Attribute im Laufe der Programm-entwicklung.

A. Guthke

Object C - Listings Heft 3/98

Listing 1:

Klassenbeschreibungen "ADR.I"

```
/* Datei: adr.i */
#include <obj.h>

$classes
Globals, File, Person, Address, Phone;
$

$dat Globals
List persons;
List selected;
long ind_selected;
Obj o_file; /* actual opened file */
Bool abort; /* for Do-Methods */
$

$dat File
char name[32];
Hdl hdl;
$

$dat Person
List addresses;
char first_name[32];
char last_name[32];
char birthday[32];
$

$dat Address
List phones;
char country[32];
char city[32];
char street[32];
char postcode[16];
$

$dat Phone
char email[80];
char fax[20];
char voice[20];
char handy[20];
$

extern Obj o_glo;
extern $ptype(Globals) op_glo;

#include <d_adr.h>
```

Listing 2:

```
$meth Enter (Obj obj, char* valuname, char* inputstr)
$support(Globals);
$call(obj);
$class Globals
printf("Enter '%s' or <a> to abort :", valuname);
$$Input(obj, inputstr);
if (*inputstr == 'a')
..abort = TR;
$
```

Listing 3:

```
$meth DoNew (Obj obj)
$support(Globals, Person, Address, Phone);
$call(obj);

$class Globals
char inp[80];
Obj o_person;

..abort = FA;

o_person = $new(Person);
$$DoNew(o_person);
if (..abort)
{
$free(o_person);
}
else
{
$app(op_glo->persons, o_person);
..o_selected = o_person;
}
```



```
printf("Do you want to create an Address field (y/n) ?");
$$Input(o_glo, inp);
while (*inp == 'y')
{
    Obj o_address = $new(Address);
    $$DoNew(o_address);
    if (..abort)
    {
        $free(o_address);
        ..abort = FA;
        break;
    }
    else
    {
        $ptr(Person, o_person, op_person);
        $app(op_person->addresses, o_address);

        printf("Do you want to create a Phone field (y/n) ?");
        $$Input(o_glo, inp);

        while (*inp == 'y')
        {
            Obj o_phone = $new(Phone);
            $$DoNew(o_phone);
            if (..abort)
            {
                $free(o_phone);
                ..abort = FA;
                break;
            }
            else
            {
                $ptr(Address, o_address, op_address);
                $app(op_address->phones, o_phone);
            }

            printf("Do you want to create another Phone field (y/n) ?");
            $$Input(o_glo, inp);
        }

        printf("Do you want to create another Address field (y/n) ?");
        $$Input(o_glo, inp);
    }
}

$class Person
$$Enter(o_glo, "First Name", ..first_name);
if (!op_glo->abort)
{
    $$Enter(o_glo, "Last Name", ..last_name);
    if (!op_glo->abort)
    {
        $$Enter(o_glo, "Birthday", ..birthday);
    }
}

$class Address
$$Enter(o_glo, "Country", ..country);
if (!op_glo->abort)
{
    $$Enter(o_glo, "City", ..city);
    if (!op_glo->abort)
    {
        $$Enter(o_glo, "Street", ..street);
        if (!op_glo->abort)
        {
            $$Enter(o_glo, "Postcode", ..postcode);
        }
    }
}

$class Phone
$$Enter(o_glo, "Fax", ..fax);
if (!op_glo->abort)
{
    $$Enter(o_glo, "Voice", ..voice);
    if (!op_glo->abort)
    {
        $$Enter(o_glo, "Handy", ..handy);
        if (!op_glo->abort)
        {
            $$Enter(o_glo, "Email", ..email);
        }
    }
}
$
```

Listing 4:

```
$meth DoDel (Obj obj)
$support(Globals);
$call(obj);

$class Globals
Long elems;

$elems(..selected, &elems);
if (elems)
{
    char inp[80];

    if (..ind_selected >= 0L)
    {
        printf("Delete [c]urrent item, delete [a]ll items or [a]bort ?");
        $$Input(o_glo, inp);
    }
    else
    {
        printf("Delete [a]ll items or [a]bort ?");
        $$Input(o_glo, inp);
        if (EQU(inp, "c"))
            CPY(inp, 'a');
    }

    if (EQU(inp, "c"))
    {
        Obj o_person;
        $elem(..selected, ..ind_selected, &o_person);
        $free(o_person);
        --elems;
        if (..ind_selected >= elems)
            --..ind_selected;
    }
    if (EQU(inp, "all"))
    {
        $freeobjs(..selected);
        ..ind_selected = -1L;
    }
    else
        printf("There are no selected items.\n");
}
$
```

Listing 5:

```
$new Person ()
CLR(..first_name); CLR(..last_name); CLR(..birthday);
$newlist(&..addresses);
$clone
$serr("not impl.");
$free
$freeobjs(..addresses); $freelist(..addresses);
$

$new Address ()
CLR(..country); CLR(..city); CLR(..street); CLR(..postcode);
$newlist(&..phones);
$clone
$serr("not impl.");
$free
$freeobjs(..phones); $freelist(..phones);
$

$new Phone ()
CLR(email); CLR(fax); CLR(voice); CLR(handy);
$clone
$free
$

$new Globals ()
o_glo = obj;
op_glo = objp;
..o file = $new(File);
$newlist(&..persons);
..ind_selected = -1L;
$newlist(&..selected);
$clone
$serr("not supported!");
$free
$free(..o file);
$freelist(..selected);
$freeobjs(..persons); $freelist(..persons);
$
```



Rainer Wolff

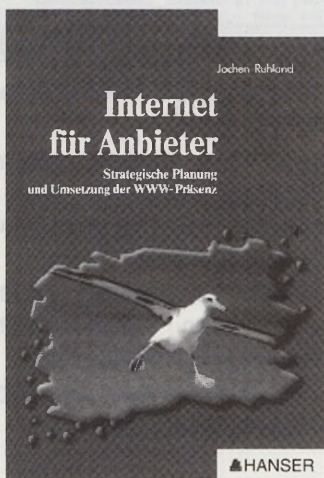
Seitenweise

LINUX – Das Buch

In den letzten Jahren hat LINUX als alternatives UNIX-Derivat zahlreiche Freunde gefunden. Dieses Buch aus dem Sybex-Verlag hilft dem Leser, sich einen Überblick zu verschaffen und ein LINUX-System zur optimalen Performance zu bringen. Es beschäftigt sich mit der Installation, der Struktur, den Befehlen und der Verwaltung von LINUX, den Netzfähigkeiten, den Internet-Möglichkeiten und der Programmiersprache awk. Auf den beiden CD-ROMs befindet sich die 32-Bit-Version LINUX Slackware 3.1, der DOS-Emulator, zahlreiche Beispieldateien und PERL-Scripts. Erfahrene und neue LINUX-Anwender treffen auf einen breiten Fundus an wertvollen Informationen.

LINUX – Das Buch
diverse Autoren
Sybex-Verlag GmbH
1997
798 Seiten, mit CD-ROM
59,00 DM
ISBN 3-8155-0300-0

Internet für Anbieter



Für kleinere Firmen ist es heute ebenfalls selbstverständlich, im Internet vertreten zu sein. Um bei der strategischen Planung der WWW-Präsenz richtige Entscheidungen zu treffen, benötigen die mit der Umsetzung verant-

wortlichten Mitarbeiter Informationen über das Spektrum aller Möglichkeiten. Erst grundlegende Kenntnisse der Fachsprache und der Fachbegriffe schaffen eine Basis für eine effektive Kommunikation mit den Spezialisten, um eigene Vorstellungen bei der Realisierung einzubringen. Der Autor Jochen Ruhland stellt in seinem Buch fundiertes technisches Wissen in kompakter Form als Entscheidungsgrundlage bereit. Die Darstellung rechtlicher und sicherheitsrelevanter Fragen rundet das Buch ab.

Internet für Anbieter
Jochen Ruhland
Carl Hanser Verlag
1997
280 Seiten
49,80 DM
ISBN 3-446-18999-8

HTML 4

In der Neuauflage seines Standardwerkes geht Autor Dave Raggett auch auf die Entwicklung von HTML und die Schnittstellen zu JavaScript und ActiveX ein. Als einer der führenden Entwickler von HTML ist er mit den Interna und Details der Sprache vertraut und gewährt tiefe Einblicke in Prinzipien und Konzepte der Sprache. Weiterhin geht das Buch auf die neuen Features ein, die das World Wide Web Consortium in die neue HTML-Fassung eingebracht hat. Dazu gehört der wirkungsvolle Einsatz von Farbe, Schrift, Hervorhebungen und anderen Effekten, Listen und Hyperlinks, Style Sheets, Verwendung von Grafikelementen, Einfügen von Fotografien und Abbildungen, Grafikformate, neue Funktionen für Tabellen, Frames und Formulare und die multimediale Gestaltung des Webs mit dem neuen BJECT-Tag.

HTML 4
Dave Raggett
Addison-Wesley
1998

531 Seiten
79,90 DM
ISBN 3-8273-1307-4

Dynamic HTML

7-Tage-Crashkurs

Dynamic HTML ist eine mächtige neue Technologie zur Programmierung und Darstellung anwendungsorientierter Web-Sites. Die Autoren stellen die Dynamic HTML-Technologien von Microsoft und Netscape vor, erklären Maus- und Tastatur-basierte Elemente und erläutern dynamisch wechselnde Layouts. Der Leser lernt ferner das Einfügen, Verändern und Löschen von Elementen sowie die Ergänzung multimedialer Steuerelemente kennen. Im Anhang befindet sich zudem eine Schnellreferenz zu HTML 4, JavaScript und VB Script.

Dynamic HTML
7-Tage-Crashkurs
Bruce Campbells und Rick Darnell
Markt & Technik Verlag
1998
555 Seiten, mit CD-ROM
69,95 DM
ISBN 3-8272-5347-0

C/C++ Referenz

Die Autoren erklären in kurzer und prägnanter Form alle Sprachelemente von C/C++ anhand praxisnaher und interessanter Beispiele. Die Kapitel sind sachlich und logisch aufeinander aufgebaut. Von den C/C++-Grundlagen führt das Buch über die objektorientierte Programmierung (OOP), den Templates, der Stream-Verarbeitung bis hin zum Exception Handling. Alle Funktionen und Klassen sind inklusive ihrer Parameter und Typen dokumentiert. Das Buch eignet sich für Leser mit und ohne Programmierkenntnisse und als Arbeitsbuch für Programmierkurse in der Aus- und Weiterbildung.

C/C++ Referenz
Nootz & Morick
Franz Verlag
1997
384 Seiten
59,00 DM
ISBN 3-7723-6353-9

RW – Rainer Wolff

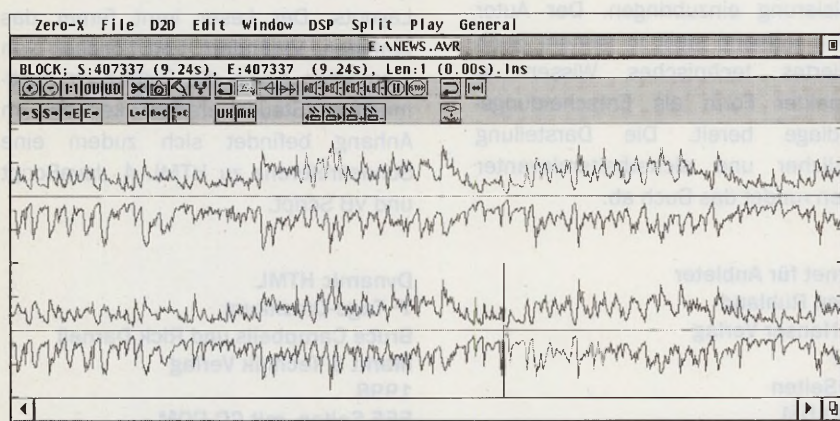


Max Parkdauer

Samplebearbeitung mit dem ATARI:

ZeroX v 2.0

Das Schweizer Offiziersmesser fürs Tonstudio zu sein, dazu war der Falcon von Beginn an prädestiniert, weil er einfach alles ab Werk schon an Bord hat, was ein Musikrechner braucht: einen DSP, ein 8kanaliges Audio Subsystem, MI-DI-Ports sowie einen SCSI-Bus.



Das Programm "ZeroX" aus Schweden könnte man als die entsprechende Multifunktionssoftware betrachten. Es nutzt die Falcon Hardware, um Audiodateien aufzunehmen, abzuspielen, Loops zu suchen, Samples mit DSP Effekten zu bearbeiten und für den Austausch von Audiodaten mit anderen Programmen und angeschlossenen Samplern über Diskette/Festplatte, SCSI und MIDI.

Was ZeroX alles kann

Allgemein

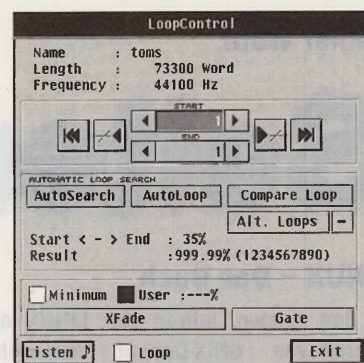
- Festplattenaufzeichnung über die Falcon Analogeingänge oder Sound-Pool S/PDIF
- Wiedergabe über Falcon Analogausgänge und SoundPool S/PDIF
- samplegenauer Schnitt von Audiosamples
- Stereosamples in zwei Monosamples (L/R) konvertieren
- linken und rechten Kanal eines Stereosamples in ein Monosample verschmelzen
- Monosamples in Pseudostereo kon-

vertieren (Pitchshift und Delay)

- Einblenden/Ausblenden von Samples - Pegeljustierung und Pegeloptimierung (Normalizing)
- Computerunterstützung bei der Suche nach Looppunkten
- Bearbeitung von Samples, damit sie sich besser loopen lassen,
- definierbare Cross Fade Loops
- Bearbeitung von Samples mit Delay, Phaser und Chorus Effekten
- Klangbearbeitung von Samples mit verschiedenen Filtertypen
- Entfernen von Störgeräuschen aus Aufnahmen
- "Entknacken" von Samples mit speziellen Algorithmen
- Timestretching (Manipulation der Dauer bei gleichbleibender Tonhöhe)
- Sample Raten Konvertierung
- Ermittlung exakter BPM-Zeiten von Drum Loops

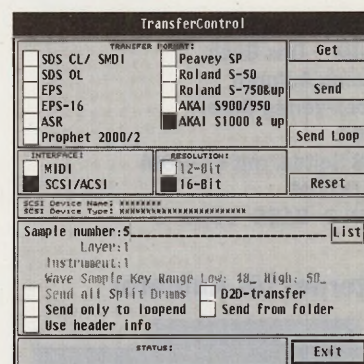
Beat Loop Modus:

Im Beat Loop Modus teilt ZeroX ein Drum Loop in die einzelnen Schläge auf. Diese einzelnen Schläge werden danach als individuelle Samples an



einen Sampler übertragen. Aus den Positionen der Samples relativ zum Anfang und Ende der Drumloop erstellt ZeroX ein Standard Midi File, das von einem Sequencer abgespielt werden kann, um die einzelnen Drum-loop-Schläge im Sampler zu triggern. Der Vorteil ist dabei, daß das Tempo der Drumloop im Sequencer ohne Änderung der Tonhöhe der Drumloop manipuliert werden kann. Außerdem können die einzelnen Schläge individuell nachbearbeitet (z.B. verhallt) werden.

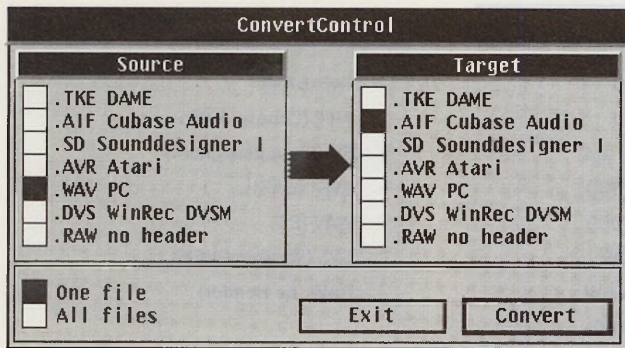
Sample Transfer



- Konvertierung von Sample-Formaten (z.B. AIFF-> WAV)
- Transfer von Samples zwischen Sampler und Falcon über MIDI, bei Akai, Ensoniq, Peavey, Kurzweil und EMU auch über SCSI
- Übertragen von Samples zwischen Samplern von unterschiedlichen Herstellern (z.B. Ensoniq-> Akai)
- Samples einlesen von Akai S1000 formatierten Floppy Disks

Handling

Die unter "allgemein" aufgeführten Features haben die meisten Sampler ab Werk schon an Bord. Hier ist der Vorteil von ZeroX die grafische Darstellung des Samples als Wellenform



RAW-type:

Select sampleformat:

- ☐ 8-bit signed
- ☐ 8-bit unsigned
- ☒ 16-bit signed
- ☐ 16-bit unsigned
- ☐ 4ch MOD signed
- ☐ 4ch MOD unsigned

Cancel OK

Das Programm ist vollkommen durch die Maus steuerbar. Die meisten Tastaturkommandos entsprechen dem de Facto-Standard des Falcon (z.B. Ziffernblock "Enter" = Abspielen). Eine ständig sichtbare Toolbar mit Symbolbild-Schaltflächen sorgt für den Überblick über die zur Verfügung stehenden Funktionen. Rechts oben in der Ecke erscheint eine kurze Erklärung der Funktion einer Schaltfläche, wenn der Mauszeiger sich auf ihr befindet. Über Pull-down Menüs sind noch weitere Funktionen anwählbar.

Unsere Tests mit Akai und Ensoniq Samplern haben ergeben, daß die Übertragung von Sampledaten beim Falcon über MIDI immer funktioniert.

<http://www.riscvbits.de>

Versandkosten: Vorkasse DM 5,- NN DM 6,- Ausland DM 15,- (ec-Scheck!)
unverbindliche Preisempfehlung

Softwarehaus Alexander Heinrich
Karmeliterstr. 9 • D-67346 Speyer
Tel: 06232/24047 • Fax: 24048



Unterstützte Sampler

Sample Dump Standard	Akai S2000
Ensoniq ASR 10	Akai S3000
Ensoniq EPS	EMU ESI 32,
Ensoniq EPS 16 +	EMU E64,
Akai S900	EMU E4
Akai S 950	EMU Emax II
Akai S1000	Roland S50
Akai S1100	Roland S750

Roland S760
Roland S770
Peavey SP V 1.4
Kurzweil K2500
Kurzweil K2000
Yamaha SY99
Yamaha TX16W
Yamaha RM50

Unterstützte Soundformate

- .TKE (DAME)
- .AIFF (Cubase Audio)
- .SD (Sounddesigner I)
- .AVR (ATARI)
- .WAV (PC)
- .DVS (WinRec DVSM)
- .RAW (no Header)

Dabei sollte man beachten, daß immer die Falcon-eigenen MIDI Ein- und Ausgänge benutzt werden müssen. Es werden keine MIDI Port Erweiterungen unterstützt.

Sample Transfer am Beispiel "Ensoniq"

Wenn sich ZeroX ein Sample von einem Ensoniq Sampler mit der "Get Sample" Funktion holen soll, sind prinzipiell zwei Versuche nötig. Beim ersten Versuch lädt der Ensoniq Sampler ein spezielles Overlay von der Betriebssystemdiskette. Erst beim wiederholten "Get" Befehl erfolgt die Übertragung. Wenn der Ensoniq Sampler sein Overlay einmal geladen hat, genügt ab dann ein einziger "Get Sample" Befehl.

An diesem Beispiel ist zu erkennen, mit welchen Problemen sich die Programmierer von ZeroX beschäftigen müssen. Jeder Sampler hat seine Eigenheiten, jeder Hersteller kocht sein eigenes SCSI-Süppchen, und eine Norm deutet sich in Form des Peavey Protokolls so langsam erst an. Vor diesem Hintergrund ist die Zahl der unterstützten Sampler ganz beachtlich.

Sample Transfer über SCSI

Sampleübertragung über die SCSI Schnittstelle testeten wir bei Akai und Ensoniq Samplern. Damit die SCSI Übertragung funktioniert, muß bei ZeroX der Falcon auch über MIDI mit dem Sampler verbunden sein.

Länge und Beschaffenheit von SCSI Kabeln sind kritisch. Um auf "Nummer Sicher" zu gehen, besorgten wir für den SCSI Test mit einem Ensoniq EPS 16 + ein spezielles "HD SCSI II Stecker auf 25 Pin D-Sub" Kabel. Mit die-

sem Kabel funktionierte die SCSI Übertragung. Einziger Nachteil: Das Kabel war ziemlich kurz. Deshalb mußte der Sampler von seinem angestammten Platz im Studio in die unmittelbare Nähe des Falcon gerückt werden. Es sind also nicht nur softwaretechnische Überlegungen anzustellen, wenn eine SCSI Übertragung erfolgen soll!

Die SCSI Sampleübertragung zwischen einem Akai S1100 und einem Falcon verlief ebenfalls in beiden Richtungen erfolgreich.

Doch bei aller Liebe zu SCSI: Wenn man mit Samples arbeitet, die nicht über die 500 kB Marke gehen, wie es bei Drum Loops im allgemeinen der Fall ist, kann man auch mit der MIDI Übertragung glücklich werden. Für die MIDI Übertragung spricht ein einfacher Anschluß und größere mögliche Kabellängen.

Die Arbeitspausen, die während der MIDI Übertragung auftreten, können mit Körperlockerungsübungen oder der Beschaffung frischen Kaffees genutzt werden.

Wer viele große Samples über SCSI übertragen muß, sollte sich gut überlegen, wo er seinen Falcon und seinen Sampler physisch aufstellen will. Racksampler sind hier eindeutig im Vorteil.

ZeroX auf TT und ST

ZeroX ist auch auf ATARI STs lauffähig. Import von Audiodateien ist bei diesen Rechnern nur über Diskette/Festplatte oder über einen mittels MIDI angeschlossenen Sampler möglich. Probleme stellten sich bei der MIDI Übertragung mit einem ST mit TOS 1.02 ein. TOS 1.04 sollte es schon sein. Rechner der STE Klasse können Samples im 8 Bit Modus über ihre

Unterstützte Sampler

- Ensoniq ASR 10
- Ensoniq EPS
- Ensoniq EPS 16 +
- Akai S1000
- Akai S1100
- Akai S2000
- Akai S3000
- EMU ESI 32,
- EMU E64,
- EMU E4
- Peavey SP V 1.4
- Kurzweil K2500
- Kurzweil K2000

Audioausgänge wiedergeben.

Würdigung

Richtig schön ist die Arbeit mit ZeroX auf dem Falcon, weil dieser spontanes Kontrollhören beim Klangtüteln in hervorragender Klangqualität bietet. ZeroX ist ein praktisches Werkzeug für Leute, die mit dem Falcon und Samplern Musik machen.

Hardwarevoraussetzungen:

Falcon, TT, Mega STE, Mega ST, ST mit mindestens 1 MB RAM

Besonderheiten:

lizenzierter Kopierschutzstecker

Preis:

DM 299,-

Hersteller:

Copson Data & HB Button, Schweden

Vertrieb:

Sound Pool GmbH

Postfach 1112

74373 Zaberfeld

Tel. (07046) 90215

Max Parkdauer

Winter-Special

Computer, Zubehör, Software, Sonderposten & Sonderangebote f. Atari

Computer

Atari 1040 ST	150.-
Atari 520/260 ST	65.-
Abdeckhaube f. 1040 ST	10.-
1040 ST, 4 MByte	299.-
Mega ST, 2 MByte	249.-
Mega STE, 4 MByte	399.-

Monitore

Monitor SM 124	95.-
Monitor SM 144/146	150.-
Monitorständer SM 124	10.-

Tastaturen

Mega ST Tastatur	59.-
(orig. Mega ST Tastatur)	

Mega STE/TT Tastatur	39.-
dto. 5er-Pack	159.-
Orig. Tastatur f. Mega ST/STE und TT	

Tastatur intern	19.-
dto. 5er Pack	59.-
für 1040 ST, STE, Falcon wahlweise	
Tastaturprozessor	19.-

Festplatten

DMA-Kabel, 50cm	10.-
DMA-Kabel, 1m	29.-

Komplettgeräte (komplett anschlussfertig f. ST, STE, Mega); neue Geräte mit Vollgarantie! Lieferung im Gehäuse, inkl. integriertem Netzteil, externe SCSI-ID, Link97 Hostadapter und HD-Driver Treibersoftware.	
425 MByte Quantum	449.-
540 MByte Quantum	499.-
2 GByte IBM	629.-

Drucker

Panasonic KXP 1080	50.-
9-Nadel-Drucker	

Bastler / Ersatzteile

1040er-Board defekt	15.-
1040er kompl. f. Bastler	25.-
1040er Gehäuse, neu	10.-
Atari TT-Board	150.-
Gehäuse Mega ST	25.-
Gehäuse Mega STE	35.-
Harddisk Kit Atari TT	19.-

Kabel

Scart-Kabel f. Atari ST/STE	24.-
Monitor-Verlängerung 2m f. ST	19.-
Tastaturverl. f. Mega und TT, 2m ..	10.-
Tastaturverl. dto., 5m	15.-

DMA-Kabel f. ST	10.-
Seriell-Kabel, 2m	3.-
SCSI intern, 3 Abgriffe	6.-
SCSI intern, 5 Abgriffe	10.-
SCSI 25 - 50	15.-
SCSI 50 - 50	15.-
Druckerkabel, 2m	8.-
Druckerkabel, 3m	10.-
Druckerkabel, 5m	14.-
Druckerkabel, 10m	19.-

Druckerswitch Aktiver Switch	99.-
Aktiver Druckerswitch inkl. 256 KByte RAM. Gepufferter 2. Anschluß zum gleichzeitigen Druck z.B. auf 2 Druckern. Während Drucker A direkt genutzt wird, arbeitet Drucker B die Aufträge aus dem aktiven Puffer ab.	
dto. m. 1 MByte	149.-

Netzteile

Netzteil f. Atari TT	69.-
Netzteil f. Mega STE	69.-
Netzteil f. Mega ST	69.-
Netzteil f. 1040 ST	69.-

Spielekonsolen

Atari VCS 2600	19.-
Konsole inkl. 2 Joysticks und 32 Spielen im Modul	
Atari XL/XE-Spiele 5 St. versch.	15.-
Datasatte f. XL/XE-Comp.	10.-
12 St. Karton	29.-
Lightgun f. VCS/XL/XE	19.-
Jaguar / Falcon Power-Pad	15.-

Toner / Trommeln für Laserdrucker

SLM 605	
Toner Doppelpack	44.-
ab 3 Pack	39.-
Trommel	119.-
dto. 6 St. Karton	399.-
neue Trommeln inkl. Zähler!	

SLM 804

Toner im 12er-Parton, pro Karton ..	99.-
-------------------------------------	------

Portfolio

PC Card-Drive	25.-
Kartenlaufwerk zum lesen/schreiben von Portfolio Speicherkarten in einem PC. kompl. inkl. Controller-Karte, Software, Kabeln etc.	

1 MBit Eprom Karten, 5er-Pack	29.-
PoFo 64 KByte RAM	39.-

CD-ROM

Paket-Offensive 1998

CD-Pack 1	99.-
5 CD-ROM Atari Gold + Mission 1 CD + Atari Forever 1 + Xplore + Best of Atari inside	

CD-Pack 2	99.-
3 CD-ROM SDK Atari Software Development Kit + SDK Upgrade CD + Atari Compendium CD. Besonders hochwertige CD-Titel für Programmierer inkl. vollst. Systemdokumentation	

CD-Pack 3	99.-
6 CD-ROM: DTP Grafiken 1 + DTP-Grafiken 2 + DTP Grafiken 3 + Background Kit + Essen - Trinken - Feiern + Artworks professional CD	

CD-Pack 4	49.-
3 CD-ROM Bingo + Wow + Gambler Spiele CD	

CD-Pack 5	69.-
4 CD-ROM Teleinfo CD + Korrespondenz CD + Best of Atari inside 2 + Text Power-Pack CD	

CD-Pack 6	19.-
4 CD-ROM Terra-Digitalis Photo CD 3 Titel + Texturen CD	

Achtung: Die hier angebotenen Artikel sind Sonderposten / Gebrauchtgeräte / Restposten und daher nur begrenzt verfügbar. Daher Lieferung solange Vorrat reicht.

Achtung: Weitere interessante
CD-Angebote und andere Software
finden Sie in unserer doppelseitigen
Anzeige in dieser Zeitschrift.

Seidel
SOFTWARESERVICE

Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel-Dietrichsdorf
Tel: 0431 - 20 45 70,
Fax: 0431 - 20 45 71

Versandkosten

Vorkasse (bar/Scheck): 6.-
Nachnahme: 10.-
Ausland: 15.-
Ausland Nachnahme: 30.-



Robert Schulze Lutum

Der ATARI als Musikcomputer

Anläßlich der Musikmesse in Frankfurt präsentieren wir Ihnen in der aktuellen Ausgabe ein Special zum Thema ATARI und Musik. Dieser Beitrag soll Sie darüber aufklären, welche kommerziellen ATARI-Musikprogramme es derzeit noch gibt und wo diese bezogen werden können.

Speziell in Zeiten, da das Thema ATARI und Musik von der Musikfachpresse des In- und Auslandes stiefmütterlich behandelt wird, erschien es uns sinnvoll, Ihnen einen entsprechenden Artikel anzubieten.

Wie hoch der Anteil unter den Lesern ist, die mit einem ATARI-Computer Musik machen, wird von der deutschen Fachpresse für Keyboards und Computermusik nicht mehr veröffentlicht, wenngleich entsprechende Daten per Leserumfrage abgefragt wurden. Das deutet darauf hin, daß dieser Anteil noch ziemlich hoch ist.

Für den ATARI gibt es immer noch eine sehr große Menge hochwertiger Musiksoftware. Wer mit dem Plattformwechsel warten will, bis die Werbeversprechen vom "kompletten Studio im Rechner" tatsächlich wahr werden, kann in der Zwischenzeit darauf zurückgreifen.

Wir haben, damit Sie einen Überblick über das ATARI-Angebot bekommen, eine kommentierte Liste von Musikanwendungen zusammengestellt. Wo es möglich war, haben wir Bezugsadressen hinzugefügt. Mit Hilfe dieser Übersicht sollten Sie sich ein umfassendes Bild darüber machen können, wie breit das Einsatzgebiet der ATARI-Rechner noch gefächert ist. Und tatsächlich arbeiten auch heute noch große Tonstudios mit einfachen ATARI 1040-ST als Sequenzermaschinen, wenngleich teure Mac-Systeme parallel für das Harddiskrecording zuständig sind.

Mit Hinblick auf die Ankündigung des ATARI-Nachfolgers Milan sollte aber auch dieser Bereich der Musikproduk-

tion im TOS-Bereich an Stellenwert hinzugewinnen.

Begleitautomatiksoftware

Freestyle

Freestyle von SoundPool ist ein Programm, das eine vorher bestimmbare Akkordfolge in frei wählbaren Begleitmustern (Styles) abspielen kann. Mit Freestyle läßt sich blitzschnell ein Lied von Country auf Reggae umarrangieren.

Ein ähnliches Konzept verfolgt **Band in a Box**, welches auch in einer PC Version erhältlich ist. Begleitautomatikfunktionen hat auch "Machina Musica", dessen Fähigkeiten aber noch weitergehen. **"Live"** von Soft Arts verfügt neben Begleitautomatikfunktionen auch über einen ausgefeilten Sequencer.

Kompositionssoftware

Es wurde verschiedene Kompositionssoftware für den ATARI ST entwickelt. Dazu gehört Presto und Kandinsky Music Painter. Demos zu diesen Programmen gibt es auf der CD der Zeitschrift "Keys".

"Tango" ist eine Software, die interaktiv mit dem Musiker improvisiert. Sie wurde von Henning Berg, einem Jazzmusiker, auf dem ST entwickelt. Mittlerweile gibt es eine Version für Apple Macintosh.

Notationssoftware

Score Perfect professional

"Score Perfect", das von der Berliner Softwareschmiede "Soft Arts" entwick-

kelt wurde, ist eine sehr leistungsfähige Notationssoftware. Score Perfect wird nunmehr von Columbus-Software vertrieben. Es gibt von Score Perfect eine sehr leistungsfähige Demoversion. Mit Sicherheit ist dieses Programm, das mittlerweile in der Preisklasse um die 400,- DM zu erhalten ist, auch systemübergreifend betrachtet, eines der professionellsten Werkzeuge mit ausgezeichnetem Preis-/Leistungsverhältnis, das derzeit erhältlich ist.

Music-Edit

Dieses Notationsprogramm, das ebenfalls sämtliche Features des ATARI-Rechners ausnutzt, wurde von Professor Dr. Herbert Walz entwickelt und ist ebenfalls eine solides und vielseitiges Programm für Notationszwecke. Mit einem Preis von rund 150,- DM sollte es insbesondere für den Einsteiger geeignet sein.

Notator SL

Der Notationsklassiker auf dem ATARI ST ist der Notator SL, der jetzt von Emagic vertrieben wird. Der Notator gehört zu den Pionieren unter den Notationsprogrammen und läuft leider nur auf STs unter TOS. Das Programm ist sehr hardwarenah programmiert und wurde bis zur Version 3.2 weiterentwickelt. Der Nachfolger von Notator SL ist Logic (s.u.).

"Cubase Score" ...

... von Steinberg ist ein MIDI-Sequencer der Spitzenklasse mit leistungsfähigen Notationsfunktionen.

Cubase ist ein ATARI-Klassiker und in zahllosen Heim- und Profistudios im Einsatz. Für Cubase wurde MROS, eine spezielle Verwaltung von MIDI Datenströmen innerhalb des ATARIs, entwickelt. Cubase Score läuft auf allen ATARIs ab 1 MB RAM.

Notator Logic

Notator Logic 2.5 für ATARI ist bis auf die Farbfähigkeit mit der "nur MIDI"-Version für Apple Mac identisch. Logic läuft auf allen ATARIs ab 1 MB RAM und unter Magic (s.u.). Hierbei handelt es sich um den Nachfolger von Notator SL, bei dem in puncto



Bedienungsoptik auf bewährte Technik von Cubase gesetzt wurde. Das Programm ist nicht nur als Notationssoftware, sondern auch im Bereich des Midi-Sequencing State of Art!

MIDI und Audio Sequencer Software

Cubase Audio

Cubase gibt es auch ohne umfangreiche Notationsfunktionen (Cubase 3.0), und mit Audio Engine (Cubase Audio). Die Audioversionen von Cubase haben alle die Notationsfähigkeiten von Cubase Score. Auf ATARIs laufen Cubase Audio Falcon und Cubase Audio CBX. Die CBX Versionen unterstützen die CBX D5/D3HD Recording Hardware von Yamaha.

Cubase Audio Falcon war lange Zeit konkurrenzlos. Noch immer ist ein Falcon mit CAF im Vergleich zu Systemen auf anderen Rechnerplattformen eine leistungsfähiges Gespann, bedenkt man, daß man den Falcon heute in der ATARI-Version neu für unter 1000,- DM und gebraucht häufig sogar schon für 500,- DM erhält. Den Falcon gibt es auch in einer MK-X-Version von C-LAB. In dieser Version hat der Falcon ein neues Gehäusedesign und, was viel wichtiger ist, optimierte Wandler und Anschlüsse für eine adäquate Aufnahme- und Wiedergabequalität.

Logic Audio

Für den Falcon gab es auch eine Version von Logic Audio, die aber nicht über die Version 1.7 hinaus weiterentwickelt wurde. Logic Audio Falcon hat einen sehr guten Audio Editor.

"Delight" ist ein Sequencerprogramm, dessen besondere Spezialität die Fähigkeit ist, gleichzeitig Sequenzen mit unterschiedlichen Tempi abspielen zu können. Obwohl es ein geniales Programm ist, war Delight wenig wirtschaftlicher Erfolg beschieden. Delight ist noch zu beziehen bei der Firma Geerdes in Berlin.

Live

Das Programm "Live" von Soft Arts konnte sich auch nicht gegen die Konkurrenz von Cubase, Logic und Notator durchsetzen, obwohl es einen

sehr originellen Ansatz hat. Live verfügt über Funktionen, die Ähnlichkeit mit einer Begleitautomatik haben und ist MROS kompatibel.

Editor- und Soundverwaltungssoftware für Synthesizer und Sampler

Sound Diver

Der "Sound Diver" von Emagic ist ein universelles Edito/Librarian Programm für Keyboards und Klangerzeuger von vielen verschiedenen Herstellern. Sound Diver unterstützt sehr viele Geräte, darunter Korg M1, Yamaha SY99 und viele, viele andere. Sound Diver für ATARI wird immer noch weiterentwickelt.

Sample-Bearbeitungssoftware

Avalon

Avalon ist ein Samplebearbeitungs- und Synthese-Programm, das auf STs lauffähig ist. Es wurde bis zu Version 2.0 entwickelt. Avalon unterstützt MIDI Sampletransfer zwischen ST und Sampler bei einer großen Anzahl von Samplern, darunter Akai S1000, Ensoniq EPS, EMU und Roland S50.

Außer der Samplebearbeitung kann Avalon Samples generieren, d.h. synthetisieren.

Unter der Syntheseverfahren sind FM, subtraktive Synthese, Karplus Strong Synthese, Additive Synthese, Wave-table Synthese und Synthese mit Fraktalen. Ein Eldorado für Soundtütler. Zu schade, daß dieser Teil des Programms nie auf den Falcon portiert wurde. Ein tolles Programm, für das der Falcon mit DSP und SCSI wie geschaffen war.

Bei der Frankfurter Musikmesse 1995 wurde eine Betaversion von Avalon für den Falcon vorgestellt, weiter gedieh Avalon leider nicht. Als Nachfolger von Avalon darf man ZeroX betrachten. Leider verfügt Zero X nicht über die Synthesefunktionen von Avalon.

Zerox

Über ZeroX lesen Sie bitte den Bericht in diesem Heft.

8-Spur HD-Recording-Software

Audio Tracker

Audio Tracker nutzt das Audio Subsystem des Falcon und verwandelt diesen in einen 8kanaligen digitalen Audiorekorder. Vor einer Aufnahme muß der Benutzer Festplattenkapazität für Audioaufzeichnungen reservieren, das "Tape". So, wie bei einem Tonband der Zeitpunkt der Wiedergabe einer Aufnahme fest mit der Bandposition verkoppelt ist, so ist dieser bei Audio Tracker mit der physikalischen Position der Audiodaten auf der Festplatte verbunden.

Der Vorteil dieser Technik ist eine geringere Belastung des Systems, der

Nachteil weniger Komfort beim Nachbearbeiten eines Arrangements. Den Nachteil gleicht Audiotracker mit Export- und Importfunktionen für Audiodateien aus, so daß man bei Audiotracker von virtuellen Spuren sprechen kann.

Direktes "destruktives" Editieren der Aufnahmen erlaubt der Audio Editor von AudioTracker. Dazu lädt der Editor einen bestimmten Bereich der Festplatte ins RAM. Wenn man mit der Bearbeitung nicht zufrieden ist, kann man die Änderungen verwerfen und neu beginnen.

AudioTracker unterstützt außerdem dem S/PDIF das ADAT Interface und den achtfachen Analogausgang von SoundPool und ist in der Lage, be"acht"liche acht Audiospuren gleichzeitig auf eine IDE oder SCSI Festplatte zu schreiben. Außerdem bietet Audiotracker DSP Funktionen wie Klangregelung und Hall.

Studio Son

Aus Frankreich stammt ein Programm namens Studio Son. Studio Son arbeitet im Gegensatz zu Audiotracker mit 8 virtuellen Spuren. Studio Son wurde bei der ATARI-Messe in Neuss vorgeführt und wird in Frankreich im Rundfunkbereich eingesetzt.

Seit neuestem gibt es eine Zweispur-Version von Studio Son als Free-ware. Mit Hilfe dieser Software kann der Anwender einen umfassenden Blick in die Funktionsfähigkeiten dieser Software gewinnen. Bedenkt man, daß Studio Son selbst in der 2-Spur-Version in der Preiskategorie



um 1000,- DM angeboten wurde, so erhält man auf diesem Wege doch einen unschlagbar preiswerten Einstieg ins Harddiskrecording. Studio Son wird leider nicht direkt in Deutschland vertrieben, doch kann man „Studio Capitale“, die Produzenten, direkt in Frankreich kontaktieren und wird in Englisch wie auch Französisch betreut. Unter <http://www.emi.u-bordeaux.fr/~ricard/studioson> erhält man die 2-Spur-Version via Internet.

Quincy

Bei Quincy handelt es sich ebenfalls um eine Harddiskrecording-Software aus Frankreich, die aber gleichzeitig Midi-Files synchronisieren kann. So gesehen handelt es sich im entferntesten Sinne um eine gesunde Mischung aus dem Audio-Tracker und Cubase-Audio. Quincy ist sicherlich nicht nur für den Einsteiger geeignet und kostet derzeit rund 350,- bis 400,- DM. Die Lieferbedingungen sind vergleichbar mit denen von Studio Son. Vertrieb ist La Terre du Milieu, gleichzeitig Herausgeber des französischen ATARI-Magazins.

Mastering Software: Schnittplatz, Kompressor, Equalizer, Analyzer

Audio Master

Audio Master von SoundPool ist eine Software für den Schnitt von Stereoaufnahmen als Vorbereitung für ein CD Master. AudioMaster arbeitet nicht-destruktiv. Es funktioniert wie ein Plattenspieler, der in einer programmierbaren Abfolge eine Schallplatte ohne Pausen abspielen kann. Es können Bereiche einer Aufnahme markiert werden, die eingeblendet und ausgeblendet werden sollen, deren Lautstärke verändert sollen/können und die ineinander überblendet werden sollen. Das Resultat der Anweisungen, die der Nutzer dem Programm für das Abspielen einer Aufnahme gibt, kann AudioMaster mit der "Export Cuelist" Funktion als neue Aufnahme auf eine Festplatte schreiben.

Mit speziellen Modulen kann AudioMaster auch mit einer Dynamikbearbeitung, einer Klangregelung und einem Spectrum Analyzer nachgerüstet werden. Diese Module sind auch als selb-

ständige Programme lauffähig. Mit AudioMaster ist CD Premastering in professioneller Qualität möglich.

Surround Encoder

Von SoundPool gibt es einen Surround Encoder für der Falcon. Aus vier Audiokanälen erzeugt der Surround Encoder eine zweispurige Audio-datei, aus der handelsübliche Consumer HiFi Surround Decoder die Kanäle Links, Rechts, Mitte und Surround entschlüsseln können.

Audio- und Daten-CD-Writer

Software

CD Writer Pro

CD Writer Pro ist ein Programmpaket, mit dem ATARIs mit mehr als 1 MB RAM CDs schreiben können. Für den Musiker von Interesse ist die Funktion "SCSI Copy", mit der es möglich ist, den Inhalt fremdformatierter Festplatten, wie z. B. von Akai oder Ensoniq Samplern, auf CDRs zu brennen. "SCSI Copy" kann auch ganze CDs kopieren. Außerdem kann CD Writer Pro Red Bool kompatible Audio CDs brennen.

Tracker-Software

Digital Home Studio

Tracker stellen eine All-In-One-Lösung dar. Sie werden sowohl in der Techno-Szene als auch von Spieleproduzenten eingesetzt, da sie in der Lage sind, mit computereigenen Sounds ein Musikstück zu kreieren, ohne daß eine externe Soundquelle notwendig wäre.

Innerhalb des Jahres 1997 hat sich insbesondere ein brandaktuelles Programm namens „Digital Home Studio“ einen großen Namen in der ATARI-Welt gemacht. Mit Hilfe dieses Trackers kann man 32stimmige Musik mit der integrierten Soundbibliothek erstellen. Dabei verfügt der Anwender über eine Vielzahl von Effekten und kann außerdem Samples erzeugen, die wiederum vielseitig zu bearbeiten sind.

Neben dem Digital-Homestudio gibt es noch einige weitere Tracker-Program-

me, die in der Regel in Form von PD- & Shareware vertrieben werden.

Tips für den ATARI-User

Für diejenigen, der mehr aus ihrem ATARI herausholen möchten, gibt es interessante Produkte, die hier vorgestellt werden:

Druckertreiber und Bildschirmbeschleunigung - NVDI

NVDI ist eine Software, die die Grafikausgabe und den Bildaufbau des ATARIs derart beschleunigt, daß man fortan nicht mehr auf NVDI verzichten wird. Wer keine Festplatte hat, steckt vor dem Anschalten des Rechners seine NVDI Diskette ins Floppylaufwerk. Der Rechner lädt dann dieses betriebssystemnahe Programm beim Hochfahren. Unter ATARI-Kennern gilt: NVDI ist Pflicht!

Festplatten und CD-ROM-Laufwerke am ATARI - LINK 97

Als nächste Tuningmaßnahme könnte man eine Festplatte empfehlen. Auf dem Gebrauchtmarkt sind alte Festplatten günstig zu haben. Wer eine SCSI Platte hat, (alles über 40 MB reicht für MIDI-Anwendungen eigentlich aus), kann sie mit einem speziellen SCSI Adapter namens LINK 97 an seinen ATARI problemlos anschließen.

Mehr Arbeitsspeicher (RAM)

Viele der draußen im Lande diensttuenden ATARIs müssen mit 1 MB Speicher auskommen. Was früher über tausend Mark kostete, nämlich ein Ausbau des ST Speichers auf 4 MB, ist jetzt für ca. DM 200 als steckbare Lösung zu haben. Wer es sich zutraut, kann seinen ST mit einem 4 MB PS/2 Simm aufrüsten. Der Anschluß einer Festplatte und die Erweiterung des Arbeitsspeichers erschließt die nächste Tuningmaßnahme, nämlich:

Multitasking - MagiC

MagiC ist ein Multitasking-Betriebssystem. Es läuft auf allen ATARIs mit mehr als 2 MB Arbeitsspeicher. Die Performance des ATARIs wird mit MagiC gesteigert. Außerdem sorgen eine



verbesserte MIDI Einbindung für besseres Timing und noch größere Betriebssicherheit, zum Beispiel bei SysExDumps und Sample-Übertragung über MIDI. Es muß aber gesagt werden, daß Notator SL und Cubase NICHT unter MagiC laufen.

Diese Programme haben eigene MIDI Routinen, die vom Betriebssystem unabhängig laufen. Leider sorgt gerade das für Probleme mit MagiC.

Sehr eindrucksvoll ist hingegen die Performance von Logic ATARI und Sound Diver unter MagiC. Auch Zero X läuft unter MagiC.

N.AES 1.2

Ähnlich wie bei MagiC handelt es sich auch bei N.AES um ein Multitasking-Betriebssystem mit Hilfe dessen Sie mehrere Programme gleichzeitig starten können. N.AES ist jedoch noch nicht ganz so weit verbreitet wie MagiC, dafür aber deutlich günstiger in der Anschaffung.

Der ATARI im Vergleich zu anderen Rechnern

Es gibt nichts dran zu rütteln: Die Innovationen im Bereich Musiksoftware werden auf Mac und PC entwickelt. Die Industrie lebt vom Verkauf neuer Geräte, und neue ATARIs gibt es nicht, wenn man vom Hades absieht.

Der derzeitige Knüller und damit der Maßstab unter den Musikprogrammen ist Steinberg's Cubase VST. Cubase VST ist eine Audiosequencer Software, die je nach Leistungsfähigkeit des Rechners bis zu 32spuriges Harddisk-recording mit Klangregelung, Hall- und Dynamik-Effekten ohne zusätzliche DSP Hardware ermöglicht. Cubase VST läuft auf Pentium PCs ab ca. P166 unter Windows 95 und Apple PPCs mit gleichem Prozessortakt.

Die 32 Spuren mit Hall- und Dynamikbearbeitung stellen zur Zeit allerdings das theoretisch Erreichbare, weniger das täglich Bewiesene dar.

Der Hoffnungsträger bei den ATA-

RI-Fans ist sicherlich der Milan, der mit PCI-Steckplätzen ausgerüstet ist. Das "Virtuelle Studio im Rechner" wird die Prozessorleistung des Milan genau so wenig zustande bringen wie der Pentium II. Ein Weg dorthin wäre vielleicht über leistungsfähige DSPs auf PCI Karten, die für Raumsimulation, Dynamikbearbeitung und Klangregelung sorgen könnten. Dazu sind gewiefte Programmierer und Hardware-Entwickler nötig. **Freiwillige vor!**

Leserservice:

Gegen Einsendung von 10,- DM (bar, Briefmarken, Scheck) erhalten Sie von uns eine CD-ROM mit DEMO- und Testversionen vieler der hier vorgestellten Programme portofrei zugesandt.

FALKE Verlag

Moorblöcken 17

24149 Kiel

Tel. (04 31) 27 365

Bezugsquellenverzeichnis der o.g. Firmen

Prof. Dr. Herbert Walz

(Music Edit)
Anton-Köck-Str. 8a
82049 Pullach
Tel. (0 89) 79 75 82

Geerdes

(Delight, viele verschiedene Editoren)
Bismarckstraße 84
10627 Berlin
Tel. (0 30) 313 17 79

woller & link GbR

(N.AES, ZIP-Laufwerke am ATARI-Port)
Grunewaldstr 9
10823 Berlin
Tel. (0 30) 21 75 02 86

Keys Magazin

(CD mit viel ATARI-Software)
PPV GmbH
Postfach 57
85230 Bergkirchen
Tel. (0 81 31) 56 55 0

Steinberg

(Cubase, Avalon, Tango)
Steinberg Vertrieb GmbH
Postfach 26 18 33
20508 Hamburg
Tel. (0 40) 21 03 30

Emagic

(Logic, Notator, SoundDiver)
Emagic
Halstenbekerweg 95
25462 Rellingen
Tel. (0 41 01) 49 50

La Terre Du Milieu

(Quincy/Studio Son-Infos)
216 rue de L'Essert
74310 Les Houches
Tel. (00 33) 4 50 54 49 77
Fax (00 33) 4 50 54 49 94

Columbus Software

(Score Perfect professional)
Postfach 130 264
64242 Darmstadt
Tel. (0 61 51) 94 38 30

Falke-Verlag

(ST-Computer & ATARI-Inside/
Digital Homestudio)
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. (04 31) 27368

ASH

(MagiC, NVDI)
Postfach 10 26 46
69016 Heidelberg
Tel. (0 62 21) 30 00 02

Yamaha Europa GmbH

(CBX D5, CBX D3)
Siemensstraße 22-24
25462 Rellingen
Tel. (0 41 01) 30 30

SoundPool

(Zero X, Audio Master, Audio Tracker, CD Writer Pro, usw.)
SoundPool GmbH
Postfach 1112
74373 Zaberfeld
Tel. (0 70 46) 9 02 15

Best-Electronics

(Mehr als 4000 ATARI-Teile)
2021 The Alameda, Suite 290
San Jose
California 95126
Tel. (001) 408 243 69 50

Milan GbR

(ATARI-Nachfolgecomputer)
Milan - ab März 1998)
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. (04 31) 20 99 034
Fax (04 31) 20 99 035

ATARI-Markt Peter Denk

(gebrauchte ATARIs aller Art)
Sandkamp 19a
22111 Hamburg
Tel. (040) 651 88 78

WB-Systemtechnik

(Link 97 Adapter)
Habichtseck 43
44757 Castrop-Rauxel
Tel. (0 23 05) 96 20 30



Sieht aus wie PC, ist aber Falcon:
DOOM-Engine mit Heretic.wad ...

Stop da musik and go home

Jo, Leute, die Zeit verrinnt, und das neue Jahr ist schon gar nicht mehr so frisch. Aber um so besser, denn auch ATARI-Partys rücken somit näher. Für Ende Mai ist bereits die nächste InterJam anberaumt, und da es ja dieses Jahr keine April-Party in Bremen geben wird, scheint die InterJam'98 DER Event für die Jahresmitte 98 zu werden. Apropos Party, mal am Rande was zum Thema: "Der ATARI im Praxiseinsatz".

Dieses Wochenende steigt in Hamburg eine "GOA-weiß der Geier tekkno-Party", und ich werde dort den VJ machen, d.h. Videoanimationen an 'ne Leinwand schmeißen. Ich bin zwar rendermäßig auf den PC umgestiegen, da der aber keinen Videoausgang hat (und das bei einem Blick auf mein Konto auch so bleiben wird), ratet mal, womit ich die Geschichten dann live rausspiele? Genau! Mit dem guten alten Falcon und FilmAB. Und da die Sachen wie gesagt "live" aus dem Computer kommen, werde ich si-

cher nicht die Chance verpassen, auch mal ein paar Demos "abzududeln". Tja, only ATARI makes possible =)...

OK, aber nun zu den Dingen des Monats. Ich muß gestehen, daß ich in letzter Zeit selbst angenehm überrascht bin, wie aktiv die Scene ist. Vor einem Jahr sah es irgendwie nach einer Abwärtsbewegung aus, aber aus dem Loch scheinen wir raus zu sein.

Besonders im Trend liegen dabei die allseits beliebten Fake-tros. Nachdem sich die "Senior Dads" einen echten Namen auf dem Gebiet gemacht haben, scheinen sich zur Zeit alle anderen Leute auch mal veranlaßt zu fühlen, auf Lowlevelcodingniveau Spaß zu verbreiten. Dabei fokussiert sich der Schauplatz momentan auf dem Gebiet 128byte-tros (!), und gleich zwei Beiträge der neuen französischen Crew "Reservoir Frogs" versuchen, den Titel "lames Demo der Stunde" vor den "DADs" zu erringen. Leider kann ich immer nicht genau

sagen, ob die Lametros wirklich witzig sind, da ich mir zum größten Teil nicht sicher bin, ob ich gerade das Demo sehe oder mein Falcon einfach abgestürzt ist. Sehr interessant auf jeden Fall (?).

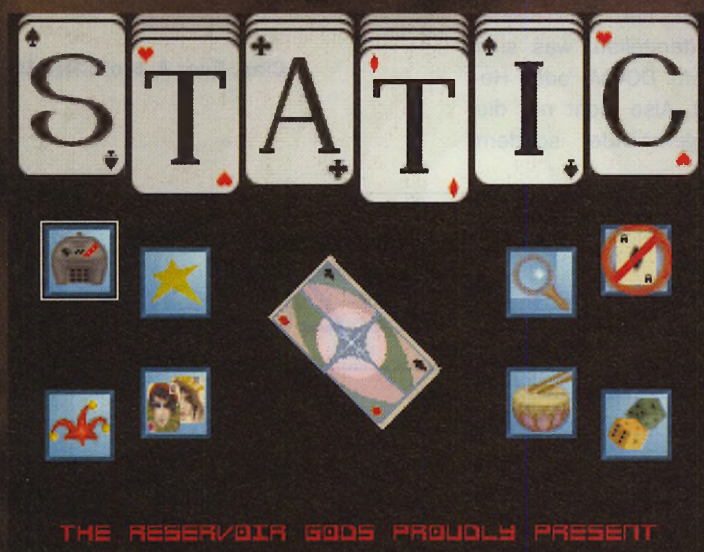
Genauso beliebt scheinen die Musikcompiles zu bleiben. Nachdem ein Exemplar dieser Gattung pro Monat von DHS mittlerweile schon zum guten Ton gehört, haben auch TSOC wieder eine Musikkompilation (aus dem Besten von einem halben Liter...) arrangiert. Tatsächlich ist die "module compilation -XIV- 'bethselamin'" (so der offizielle Titel) diesmal aber ein echtes Schmankehl für Nostalgiker. Neben dem üblichen coolen ST-Intro, welches mal wieder einen neuen Effekt präsentiert (und nebenbei auch eine neue TAO-Musik mit der brandbneuen 200Hz-Technik), sind die Module nämlich etwas Besonderes. SKY hat sich die Mühe gemacht, sämtliche Digi-Musiken aus dem "ohh cricky...Demo" der "Lost Boys" ins übliche Trackerformat zu convertieren. Und so sind sie nun



Schicker Bumpmapleuchtwasweißich-Effekt
im DHS Menü.



Niedliche Optik und Spielspaß bei Corsair
by IMPULSE.



Das Mainmenü von STATIC by R.G.

auch wieder Fans zugänglich, die ihren ST nicht mehr haben.

Die digitalen Chipmusiken aus DHS's "Chippin' for air 3" dagegen sind eher Durchschnitt bis "autsch" vom Hörge-
nuß. Dafür zeigt das Menü einen schönen Effekt.

Spannung, Spaß und echt fetzige Sachen

Jep, keine Spielecke ohne die Reser-
voir Gods. Auch sie begrüßten das
neue Jahr mit einem Game. Und dies-
mal haben sie sich (nahezu unver-
meidlich) "Solitaire" vorgeknöpft. Ja,
genau, dieses Kartenspiel, das immer
irgendwelche Sekretärinnen auf ihren
Windows 3.11 Maschinen spielen,

wenn sie denken, das der Chef es
nicht merkt. Hatte Mr.Pink einen Feri-
enjob als Sekretärin? Möchte er ei-
nen haben? Nee, den wahren Grund
gibt es in der Begleitstory zum Game.
Kurz und gut, die R.G.-Version heißt
"STATIC" und begnügt sich in alter
Tradition, nicht mit einer reinen Con-
vertierung. Über schicke Menüs
kommt man an die vielen Einstell-
möglichkeiten, und so bietet unser
Falconderivat einen (bis zu) 4 Spieler
Modus und unterschiedliche Karten-
layouts, zahlreiche neue Ideen, die
das Spiel aufpeppen und witzigerwei-
se die Möglichkeit, ein eigenes Logo
für die Highscoreliste zu erstellen. Die
üblichen Musiken und Soundeffekte
verstehen sich dabei ja fast schon
von selbst.

Ich muß gestehen, daß ich mich nie
für "Solitaire" interessiert habe, es soll
aber auch einen gewissen Suchtcha-
rakter haben. Und dank den "Reser-
voir Gods" bekommt man nun eine
quasi Deluxe Version, auch ganz ohne
Pentium 200. Das alles gibt's dann in
der registrierten Version für 5 Pounds.

Fans der R.G. sollten demnächst auch
mal Ausschau nach der extra CD hal-
ten, die die Jungs produzieren. Auf ihr
sollen alle bisher erschienenen Spiele
in den Vollversionen enthalten sein,
außerdem jede Menge unreleaseder
Musiken und Grafiken, ALLE Ausga-
ben der MAGGIE (auf Falcon lauffähig
!!!) und ein exklusives GodBOY-Game.
Anvisierter Erscheinungstermin ist
Ostern '98.

...impulsiv...

Mein persönlicher Liebling des Mo-
nats kommt von IMPULSE und heißt
"Corsair". Böse (oder zumindest übel-
launige) Aliens wollen im Jahre 2 (die
nächsten 3 Stellen bitte nach eigener
Wahl ergänzen) in den Besitz einer
heiligen Reliquie in Form eines ge-
heimnisvollen Computers (na welchem
wohl) gelangen. Der Spieler verteidigt
also DAS Artefakt der Computerhisto-
rie. Das Game ist so Spaßig wie ein-
fach und nur für zwei Spieler geeig-
net. Jeder steuert eine Kanone, die
sich jeweils horizontal und vertikal be-
wegen läßt, und schießt auf alles,
was sich im Spielfeld (auf ihn zu) be-
wegt. Hat ein "Feind" die eigene Bo-
denlinie erreicht, kann man ihn nicht



Cooler R.G.-logo! Mein Kompliment...

mehr abschießen und nur noch ausweichen, dann ist man auf die Hilfe des zweiten Spielers angewiesen, der einem den lästigen Zeitgenossen mittels gezieltem Schrägschuß vom Halse schaffen muß. Zusammenarbeit ist also gefragt. Die Feindformationen werden natürlich immer fieser und die Spieler immer hektischer, aber

Spaß ist garantiert. Die Grafik ist außerdem sehr niedlich gezeichnet und animiert, auch die Soundeffekte sorgen für die richtige Stimmung.

Die Shareware-Gebühr beträgt ebenfalls 5,- Pound (13,- DM), und schlau machen kann man sich unter folgender URL:

(<http://www.dtek.chalmers.se/~d4reine/imp-hp.html>).

Was lange währt ...

Gegen Ende möchte ich es natürlich nicht versäumen, auf die aktuellste Version(0.74) der DOOM-Engine von TRIO (nicht mit BADMood zu verwechseln) hinzuweisen, da sich inzwischen wirklich viel getan hat. Mittlerweile kann man alles darstellen, was sich im entsprechenden DOOM- oder Heretic-Wad befindet. Also nicht nur die Gegner und Gegenstände, sondern

auch das komplette Menü, und alles funktioniert schon. Man kann die Einstellungen des Menüs ausprobieren, im Game Schalter aktivieren und sich schon 'mal für eine Waffe entscheiden. Es fehlt halt nur noch die eigentliche Spiellogik, dann könnte es losgehen. Das Nette aber ist, daß sich das alles wirklich in brauchbarer Geschwindigkeit abspielt, außerdem verträgt sich das Programm ganz gut mit Beschleunigern.

OK, damit mache ich dann auch mal wieder Schluß, natürlich mit den traditionellen Grüßen an Silli, Beret und Suay (das Gute). Habt Spaß und tut Dinge.

Ciao, Euer A.-t. of CREAM

Aufrüstung, Peripherie und Zubehör

Für ST:		Für Falcon und ST-Book:	
Prozessoraustauschkarte PAK 030/882 komplett:	580 DM	FX-Karte 40 MHz, Fast-RAM, Videoerweiterung (Falcon)	340 DM
Fast-RAM-Karte FRAK dazu mit 2 PS/2-SIMM-Sockeln	220 DM	Austauschfestplatte 1,4 GB	380 DM
ACSI-SCSI-Adapterkabel Link 97	135 DM	Austauschfestplatte 2 GB	490 DM
Für TT:		Austauschfestplatte 3,2 GB	760 DM
Fast-RAM-Karte aixTT (Lieferprobleme, bitte anfragen)	150 DM	Macintosh-Kompatible mit Atari-Emulation MagiC-Mac/NVDI-Mac	
ESCC zum Austausch gegen den eingebauten SCC	30 DM	Individuelle Ausstattung nach Maß mit PPC 603/604	
Austauschfestplatte 1 GB TOS-bootfähig	320 DM	Qualitätsmonitore von Iiyama (siehe c't 11/97):	
Austauschfestplatte 2 GB TOS-bootfähig	390 DM	MF-9017T: 1280 x 960, 27-92 kHz	1390 DM
Austauschfestplatte 4 GB TOS-bootfähig	590 DM	MF-9221: 1408 x 1056, 27-110 kHz	2790 DM
Datenfernübertragung:		CD-Laufwerke, Wechsler, CD-(Re-)Writer:	
Modem Tri-Star 33600 bps	190 DM	Pioneer 12-fach-CD-Geschw., DDS-fähig	180 DM
Modem Microlink 56000 bps	290 DM	Nakamichi Wechsler für 5 CDs, 16-fach	490 DM
ISDN-TA ProLink mit Analogteil	690 DM	Philips CDD 2600 2-/6-fach	610 DM
Internet- oder Mausnet-Software kostenlos dazu!		Ricoh CDRW MP 6200 2-/2-/6-fach	790 DM
Phasenwechsel: Optische Datenspeicherung & CD		CD-ROM-XFS: Treiber für TOS, Mint, MagiC 50 DM	
internes SCSI-Laufwerk, CD-DDS-fähig	340 DM	CD-Recorder: Programm für CD-Writer	
Phasenwechselmedium 650 MB	47 DM	Telefonbuch-CD für Deutschland 2/97	
		Sonstige Laufwerke, SCSI-Tower, SIMMs, CD-Rohlinge, CD-Labels, Drucker, Scanner und anderes auf Anfrage.	
		Tele-Office 4.0 dauert noch etwas länger!	
		Versand per Nachnahme. Preise zuzügl. Versandkosten. Kein Katalogversand. Kein Ladengeschäft.	
CME Hard- und Software der preisgünstige und zuverlässige Versand Telefon 06151/282594 Telefax 06151/282595 Montag-Samstag 10-12 h und Montag-Freitag 14-17h			

Winter-Schnäppchen

beim

Heim Verlag

HARDWARE

Multiscan III 59,-

3 Auflösungen auf Ihrem ST
mit SM 124 ab Bj. 4/88

Manhattan-Maus 25,-

in grau, schwarz oder rot

Champ-Maus 39,-

Monitor-Ständer 15,-

für Monitore bis 14 Zoll

BUCHFÜHRUNG

ST-Kassenbuch 49,-

Kassenbuchführung

ST-Haushalt 69,-

Haushaltsbuchführung

Einnahme/Übersch. 69,-

Buchführung für Freiberufler

Comptable 230,-

professionelle Buchführung

K-Fakt 298,-

professionelle Fakturierung

DIES & DAS

1ST-Lock 59,-

Datenverschlüsselung

Datalight 2 59,-

Datenkompression

MatheStar 69,-

Mathematik bis Mittelstufe

Complex 39,-

Fraktalprogramm

Procurator 39,-

Datenbank

Cauchy 39,-

Mathematik vom Feinsten

Multivokabel 59,-

Vokabeltrainer

Chemograph 5.0 99,-

chemisches Zeichnen

Statistik-Profi 99,-

Statistik für Fortgeschrittene

ST-Netzplan 99,-

Netzplantechnik

ST-Analog 69,-

Simulation analoger Schaltungen

Ergo 39,-

Shell für GFA-Basic

Musicom 59,-

Falcon Musiksoftware

SPIELE/CD's

Oxyd Magnum 59,-

Der Spieleklassiker erhältlich
für ST mono, ST-color, Falcon,
TT und als CD-ROM

Oxyd 1 Buch 49,-

Diskette dazu

5,-

CD-Open 24,80

CD mit über 2000 PD-Programmen
natürlich auch mit vielen Spielen

Preise zuzüglich DM 8,- Ver-
sandkosten (Ausland DM 10,-)
unabhängig von der bestellten
Stückzahl. Bei NN-Lieferung
plus DM 6,- (nicht ins Ausland)
Alle Preise sind unverbindlich
empfohlene Verkaufspreise

Ich bestelle mir folgende Produkte:

Produkt: _____

Produkt: _____

Produkt: _____

Meine Adresse:

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Ich zahle ☐ per Scheck/bar ☐ per Nachnahme ☐ per Bankeinzug

Heim Verlag

· Heidelberger Landstr. 194 · 64297 Darmstadt · Telefon 0 61 51 / 94 77 0 Fax 94 77 25

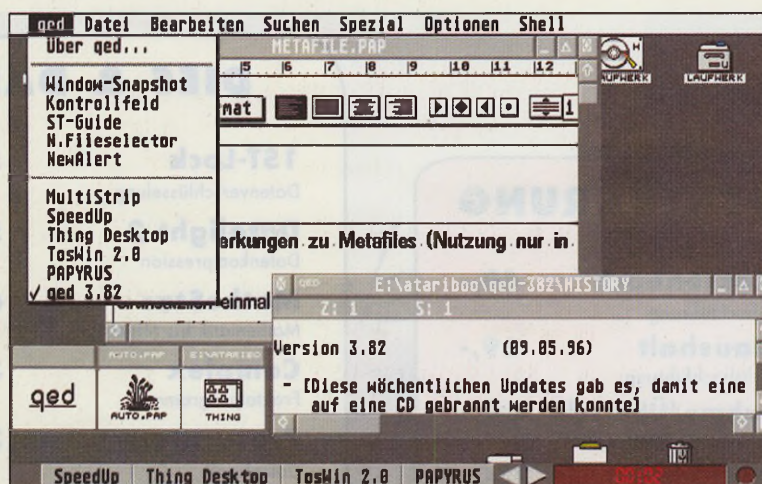


Thomas Göttisch

Multitasking auf anderen Pfaden:

N.AES Version 1.2

Seit ATARI Anno dazumal sein MultiTOS Betriebssystem auf den Markt brachte, wurde dem User schnell klar, daß dieses nicht das Ei des Kolumbus war.



Um normal damit arbeiten zu können, war die Geschwindigkeit eines TTs notwendig; und auch diese ließ viele Wünsche offen. Das weiterentwickelte MultiTOS 1.08 kam dann nicht einmal mehr in den Besitz der Anwender.

Mehrere Programmiererteams nahmen sich dieses Mißstandes an. Resultat sind das bekannte MagiC, Geneva und schließlich N.AES, das jetzt in einer neuen Version, und zwar der 1.2, erschienen ist.

Begriffserläuterung

Ist N.AES ein Betriebssystem? Hier gibt es ein klares Ja. Bekanntlich besteht das ATARI-Betriebssystem aus den vier Elementen Gem-DOS, Bios, AES und VDI, wobei das AES mit seinem integrierten Desktop die Schnittstelle zum Anwender darstellt.

Wie der Name schon erkennen läßt, ist N.AES ist genau wie das originale MultiTOS „nur“ ein Ersatz für das AES im ROM des ATARI. Ebenso wie dieses setzt es auf den Multitasking Kernel von MiNT auf. MagiC dagegen ist ein komplettes Betriebssystem, da es nach dem Bootvorgang das TOS

im ROM praktisch komplett ersetzt.

N.AES wird auf mehreren DD Disketten oder auf CD-ROM geliefert. Die Installation beschränkt sich auf das Kopieren von MiNT in den Autoordner und zwei weiteren Ordnern auf das Bootlaufwerk. Nach einem erneuten Start des Rechners übernimmt N.AES die Kontrolle. Es läuft mit allen VDIs und in allen Auflösungen, da es sich nur auf die von den unteren Betriebssystemschichten zu Verfügung gestellten Informationen und Funktionen stützt. Einem Betrieb auf einem beliebigen ATARI-Clone wie z.B. Hades oder Milan steht deshalb nichts im Wege. Auch auf den bekannten Emulatoren sollte es ohne Probleme laufen, sofern diese MiNT unterstützen. Eine entsprechende Kombination auf Basis des STemulators wird ab März 1998 auch vom FALKE-Verlag angeboten.

Um auch modernere Prozessoren zu nutzen, gibt es eine spezielle 68030 Version.

N.AES stellt dem Benutzer alle Funktionen des neuen AES 4.1, welches auch im Falcon zum Einsatz kommt, zur Verfügung. Dazu gehören unter

anderem Farbicons, wählbarer Systemfont, beliebig viele Fenster, 3-D-Darstellung der Fenster und Dialoge und die neuen AES Funktionen.

Es ist damit absolut MultiTOS-kompatibel. Somit kommen auch die Nutzer von älteren Rechnern in den Genuß der 3-D-Optik und Farbicons von neueren Programmen.

Bedienung

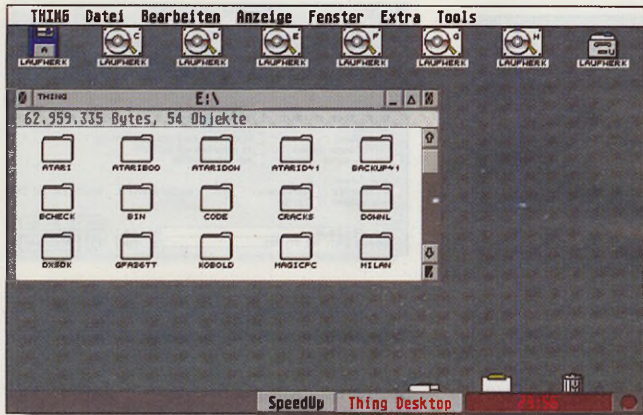
Das Arbeiten gestaltet sich so, wie man es von einem Multitaskingsystem her gewohnt ist. Bei einem Starten von Programmen bleiben alle anderen Fenster des Systems geöffnet, und man kann mit diesen Applikationen weiterarbeiten. Genau wie alle anderen Multitaskingsysteme enthält N.AES keinen eigenen vollständigen Desktop, sondern ist von sich aus nur in der Lage, Programme (und dazu gehören auch nachladbare Desktops) zu starten. Deshalb liegt eine eigene Version des Desktops Thing in der allerneuesten Version 1.21 bei.

Dabei handelt es sich um eine an die speziellen Möglichkeiten von N.AES angepasste Version des wohl jedem bekannten Desktops von Arno Wetzel und Thomas Binder. N.AES kann auf Wunsch aber auch jeden anderen Desktop verwenden. Jinnée z.B. arbeitet vorzüglich mit N.AES zusammen.

Da N.Thing als AV-Server dient, sind auch unter N.AES alle bekannten Möglichkeiten der Interprozess-Kommunikation möglich. Der Betrieb von OLGA ist ebenfalls durchführbar.

Neben den normalen Bedienelementen der Fenster bietet N.AES die schon vom MultiTOS bekannten Möglichkeiten, Fenster zu iconifizieren und auch im Hintergrund zu bedienen. Als neues Feature sind die Fenster in der Version 1.2 jetzt in Echtzeit verschiebbar, was bedeutet, daß beim Bewegen eines Fensters nicht mehr nur ein gestrichelter Rahmen, sondern der gesamte Inhalt des Fensters angezeigt wird.

Auch der Inhalt der Fenster läßt sich in Echtzeit scrollen, wie man es vielleicht schon bei Winx gesehen hat oder von Windows 95 her kennt. Viele der hier gebotenen Möglichkeiten lassen sich über ein Kontrollfeld konfigurieren. So z.B. die Echtzeitverschie-



Im Programmpaket enthalten ist der Desktop "Thing" (siehe Newsmeldung Heft 2/98).

bung der Fenster, Fenster-schatten, Farbe der deselektierten Menüeinträge, Geschwindigkeit der Shrink/Growboxen und die Bedienelemente der Fenster.

Zur Unterstützung bedient sich N.AES mehrerer Tools, als da wären:

N.Thing

Die neuste Version des Desktops Thing von Thomas Binder, der alles bietet, was ein moderner Desktop auf dem ATARI bieten sollte: lange Dateinamen, Unterstützung von erweiterten Zugriffsrechten unter MiNT, Farbicons, Hintergrundbilder in bis zu 256 Farben, volle Tastaturbedienbarkeit, auflösungs-unabhängige Konfiguration, Objektgruppen, Drag&Drop, beliebige GDOS Fonts, uvm.

Thing dient als AV Server und als Fontselektor für Programme, die das Fontprotokoll von Christian Grunenberg beherrschen. Thing ist ein sehr mächtiger Desktop und dem normalen Single-TOS Desktop haushoch überlegen, allerdings benötigt er – besonders dann, wenn Farbicons benutzt werden – sehr viel Speicher.

N.FSEL

N.FSEL ist der Fileselector von N.AES. Er wird – wie z.B. Freedom – als Fenster ausge-

führt, um das Multitasking nicht zu stören, unterstützt lange Dateinamen, ist per Tastatur bedienbar, hat eine Such- und die üblichen Dateifunktionen. Man muß allerdings anmerken, daß es sich hierbei nicht um den modernsten Fileselector handelt. Die Optik und die Anzahl der Funktionen lassen ein wenig zu wünschen übrig. Wer sich also bereits an andere Selectoren gewöhnt hat, kann N.FSEL problemlos ersetzen.

TOSWIN2 ...

ist das Konsolenprogramm, welches zum Ausführen von TOS-Programmen innerhalb eines Fensters dient. Es hat eine Clipboard-Unterstützung, einen wählbaren Font und unterstützt VT100-Escape-Sequenzen. In diesem Fenster kann man dann auch eine Unix-Kommandoshell betreiben, wie sie Gemini schon eingebaut hat.

Speedup

Dies ist ein Utility für Multitasking-Betriebssysteme, das dem jeweils oben liegenden Fenster immer die höchste Rechenpriorität verleiht, wodurch das Arbeiten unter N.AES deutlich flüssiger wird.

N.TERM

Dieses Programm benötigt



☎ 040-6 51 88 78
Mobil 0172-413 38 77

plus
bundes-
weiter
Versand!

ATARI
GEBRAUCHT-FACHMARKT
PETER DENK

Verkauf
Beratung
Service
Reparatur
Portfolio
Software
CD-Brennservice
Spiele
Hardware

Ständig auf Lager: ca. 200 Atari Computer, 120 original Programme und 50 Spiele, Festplatten, Monitore und fast jedes erdenkliche Zubehör. **Telefonisch sind wir 7 Tage die Woche von ca. 08:00 bis 23:30 Uhr über 0172-4133877 für Sie zu sprechen.** Es kommt aber vor, daß wir mal schlafen, essen oder das die Mobilfunkverbindung gestört ist. Haben Sie bitte Verständnis, wenn Sie uns aus diesen Gründen nicht erreichen können.

**Di.-Fr.
14-18.30
Uhr**

Atari
Gebraucht-Fachmarkt
Peter Denk
D-22111 Hamburg
Sandkamp 19a
☎ 040-6 51 88 78
Fax - 65 90 14 53
Mobil 0172-413 38 77

GRATIS-INFO

Ja, bitte senden Sie mir kostenlos Ihre 14 seitige Versandliste mit allen Preisen und zusätzlichen Informationen an folgende Anschrift zu:

Vorname _____
Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
☎ Telefon _____

Bitte ausschneiden und auf Postkarte zusenden!

N.AES, um ohne Reset beenden zu können.

ausführliche Hypertext-Hilfedateien bei.

N.CHRES

Ein Tool, mit dem auf eine andere Bildschirmauflösung geschaltet werden kann. Dieses Programm wird von Thing zum Wechseln der Auflösung aufgerufen.

N.CLOSURE

Hiermit kann der Rechner sauber heruntergefahren werden, damit alle Anwendungen sich kontrolliert beenden können. Es entspricht in etwa der Shutdown-Funktion von MagiC.

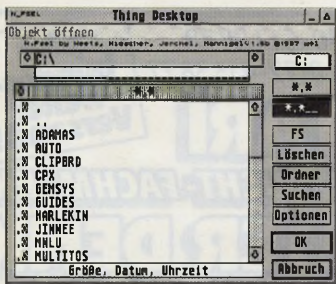
ST-GUIDE

Das bekannte Hypertext-Darstellungsprogramm wird von N.AES als Hilfesystem genutzt. Für alle Hilfsprogramme und N.AES selbst liegen

Multistrip

Multistrip stellt die seit 1995 so beliebten Taskleisten (siehe Windows95) auch unter N.AES zur Verfügung. Es stellt aktive Programme als Buttons in einer Leiste dar, so daß man durch einfaches Mausklicken auf diese Buttons zwischen den Programmen wechseln kann. Außerdem können Prozesse beendet und terminiert und über ein Popup-Menü können beliebige Programme gestartet werden. Hierbei können auch die Objektgruppen von Thing genutzt werden. Desweiteren kann Multistrip den freien Speicher, eine Uhr und den CapsLock-Zustand anzeigen.

Mit Hilfe eines umfangreichen Konfigurationsprogrammes kann man Multistrip in



N.FSEL, der Fileselektor, ist optisch nicht ansprechend, aber funktional.

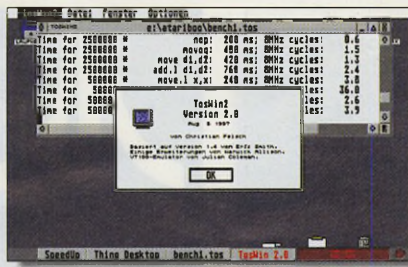
weitem Rahmen an eigene Ansprüche anpassen. Über die bekannten Protokolle kommuniziert Multistrip mit Thing und kann so Programme starten und schon laufenden Programmen Daten zukommen lassen. Den von Multistrip zur Darstellung der Buttons zu benutzenden Font kann man sehr einfach dadurch festlegen, daß man aus dem Fontselektor von Thing einen Font auf die Buttonleiste zieht. Diesem Verfahren liegt das Fontprotokoll zugrunde. Von Drag & Drop wird sehr rege Gebrauch gemacht.

N.AES und MiNT

Dadurch, daß sich N.AES auf die Möglichkeiten von MiNT stützt, ergeben sich für den User nicht von der Hand zu weisende Vorteile. Durch die eingebaute Unterstützung von nachladbaren Filesystemen kann N.AES z.B. mit einem Minix-Filesystem lange Dateinamen unterstützen. Es sind für die Schnittstellen nachladbare Device-Treiber möglich. Durch die Nähe von MiNT zu Unix kann man viele Tools aus der Unixwelt sehr leicht portieren. Eine Vernetzung mit anderen Rechnern oder dem Internet ist mit MiNT-net möglich.

Natürlich bedient sich N.AES des präemptiven Multitaskings von MiNT. Da MiNT sich inzwischen zu einer Art ATARI-Linux entwickelt hat, partizipiert man als N.AES-Anwender automatisch auch von den Entwicklungen der weltweiten MiNT-Entwickler-Gemeinde.

Es gibt z.B. schon erste Ansätze, MiNT den Zugriff auf virtuelle Speicher beizubringen. Einen großen Vorteil für die Betriebssicherheit eines Betriebssystems ist die Möglichkeit, den Speicherschutz zu nutzen, den MiNT zur Verfügung stellt. Wenn dieser aktiviert ist, kann kein Programm



TOSWIN2, Konsolenprogramm zum Ausführen von Programmen in Fenstern.

in den Speicherbereich eines anderen Programmes schreiben. In diesem Falle würde es mit einer Fehlermeldung beendet.

Es gelten hier die von MultiTOS bekannten Flags im Programheader eines Programmes.

Da aber viele Programme, insbesondere die älteren Datums, damit nicht zu recht kommen, haben die meisten User den Speicherschutz deaktiviert, indem sie MiNT in Mintnp.prg umbenannt haben (np= non protected).

Der Betriebssicherheit ist dies aber nicht dienlich. Für die Programmierer bietet MiNT vieles, was man auch von den großen Betriebssystemen wie Unix, Win95/NT oder OS/2 kennt, z.B. Pipes, Shared-Memory, Dämonen, Links usw.

(Das Drag & Drop Verfahren von N.AES basiert z.B. auf Pipes.). Weil das N.AES keine Angaben darüber macht, auf was für einem ATARI es denn nun läuft, hat man auch keine Probleme damit, es auf einem ATARI-Clone einzusetzen.

Es muß keine spezielle Hades, Milan oder Falcon-Version geben, da es sich nur auf dokumentierte Betriebssystemaufrufe verläßt. Die einzige Bedingung ist, daß MiNT funktioniert.

Eine systemweite Tastatursteuerung erleichtert das Arbeiten unter N.AES. Mit ALT-CTRL-TAB kann man von einer Applikation zur nächsten wechseln, wobei es konfigurierbar ist, ob Accessories hierbei ausgelassen oder berücksichtigt werden sollen. CTRL-ALT-Q führt einen Shutdown durch, CTRL-ALT-CtrlHome zeichnet den Bildschirm neu. Auch die Fenster lassen sich komplett über die Tastatur bedienen. In den Editfeldern der Dialogboxen gibt es jetzt auch erweiterte



Multistrip-Konfiguration, damit die Menüleiste wunschgemäß gestaltet wird.

Steuerungsmöglichkeiten wie z.B. Clipboard Unterstützung.

Konfiguration

Zur Konfiguration beim Booten dienen N.AES zwei Dateien namens N_AES.CNF und MINT.CNF.

In N_AES.CNF stehen alle für N.AES wichtigen Informationen, wie die Pfadangaben der Tools, das Hilfesystem, der Systemfont, die Größe der iconifizierten Fenster, ob ein Bootlogo angezeigt werden soll und noch vieles mehr. In MINT.CNF stehen alle für MiNT relevanten Daten, der Start-Pfad von N.AES, die Environmentvariablen, symbolische Links, evtl. zu startende Programme u.a.

Diese ASCII-Dateien lassen sich, abgesehen von den Werten, die sich über das N.AES Cpx-Modul einstellen lassen, zur Zeit leider nur mit einem Editor verändern.

In der neuen Version 1.2, die seit Dezember erhältlich ist, hat es viele Änderungen gegeben. Diese sind teilweise interner Natur, was sich in der höheren Geschwindigkeit bemerkbar macht, und teilweise optischer Art (Echtzeitverschiebung, Scrollen usw.).

Desweiteren sind viele Tools überarbeitet worden. Zur Konfiguration liegt ein CPX-Modul bei. Das MiNT, welches mit dem N.AES 1.2 ausgeliefert wird, ist zur Zeit das Freemint 1.12.0.0.

Bei der CD-Version von N.AES gibt es u.a. auch eine MiNT Distribution, die 340 MB an Daten mit den MiNT Quellen, MiNTnet, X-Windows, GCC und viele portierte Unix-Quellen und -Tools, umfaßt.

N.AES läuft auf allen ATARI ST/STE/TT/Falcon ab 2 Megabyte freiem Speicher und TOS 1.04 im ROM. Allerdings ist ein vernünftiges Arbeiten trotz der Geschwindigkeitsoptimierung



erst auf einem mit 16 MHz und Cache bestücktem ST möglich. 4 MB Speicher müßten auch schon zur Verfügung stehen, allein deshalb, weil man mit mehreren gleichzeitig laufenden Programmen auch mehr Speicher benötigt und der Desktop Thing schon selber 500-700 KB Speicher benötigt. Natürlich hängt die Arbeitsgeschwindigkeit auch sehr von der Anzahl der gleichzeitig laufenden Prozesse ab. Der Computer hat ja schließlich nur einen Prozessor, den sich dann alle Programme, die gleichzeitig laufen sollen, teilen müssen.

Wenn man N.AES allerdings auf einem normalen ATARI mit nur einem Programm betreibt, ist es auch nicht viel langsamer als das Single TOS AES.

Fazit

N.AES ist ein modernes Multitaskingsystem für alle ATARI-Computer, das durch sein auf dem Multitasking-kernel MiNT basierendes Konzept zu-

kunftssicher und gut zu erweitern ist.

Es arbeitet sehr stabil und ist, wenn der Speicherschutz aktiviert ist, eines der sichersten Systeme für den ATARI. Die Arbeit, die Rainer Mannigel und Co. in den vergangenen Monaten geleistet haben, ist deutlich spürbar, denn es konnte gehörig viel Abstand zum etablierten MagiC aufgeholt werden.

Nun werden Sie sicherlich auch wissen wollen, welches dieser beiden Systeme wir Ihnen empfehlen werden.

Wir denken, daß es ganz darauf ankommt, was Sie mit Ihrem ATARI anfangen möchten. Es ist nicht zu verleugnen, daß MagiC als komplettes Betriebssystem noch ein wenig die Nase vorn hat. Es ist geringfügig schneller, hat einen der Mac-Optik angepaßte Oberfläche und ist mittlerweile auch für den PC und Macintosh verfügbar. Demgegenüber steht der deutlich höhere Preis, der inkl. Desktop „jinnee“ knapp 100,- DM höher ist als der von N.AES. Wenn Sie also le-

diglich die Möglichkeit suchen, Multitasking zu betreiben, um Programme wie z.B. CAB mit PPP-Connect laufen zu lassen, dann sind Sie mit N.AES hervorragend bedient. Auch die Zukunft scheint gesichert, denn neben einer wachsenden Anwenderbasis, die der Grundstein für eine Weiterentwicklung ist, partizipiert man an den Entwicklungen in Bezug auf MiNT, die weltweit stattfinden. Und lassen Sie sich nicht durch die große Anzahl an mitgelieferten Tools erschrecken, denn diese liegen anderen Betriebssystemen in Wirklichkeit auch bei, nur wird nicht so viel darüber geredet.

Preis: 119,- DM

Bezugsquelle:

woller & link GbR

Grunewaldstr. 9

10823 Berlin

Tel. (0 30) 21 75 02 86

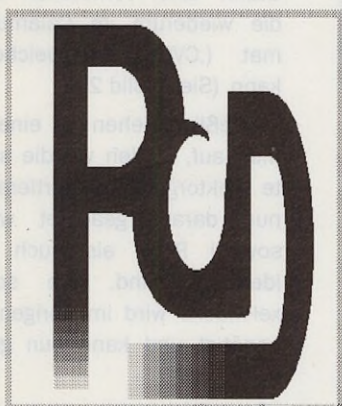
Fax (0 30) 21 75 02 88

Thomas Göttisch

Auf der ATARI-MESSE

02. - 03. Mai

Portfolio



Club Deutschland

Es gibt viele Gründe, zu uns zu gehören:

- eigene reine Pofo-Zeitschrift (PofoInfo)
- Mailbox mit der bestsortierten Pofo-Soft
- Internetseite
- Hotlinenummern für schnelle Hilfe
- Hardwareservice für Umbauten, Reparaturen
- Softwareentwicklung eigener Pofo-Soft
- Ankauf und Verkauf von Hardware
- Messepräsenz und Organisation
- Dienstleistungen rund um den Pofo
- verbilligter Einkauf von bis zu 10% bei
 - Permdata
 - Stefan Kächele
 und vieles mehr ...

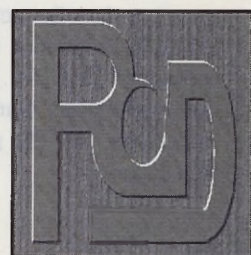
Infos anfordern bei:

Michael Treffert
Brunhildenweg 12
65779 Kelkheim
Tel: 06195/64731

Wir wissen nicht, was die anderen machen, aber wenn wir es wüßten, würden wir versuchen, es besser zu machen.

E-Mail: 106177,2214 Compuserve

Es lohnt sich !



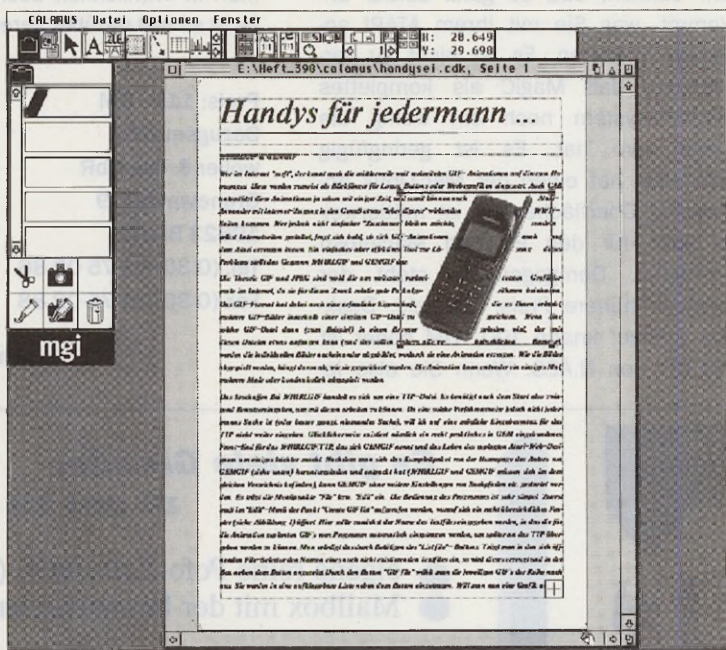


Ralf Schneider

Calamus Praxiskurs

2

Wie versprochen, geht es auch in dieser Ausgabe wieder weiter mit den nützlichen und hilfreichen Tips und Tricks rund um das Thema Calamus SL.



bedienen wir uns des kleinen, aber feinen Vektorisierungsprogramms Convector, welches mittlerweile für weniger als 30,- DM erhältlich ist.

Dank des Einsatzes unseres Multitasking-Betriebssystems (N.AES 1.2) können wir die Programme gleichzeitig laufen lassen, was ein lästiges Beenden und Starten der Software erspart.

In unserem Praxisbeispiel soll eine Seite geschaffen werden, auf der sich die Grafik eines Handys befindet. Der Text soll nun um das Handy herumfließen.

Vorgehensweise:

Zu diesem Zwecke erstellen wir zunächst eine Kopie der Bitmap-Grafik. Diese ist zwar farbig, doch mit Hilfe der in der letzten Ausgabe vorgestellten Methode gelingt es uns, durch entsprechende Einstellungen der Kennlinien die Grafik überall dort, wo Pixel farbig vorliegen, zu schwärzen und gleichzeitig den Rest weiß beizubehalten. (Siehe Bild 1).

Diese schwarze Maske wird nun im IMG-Format exportiert und bei Convector wieder eingeladen. Mit Hilfe von Convector ist es nun sehr einfach möglich, aus der rein schwarz-weißen Grafik eine Vektordatei zu kreieren, die wiederum im Calamus-Vektor-Format (.CVG) abgespeichert werden kann. (Siehe Bild 2)

Schließlich ziehen wir einen Vektorrahmen auf, in den wir die selbst erstellte Vektorgrafik importieren. Es muß nun darauf geachtet werden, daß sowohl Pixel- als auch Vektorgrafik identisch sind. Die schwarze Pixel-Maske wird im übrigen nicht mehr benötigt und kann nun gelöscht werden.

Der Vektorrahmen wird nun dort platziert, wo später das Handy abgebildet werden soll. Schalten Sie nun innerhalb Calamus auf die Eigenschaften für Textrahmen. Hier können Sie einstellen, welchen Abstand der Text von der Grafik haben soll. Ist dies geschehen, betätigen Sie den Button zum Aktivieren des Fließmodus. Achten Sie darauf, daß sowohl der anzupassende Text- als auch der Vektorrahmen gleichzeitig aktiviert sind, da Calamus ansonsten eine Fehlermeldung ausgibt.

Schließlich hat es einen so immensen Funktionsumfang, daß das Erweitern des eigenen Wissensstandes nicht immer ganz leichtfällt.

In dieser Ausgabe soll Ihnen unter anderem gezeigt werden, wie Sie mit Calamus Texte gestalten können, die um bestimmte Objekte herumfließen. In diesem Teil wird sich herausstellen, daß man zum effektiven Arbeiten mit Calamus entweder auf externe Software angewiesen ist oder entsprechende Module nachkaufen oder nachladen muß.

Da viele unserer Leser aus dem Calamus-Low-Cost-Bereich stammen, da sie das Programm noch zu einer Zeit erwarben, als es zu „Schleuderpreisen“ vertrieben wurde, wollen wir unsererseits auf die günstigsten Varianten setzen.

Ihnen wird beim Arbeiten mit Calamus sicherlich schon aufgefallen sein, daß Calamus einen Fließtext um eine Grafik herum nur dann kreieren kann, wenn der Text um eine Vektorzeichnung fließen soll. Bei Pixelbildern ist Calamus am Ende seines Lateins, was nur zu verständlich ist. Bei Vektorgrafiken liegen eindeutige Informationen über die Grenzen einer Grafik vor, während dies bei Pixelgrafiken nicht zwangsläufig der Fall ist.

In der Praxis kommt es aber sicherlich in den seltensten Fällen vor, daß der Text um eine Vektorzeichnung herumfließen soll, es sei denn, man bedient sich der Grundfiguren und Rahmen, die in Calamus enthalten sind. Es gilt also, Pixelgrafiken in Vektordaten zu konvertieren.

Im Grunde genommen muß eine Vektor-Maske der jeweiligen Grafik geschaffen werden. In unserem Beispiel



Bild 1:
Geschwärzte Kopie der Handy-Grafik

Sie werden sehen, daß der Text wunschgemäß um die Grafik herumfließt. Nun können die den Vektorrahmen durch den farbigen Pixelrahmen ersetzen.

Vorsorglich sollten Sie beim Ersetzen nicht die Vektorzeichnung löschen, sondern in das Clipboard kopieren, da es immer wieder zu kleineren Veränderungen kommen kann, bis die Seite perfektioniert werden konnte. Sollte ein Clipboard-Modul mit Speicherfunktion vorliegen, empfiehlt es sich, die Vektorzeichnung sogar so zu speichern, daß sich das entsprechende Modul die Position der Grafik merken kann.

Weiche Schatten mit Calamus



Wir sehen es immer häufiger, ob im Internet, in Zeitschriften oder bei modernen Werbebroschüren: Nahezu überall tauchen unter Schriftzügen und Grafiken weiche Schatten auf. Unter weichen Schatten verstehe ich einen realistischen Schattenwurf, der nicht abrupt endet, sondern ins Helle ausläuft.

Auch als ATARI-Anwender sind Sie in



Bild 2:
Mit Hilfe von Convectio können Pixelgrafiken in CVG gewandelt werden.



Für unser Beispiel bedienten wir uns des Klassikers "Chagall", um den Text aufzuhellen und dann zu verwischen.

der Lage, relativ einfach solche weichen Schatten zu erstellen, allerdings kostet dies noch ein wenig Mühe.

Zu diesem Zwecke benötigen Sie entweder ein Retouche-Modul innerhalb von Calamus (was der einfachste Weg wäre) oder eine externe Grafikbearbeitungssoftware mit Spezialeffekten (in unserem Fall haben wir uns des Programmes Chagall bedient).

Wenn Sie einen Schatten für einen Text erstellen möchten, dann sind Sie leider auf ein Bridge- oder zumindest auf das Toolbox-Modul angewiesen, denn mit Hilfe dieser Module können Sie erst eine Rastergrafik aus der zu bearbeitenden Textpassage machen.

Aber achten Sie darauf, daß der Original-Textrahmen erhalten bleibt.

Wie schon so häufig in unserem Kurs geschehen, müssen wir nun eine schwarze Maske aus der Kopie erstellen. Dann sollte diese Maske je nach Intensität des Schattens um ca. 40% – 60% aufgehellt werden. Hierzu können Sie entweder die Grafiksoftware oder auch das Kennlinienmodul ver-

wenden. Nach dem Aufhellen kommt die Grafiksoftware zum Zuge, denn hier wird der einfarbige, aufgehellte Schriftzug nun verwischt. Viele Bildbearbeitungsprogramme verfügen mittlerweile über entsprechende Funktionen. Sie müssen nun ein wenig herumprobieren, bis Sie für sich selbst herausgefunden haben, wie stark Sie die Grafik verwischen müssen, um einen authentischen Schatten zu erhalten.

Wenn Sie das Optimum erreicht haben, speichern Sie die Grafik ab und laden diese wieder in Calamus ein.

Der Rest ist nun denkbar einfach. Sie legen den Schatten ein wenig versetzt unter den originalen Schriftzug und achten darauf, daß der Textrahmen über dem Grafikrahmen liegt. Fertig ist Ihr „weicher“ Schatten.

Das soll es nun für diese Ausgabe gewesen sein. Haben Sie auch interessante Tips und Tricks rund um das Thema Calamus parat? Dann kontaktieren Sie uns doch (siehe Impressum), damit wir Ihr Wissen an viele interessierte ATARI-Anwender weitergeben können.



Helge Bollinger

Frei kopierbar?

PD-Software unter der Lupe

Vielfach werden Computeruser mit Fachbegriffen konfrontiert, die vermeindlich als Indiz dafür gehalten werden, daß ein Programm frei verfügbar oder kostenlos ist. Aber welche Programme sind wirklich "Freeware" und für welche hat man eine Zahlungspflicht?

Sie wissen es selbst am besten: Die Anzahl der kommerziellen Programme auf dem ATARI-Markt ist in den vergangenen Jahren zurückgegangen, während man nach wie vor eine Vielzahl von frei zugänglichen Programmen via Mausnetz, Internet und der PD-Rubriken erhält.

Da diese Programme in der Regel auch nicht immer schwächer sind als das kommerzielle Pendant, heißt es für den ATARI-Anwender, sich umzuschauen, nach frei erhältlicher Software Ausschau zu halten und sich diese dann zu besorgen.

Allerdings gibt es für diese Programme diverse Ausdrücke und Bezeichnungen, die für den unbedarften Anwender vielleicht irritierend klingen, zumal dieser nicht immer weiß, ob er tatsächlich eine voll funktionsfähige Version oder nur eine Art Demo erhält. Der folgende Artikel soll ein wenig Licht ins Dunkle bringen.

Public Domain

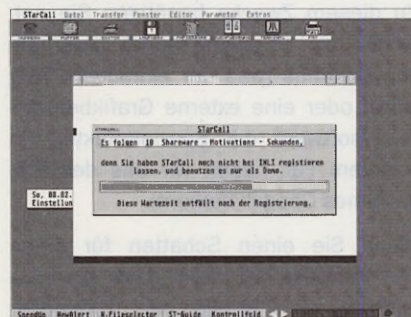
Die wörtliche Übersetzung für diesen Begriff ist „öffentliches Eigentum“, was aber nicht immer als solches zu verstehen ist, und daher kommt es hier immer wieder zu Mißverständnissen. Unter Public Domain im eigentlichen Sinne versteht man, daß der Programmierer jegliche Rechte an seiner Software aufgegeben hat und jeder Anwender nun alles mit dem Programm anfangen kann, was er will: es kopieren, weitergeben, modifizieren usw.

Da diese Art der Public-Domain-Software aber in den vergangenen Jahren mißbraucht wurde, haben die Programmierer dazugelernt und die Art des Public Domain eingeschränkt.

Häufig liegen den einzelnen Programmen nun ausführliche Texte bei, mittels derer eingeschränkt wird, in welcher Form das Programm weitergegeben oder modifiziert werden darf.

Aus dem Überbegriff des Public Domain haben sich wiederum einige Splitterbezeichnungen wie Freeware, Lohnware oder Shareware gebildet.

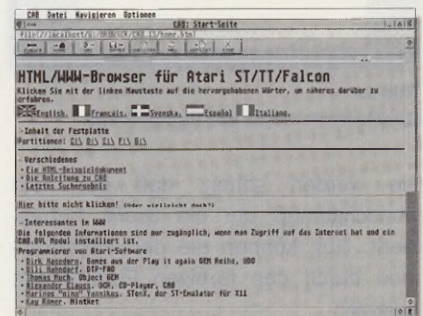
Shareware



StarCall z.B. macht auf klassischem Wege darauf aufmerksam, daß eine Registrierung durchaus angebracht wäre.

Die Shareware-Software ist häufig ebenso wenig Public Domain wie ein kommerzielles Programm. Das heißt, daß dem Anwender mit einem Shareware-Programm in der Regel ein eingeschränktes Programm zur Verfügung steht, das lediglich zum Testen dient. Folglich muß eine voll funktionsfähige Version beim Programmautor bestellt werden, indem man sich bei diesem registrieren läßt. Der

große Unterschied zum kommerziellen Programm besteht nun aber darin, daß Shareware in der Regel sehr preiswert ist, weil der Programmierer von dem Erlös 100% erhält, während er als Programmierer eines Firmenproduktes nur prozentuale Anteile bekommt. Außerdem kann der Verkaufspreis für diese Software so niedrig angesetzt werden, weil in der Regel auch keine Kosten für Werbekampagnen usw. anfallen.



Eines der beliebtesten Freeware-Programme der letzten Jahre: CAB (Internetsoftware) in der Version 1.5

Allerdings gibt es vielfach nur wenige (gleichwohl auf welchem System), die sich als Shareware durchsetzen konnten. Häufig kann der Kunde sich nicht mit dem Gedanken anfreunden, für eine Software, die in der Regel mit einigen Einschränkungen alles kann, was er benötigt, nochmals Geld zu bezahlen. Ein weiterer Grund hierfür besteht darin, daß der Käufer sich häufig scheut, den Kontakt mit einem Privatanbieter aufzunehmen, weil er nicht weiß, inwiefern dieser haftbar gemacht werden kann.

Freeware

Diese Art Software tritt eigentlich in die Fußstapfen der Urbegriffes Public Domain, denn Programme, die Freeware sind, können zu nichtkommerziellen Zwecken jederzeit weitergegeben werden und sind in keiner Weise eingeschränkt.

Lediglich der Verkauf oberhalb eines Betrages von beispielsweise rund 10,- DM, was als Grenze für eine Kostenaufwandsentschädigung gesehen wird, wird seitens der Programmierer häufig untersagt. In diesem Bereich gibt es viele Programme, die in allerlei Hände gefallen sind und tausendfach genutzt werden. Ein Beispiel hierfür dürfte



„Sting“ von Peter Rottengatter sein, mit Hilfe dessen man sich bei Internet-Providern einloggen kann.

Griftware

Dies ist ebenfalls eine interessante Form der Public-Domain-Software. Der Programmierer gibt das jeweilige Programm grundsätzlich frei, appelliert allerdings an das Gewissen derjenigen, die die Software mehr oder weniger regelmäßig einsetzen, dem Programmierer eine Kleinigkeit nach Wahl zukommen zu lassen.

Registrierungen

Viele Programmierer fordern die Anwender auch auf, sich registrieren zu lassen. Sollten Sie eine Software tatsächlich häufiger nutzen, so ist es zu empfehlen, daß Sie der Forderung auch wirklich nachkommen, denn nur dann, wenn der Programmierer sieht, daß seine Software in Gebrauch ist, entwickelt er die Motivation, konstant weiterzuentwickeln. Bei Shareware hat dies auch den Vorteil, daß der Programmierer, der in der Regel nicht wirbt, alle Kunden direkt über Neue-

rungen und Updates benachrichtigen kann.

Kontakte und Bestellungen

Nahezu jedem Programm der oben genannten Gattungen liegt eine Textdatei bei, die über den Status der Software informiert. Bei Shareware-Produkten findet man mit Sicherheit die Anschrift des Autors sowie dessen Zahlungsbedingungen. Es ist in der Regel ebenso zu verfahren wie bei Bestellungen im kommerziellen Bereich. Und wenn Sie sich einmal nicht sicher sind, ob das Programm überhaupt noch entwickelt wird, dann scheuen Sie sich nicht, die Rufnummer über die Auskunft herauszufinden und den jeweiligen Autor einfach einmal anzurufen. Bei dieser Gelegenheit können Sie mit Sicherheit auch die eine oder andere Anregung und Frage loswerden.

Verbreitung eigener Programme

PD-Serien sind fast gänzlich ausgestorben, da entsprechende Software

dank der Etablierung von Mailboxen sowie dem Mausnetz und dem Internet für viele Leute frei zugänglich ist. Aber dennoch hält der FALKE-Verlag seine Serie für alle diejenigen aufrecht, die keinen Zugang ins Internet haben. Wer also daran interessiert ist, seine Software über dieser Serie, die monatlich von vielen tausend ATARIern verfolgt wird, anzubieten und publik zu machen, der kann sein Programm direkt an den Verlag senden. Weitere Bedingungen hierzu sind innerhalb der PD-Rubrik vermerkt.

Darüber hinaus gibt es verschiedene Wege der Verbreitung. Man kann die eigene Software in diversen Mausboxen direkt ablegen oder auf einer eigenen Homepage in Internet anbieten. Auf jeden Fall sollte man aber stets versuchen, das eigene Programm so flächendeckend wie möglich zu verteilen, denn je mehr Anwender es verwenden, desto größer wird die Anzahl der Registrierungen, was folglich eine solide Basis für notwendige Weiterentwicklungen schaffen wird.

Helge Bollinger

Inserentenverzeichnis

Alpha + Omega Software	33
AG-Computertechnik	2, 29
ATARI Gebrauchtmarkt Peter Denk	57
C-LAB	7
CME	56
FALKE Verlag	5,31,63
Heim-Verlag	21,34,55
M.u.C.S. Hannover	8
Olufs Software	17
Pentagon	65
Portfolio-Club Deutschland	65
Pro ATARI-Computerclub	10
Reitmeier Elektronik	27
Riscy-Bits	45
Softwarehaus A. Heinrich	45
Software Service Seidel	14/15, 47
SoundPool	68
Ventur	33
WB-Systemtechnik GmbH	25

STemulator

Emulation in Perfektion:
Der ATARI auf dem PC (Win95)

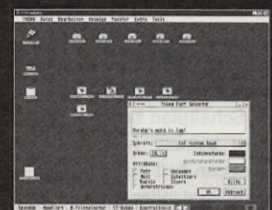
Der STemulator ist die perfekte ATARI-Emulation auf einem Windows 95 PC. Er basiert auf einem originalen ATARI-TOS 2.06 und wird auf einer CD-ROM geliefert. Die Installation ist denkbar einfach und nach wenigen Sekunden abgeschlossen.

Anschließend haben Sie die Möglichkeit, ATARI-Programme komfortabel in einem Programmfenster oder im Fullscreen-Modus auf dem PC laufen zu lassen.

Damit werden Sie mobil, denn ab sofort können ATARI-Software portabel auf einem Notebook betreiben. Dabei wird Sie die atemberaubende Geschwindigkeit begeistern, denn schon auf einem P133 erreichen Sie eine Geschwindigkeit jenseits des ATARI-TT.

Features:

- beliebige Auflösung bis 256 Farben
- bis zu 14 MB RAM-Speicher
- voller Zugriff auf Festplatten- und CD-Laufwerke - LW-Container möglich
- Unterstützung der Ports für Drucker, Modem, Maus und Joysticks
- 5 verschiedene Kompatibilitätsmode
- Support langer Dateinamen



BRANDNEU!

Der STemulator ist nun auch innerhalb der ATARI-Software multitaskingfähig, denn auf Wunsch erhalten Sie eine angepasste Version des Multitasking-Systems **N.AES** inkl. modernem Desktop **Thing**. Damit können Sie gleichzeitig mehrere ATARI-Programme starten und über einen zeitgemäßen Desktop verfügen. Das ist ATARI-Feeling der 90er Jahre pur!

Preis STemulator pro 1.2: 69,- DM

Preis STemulator inkl. Multitasking: 119,- DM

Preis STemulator Update von 1.0 oder 1.2 auf das Multitasking: 59,- DM inkl. Versand.

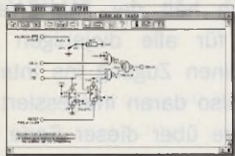
Versand: Vorkasse: 7,- DM, Nachnahme: 15,- DM, Ausland (nur Vorkasse): 15,- DM

FALKE Verlag - Moorblöcken 17 - 24149 Kiel - Tel. (04 31) 27 365 - Fax (04 31) 27 368
Internet: <http://www.atari.de/falkeverlag> (hier erhalten Sie auch kostenlose STem-Updates)

Public Domain- & Shareware-Serie

165

LaceScan 3.5



LaceScan ist ein Ersatz für das Programm Overscan von Karsten Isakov. Es basiert auf der Overscan Grafikerweiterung, die eine deutliche Vergrößerung der sichtbaren Bildschirmauflösung ermöglicht. Desweiteren unterstützt LaceScan auch virtuelle Screens, von denen immer nur ein Teil auf dem Bildschirm sichtbar ist. Durch eine eingebaute Emulation kann man auch auf dem Monochrom-Monitor die Farbaufösungen betreiben – genauso wie die Monochromen auf dem Farbmonitor. Es ist z.B. möglich, den TT-High Modus mit 1280*960 Pixel auf einem Farbmonitor zu emulieren, wo dann mit der Hardwareerweiterung 832*560 Pixel auf einmal zu sehen sind. In den restlichen Teil des Bildschirms kann man scrollen, indem man mit der Maus den Bildschirmrand berührt oder Kommandotasten-Kombinationen betätigt. Die Hardwareerweiterung funktioniert nur auf einem ST/MegaST, nicht auf STE/TT/Falcon. Es liegen eine ausführliche Einbauanleitung und ein Schaltplan bei. Die ganze Schaltung besteht nur aus zwei ICs. LaceScan holt aus einer alten Idee noch mal alles heraus und bietet mit seinen Farb- und Mono-Emulationen interessante Konzepte. Mit Hilfe von VDIFont kann man aus der größeren Auflösung noch mehr herausholen. Gerade bei Multitasking-Systemen macht es sich sehr positiv bemerkbar, wenn man endlich mehrere Fenster gleichzeitig sehen kann.

VDIFont

Dieses Programm ersetzt den normalen Systemfont des Atari durch einen beliebigen GDOS Font. Hierdurch hat man auch unter Single TOS die selben Möglichkeiten wie unter MultiTOS. Bei Benutzung eines kleineren Font werden die Fenster und Dialoge z.B. automatisch

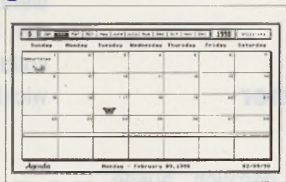
kleiner gezeichnet. Allerdings kommen meist nur moderne Programme mit einem sehr viel kleineren Systemfont zurecht. Es liegen mehrere Fonts in verschiedenen Größen bei, mit denen die meisten Programme gut harmonisieren. Die Idee dieses Programmes stammt von Harald Sommerfeldt, dieses Programm wurde allerdings komplett neu programmiert und trägt den gleichen Namen.

166

HDPatch+AHDI 6061

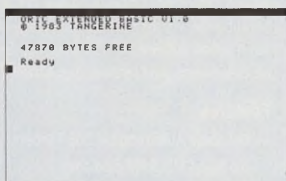
HDPatch ist das Original Programm von Atari, um den Atari Festplatten-Treiber AHDI zu konfigurieren. Wer ihn denn noch benutzt... Dazu auch den neusten AHDI, der von von Soundpool gepatcht wurde.

Agenda



Agenda ist ein grafischer Kalender-Designer, der als Programm oder als Accessory laufen kann. Für jeden Tag kann man 4 Ereignisse und ein Icon eintragen. Es liegen schon viele Icons bei und weitere können mit einem Hilfsprogramm aus Degas-Bildern gewonnen werden. Es können auch längere Ereignisse, wie beispielsweise Ferien, eingetragen und mit einem Namen versehen werden. Mit Hilfe eines weiteren beiliegenden Programmes kann man den Kalender auf mehrere Arten ausdrucken. Die Programme laufen nur in ST High.

Atoric 0.4



Dies ist ein Oric-1 bzw. Oric-Atmos-Emulator. Dieser Rechner war Mitte der Achtziger in England sehr verbreitet und bot damals auch immerhin schon 64 KB RAM. Atoric emuliert einen Oric mit 64 KB RAM, Soundchip (der gleiche wie im Atari) und einer Auflösung von 220*224 Pixel in 8 Farben. Er ist

allerdings nicht der schnellste und erreicht auf einem 8 MHz ST nur etwa 12% der Original-Geschwindigkeit. Aber es ist doch immer wieder nett, in Nostalgie zu schwärmen.

167

CLA V3



Cla ist ein elektronisches CAD System für den Atari, mit dessen Hilfe man elektronische Schaltungen auf dem Bildschirm entwickeln kann. Cla unterstützt mehrere Level der Konstruktion, so daß man einen FlipFlop aus seinen internen Einzelteilen konstruiert und diesen dann in einer anderen Schaltung weiter benutzen kann. Cla bietet Bibliotheken, GDOS Ausdruck, Simulation der Schaltungen, Auto Routing und noch vieles mehr.

CLA-FSMedit 1.02

Dieses Programm erlaubt das grafische Design von Finite State Machines, um diese dann in einen p22v10 programmierbaren Logic Array Chip zu brennen. Es arbeitet mit dem Programm CLA v3 zusammen und unterstützt die Ausgabeformate PASSM, PALASM2, und VHDL.

168

Connexion

Connexion ist ein GEM Frontend für pppd. Es startet pppd und zeigt die Zeit an, die man Online ist. Zum Betrieb ist eine lauffähige MiNT/MiNT-net/pppd Installation nötig.

PicDesk 2.0

PicDesk ist ein Programm aus Frankreich, mit dem man den Desktop-Hintergrund durch beliebige Muster oder Bilder ersetzen kann. Die Steuerung erfolgt über ein komfortables CPX Modul. Desweiteren liegt dem Paket ein CPX zur Steuerung des Falcon Grafikchips bei, mit dem man höhere Auflösungen realisieren kann.

Taskbar

Taskbar ist eine Windows-95-artige Taskbar für Mint/N.AES. Sie hat

gegenüber anderen Programmen gleichen Typs den Vorteil, daß sie nur ca. 2-3% CPU Zeit und 30 KB Speicher braucht. Bei anderen können es schon bis zu 30% und 100 KB sein. Trotzdem bietet sie alles, was eine Taskbar können muß. Konfigurierbarkeit über das Fontprotokoll und Starten von Programmen über einen AV Server. Mit Unterstützung von Start me up bietet sie auch einen Startbutton.

Virtual Desktops

V-Desk realisiert unter N.AES virtuelle Desktops. Man kann damit mit Hilfe von Buttons zwischen beliebigen Desktop Layouts hin- und herschalten. Dies geschieht, indem mehrere Applikationen automatisch ein- oder ausgeblendet werden.

PnP on TOS 0.5

PnP ist ein kleines Programm, das PnP ISA Karten initialisiert, die in einem mit ISA Bus versehenen Atari Clon eingebaut sind. Dies ist zur Zeit z.B. der Hades, es arbeitet aber mit allen Rechnern, die die gleiche Adreßlage haben, zusammen. PnP stellt keine Treiber zur Verfügung, sondern initialisiert die Karten nur.

Sndpatch 0.6

Sndpatch ist die erste Version einer Soundkarten-Ansteuerung für Soundkarten am ISA Bus des Hades. Es wird versucht, die Steuerung auf Basis der vom Falcon her bekannten Xbios-Befehle zu realisieren. Zur Zeit funktionieren aber nur die Lautstärkenkontrolle und die Interruptprogrammierung.

Mixer

Mixer ist ein Mixer für PC Soundkarten auf dem Hades, es bietet die Steuerung von der Lautstärke von Mikrophon, Lautsprecher, CD, Line In und Line Out an. Es benötigt Sndpatch zum Funktionieren.

169

CCShell 2.14

Die GCC Shell ist eine Entwicklungsumgebung für den GNU-C Compiler aus Frankreich. Die Shell ist sehr mächtig, da aber keine deutsche oder englische Anleitung beiliegt, muß man etwas experimentieren, um alle Features zu entdecken. Die Shell hat eine ein-

Public Domain- & Shareware-Serie

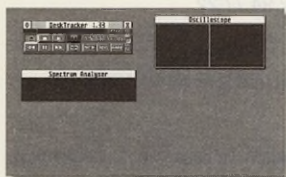
gebaute Grept-Textsuchfunktion, unterstützt Drag&Drop und Ausgabeumleitung. Alle für den GNU Compiler wichtigen Einstellungen können in der Shell vorgenommen werden.

CPXe 1.02

Dies sind ein paar CPXe für das alternative Kontrollfeld Cops. Eines zum Konfigurieren von BubbleGEM und ein paar Jux CPXe wie eine Digital Uhr, die bekannten Xeyes, eine drehende Galaxis und ein kleines Haustier für den ATARI. Für die Programmierer liegen die Sourcen der CPXe bei und können als Vorlage für eigene Kreationen dienen.



Desktracker



Desktracker ist ein GEM MOD File-player für alle ATARIs, der als Pro

gramm oder Accessory läuft. Auf einem ATARI ohne DMA Sound nutzt er den vorhandenen Soundchip, um die MODs abzuspielen. Er enthält eine Oscilloscope- und Spectrum-Ansicht des Sounds und läßt sich wie ein CD-Player bedienen. Playlisten werden unterstützt und können auch im Random Modus abgespielt werden.

GfaShell

Dies ist eine Shell für das GFA EWS, die etwas komfortabler als die Originale ist. Alle für die Compilierung wichtigen Optionen können in GEM Dialogen gesetzt werden. Der Aufruf von Editor/Compiler/Linker und Resource Editor ist mit einem einfachen Mausclick möglich. Die Funktionstasten können mit beliebigen Programmen belegt werden. Desweiteren gehört zu dem Programm ein Cross Referenz Utility, mit dem man sich alle Funktionen/Prozeduren und Variablen eines GFA-Basic-Source referenzieren lassen kann. Der Source muß nicht erst als ASCII-File abgespeichert werden, deshalb kann dieses Tool auch mit PSAVE geschützte Files

wieder editierbar machen.

Switch

Switch dient dazu, eine Relaiskarte von Conrad Elektronik anzusteuern, diese Karte bietet 8 schaltbare Kanäle, die auch 220 Volt schalten können. Switch bietet eine komfortable Zeitsteuerung mit bis zu 256 Schaltzeiten.

Updates

CBHD 5.02 (Disk 81)

Hierbei handelt es sich um die aktuelle Version des Festplattentreibers CBHD für ATARI ST/TT/Falcon und MagicMac. Er zeichnet sich durch eine hohe Arbeitsgeschwindigkeit und einen großen Funktionsumfang aus. Es wurden Fehler

im Makefile des SCSI.RAM Moduls beseitigt, und jetzt werden auch die Medienwechsel in allen Wechsellaufwerken erkannt.

CAT 4.03 alpha (Disk 66)

Dies ist jetzt die neueste Version des Mausnet-Tauschprogramms. Es wurde jetzt komplett in PureC umgeschrieben und ist – wie schon mal gesagt – jetzt als Freeware erhältlich. Neben den Binaries sind jetzt auch die Sourcen frei erhältlich. Diese sind allerdings nicht auf dieser Diskette enthalten. In dieser Version wurden wieder viele kleinere Fehler beseitigt, die sicherlich auch teilweise dadurch bedingt waren, daß von Megamax Modula 2 zu PureC gewechselt wurde. Es liegt auch die neue Catputz Version bei.

DIREKT-VERSAND

- Der Kostenbeitrag für eine Diskette beträgt DM 10,-
- Hinzu kommen Versandkosten in Höhe von DM 5,- (Ausland DM 15,- / nur bar oder EC-Scheck)
- Der Versand kann **ausschließlich** gegen Nachnahme oder Vorkasse erfolgen.

FALKE Verlag

"PD-Versand"

Moorblöcken 17

24149 Kiel

Tel. (04 31) 27 36-5

Fax (04 31) 27 36-8

Email: falkeverlag@atari.de

Schnell, bequem und zuverlässig, das ST-Abo!

Standard-Abos:

- Ein Standard-Abo für ein Jahr kostet 98,- DM, d.h. **Sie erhalten ein Heft gratis!**
- Ein Abo inklusive der monatlich erscheinenden **Spezial-Disk** kostet nur 148,- DM, d.h. Sie erhalten ein Heft und 6 Disketten gratis!

Genießen Sie die Vorzüge eines Abonnements, denn Sie erhalten das Heft Monat für Monat versandkostenfrei in Ihrem Briefkasten und obendrein auch ein Heft pro Jahr gratis!

Abo-Modus (bitte ankreuzen):

- ☐ Ich möchte ein Standard-Abo (11 Hefte/Jahr)
- ☐ Ich möchte ein Abo inkl. Monats-Disk (-"/-")

Empfänger

FALKE Verlag

Moorblöcken 17

24149 Kiel

Bitte senden Sie mit die ST-Computer & ATARI-Inside zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Zeitraum eines Jahres. Das Abonnement verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn ich nicht bis spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich beim Verlag kündige. Ich bestätige dies durch meine Unterschriften.

Geschenk- bzw. Lieferadresse:

Vorname

Name

Straße / Nr.

Land / PLZ / Ort

DATUM

Unterschrift

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:
Bequem u. bargeldlos durch Bankeinzug

Konto-Nr.

Bankleitzahl

Beauftragtes Institut

Verrechnungsscheck über DM___ liegt bei

Vorkasse per Überweisung

FALKE Verlag:

SPK Plön (BLZ 210 515 80) Nr. 3000 1895

Diese Vereinbarung kann ich innerhalb 6 Tagen bei FALKE Verlag, Moorblöcken 17, 24149 Kiel, widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Ich bestätige die Kenntnisnahme durch meine zweite Unterschrift.

2. Unterschrift

VORSCHAU 27.3.98

In der nächsten Ausgabe lesen Sie u.a.

papyrus 6 & Texel 2



Wir hoffen darauf, rechtzeitig vor Redaktionsschluß eine Testversion des bekannten ATARI-Textverarbeitungsprogrammes papyrus zu erhalten, das in der Version 6 auch über den HTML-Export zur Erstellung von Internet-Seiten verfügen soll.

Außerdem erscheint der zweite Teil des Testberichtes zu Texel.

Inportsoftware



Endlich ist es soweit: Software aus England und Frankreich wird in größerem Volumen nach Deutschland importiert. Darunter befinden sich namhafte Titel wie Digital-Homestudio, Apex-Alpha, Image-Copy und einiges mehr.

Mit Sicherheit wird der ATARI-Markt um wertvolle Software bereichert.

Nachträge



Leider mußten wir auf zwei Artikel in dieser Ausgabe verzichten, die sich mit dem Milan befassen: "Das Gesicht des Jahres" und die PCI-Bios-Spezifikationen.

Beide Beiträge konnten leider nicht rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden, so daß der Nachtrag im Heft 4/98 rechtzeitig zur ATARI-Messe erscheint. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Und außerdem ...



... steht wieder viel auf dem Programm: Neben weiteren Praxis-kursen (Beginn der Serie rund um papyrus) werden wir neue Internet-Software vorstellen, die auch unter Single-TOS läuft, einen Ausblick auf die große ATARI-Messe gewähren, schauen, welche neuen Lynx- und Jaguar-Entwicklungen es gibt und vieles mehr.

Sie dürfen gespannt sein.

Die Ausgabe 4/98 der ST-Computer & ATARI-Inside erscheint am 27. März 1998

Ihre Meinung ist erwünscht & Fragen an die Redaktion

Liebe Leser,
als Redaktion der ST-Computer & ATARI-Inside sind wir stets bemüht, die Qualität dieser Fachzeitschrift so hoch wie möglich anzusetzen. Daher bitten wir Sie, uns Ihre Meinung bzw. Kritik zur jeweiligen Ausgabe schriftlich oder telefonisch zu übermitteln.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß die Redaktion nur **dienstags von 15.00 - 17.30 Uhr** unter der Rufnummer 0431 / 27 365 Ihre Fragen beantworten kann. Außerdem nehmen wir Leserbriefe auch als e-mails unter st_inside@gic.de entgegen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Impressum

Chefredakteur: A. Goukassian

Redaktionelle Mitarbeiter: Thomas Götsch, Ralf Schneider, M. Jaap, Kay Tennemann, R. Wolff, Michael Neihls, W. Schlisong, Thomas Raukamp, Helge Bollinger, Hans Paulsen, A. Guthke, Max Parkdauer, Robert Schulze Lutum.

Redaktion:

Falke Verlag - A. Goukassian
Moorböcken 17
24149 Kiel
Tel.: 04 31 / 27 36-5
FAX: 04 31 / 27 36-8
BTX: ATARI Inside#
Internet: <http://www.atari.de/falkeverlag>

Verlag:

FALKE Verlag (siehe Redaktion)

Verlagsleitung:

A. Goukassian

Abonnementbetreuung:

ST-Computer: Tel.: 0 34 1/9954366
ATARI-Inside: Tel.: 0 43 1 / 27 365

Anzeigenleitung:

Ralf Bernhard 0 61 51 / 94 77-23

Anzeigenbetreuung:

Jan Rüter 0 61 51 / 94 77-22

Anzeigenpreise:

nach Preisliste Nr. 11, gültig ab 01.01.1996
ISSN 0932-0385

Grafische Gestaltung: A. Goukassian, M. Lindenberg

Titelgestaltung: Kay Tennemann

Druck: Frotscher Druck GmbH

Lektorat: D. Schweikert

Bezugsmöglichkeiten:

ATARI-Fachhandel, Zeitschriftenhandel (Bahnhöfe) oder direkt bei den Verlagen.

ST-Computer / ATARI-Inside erscheint 11 x im Jahr

Einzelpreis: 9,80 DM

Jahresabonnement: 98,- DM

Jahresabonnement mit SP-Diskette: 148,- DM

Europ. Ausland: 148,- DM **Luftpost:** 256,- DM

In den Preisen ist die gesetzl. MwSt. und die Zustellung enthalten.

Manuskripteinsendung:

Manuskripte jeder Art werden gerne entgegengenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck des Manuskriptes auf Datenträgern der Fa. Falke Verlag - Goukassian. Honorare nach Vereinbarung oder allgemeinen AGBs. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung.

Urheberrecht:

Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jeglicher Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

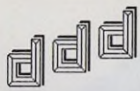
Veröffentlichungen:

Sämtliche Veröffentlichungen in dieser Fachzeitschrift erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Warennamen werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt.

Haftungsausschluß:

Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbauzeichnungen usw., die zum Nichtfunktionieren oder evtl. Schäden von Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.

© Copyright 1998 by FALKE-Verlag



Externe Festplatte für Atari: 210MB, SCSI, komplett eingerichtet für nur 255,-

Der Renner: LYNX II für nur 59,-

Spiel und Spaß für unterwegs und für zuhause: der LYNX mit Farbdisplay, 16-Bit Power, Stereo-Sound-Ausgang, umschaltbar für Rechts- und Linkshänder und für Batterie- und Netzbetrieb geeignet, ist immer eine gute Wahl, egal ob als Geschenk oder für das eigene Vergnügen. Bei der großen Auswahl an wechselbaren Spielen bleibt der LYNX immer eine Herausforderung. Herausfordern kann man auch seine Freunde, denn es lassen sich bis zu vier LYNX per Comlynx-Kabel zusammenschalten, um mit- und gegeneinander anzutreten.



Bei einem Freundschaftspreis von nur DM 59,- kann man sicher nichts verkehrt machen; so günstig gibt's nichts Vergleichbares - garantiert!

Spiele-Auswahl (in Klammer: Anzahl Spieler bzw. LYNX)

A.P.B.: Im Polizeiauto auf Patrouille unterwegs (1)	DM 49,-
Batman Returns: Batmans Abenteuer bestehen (1)	DM 49,-
Bill's and Ted's: Adventure - Finde die Prinzessin (1.2)	DM 33,-
Crystal Mines II: ISO Level - ACHTUNG: macht süchtig!	DM 33,-
Dinolympics: Abenteuer und Irrgärten meistern (1)	DM 49,-
Gauntlet: Kampf gegen Schloßgespenster u.a. (1.4)	DM 29,-
Hydra: Mit dem Speedboat unterwegs auf einem Fluß(1)	DM 49,-
Ishido: Kniffliges Brettspiel (1)	DM 33,-
Joust: Verteidigung gegen angreifende Flieger (1.2)	DM 49,-
Klax: Fallende Steine sortieren - immer schneller (1)	DM 29,-
Kung Food: Gemüse wird lebendig. Bändige es (1)	DM 49,-
Pac-Land: 3-Dimensionales Pac-Man (1)	DM 66,-
QIX: 256 Level - Immer schwerer, nie dasselbe (1.2)	DM 33,-
Robo-Squash: 3-Dimensionales Squash-Spiel (1.2)	DM 29,-
Robotron 2084: Roboter wollen die Welt erobern (1)	DM 49,-
Scrapyard Dog: Hilf Deinem Hund - er ist in Gefahr (1)	DM 49,-
S.T.U.N. Runner: Flug-Jagd durch unterirdische Tunnel(1)	DM 49,-
Super Skweek: Monster müssen angemalt werden (1.2)	DM 29,-
Tournament Cyberball: 3-D Football-Spiel (1.4)	DM 49,-
Turbo Sub: U-Boot Abenteuer mit vielen Gefahren (1.2)	DM 33,-
Ultimate Chess Challenge: 2D/3D Schach (1.2)	DM 49,-
Xybots: Allein durch eine 3D-Raumstation (1.2)	DM 49,-

Spielbeschreibungen ohne Gewähr

Ersatzteile

Ganz gleich ob Sie ein Netzteil, ein Laufwerk, eine größere Festplatte oder Kleinteile wie Lüfter, Gehäuse-teile, ICs (Atari-Chips, GALs u.a.) oder Ersatzplatinen suchen, wir haben fast sämtliche Ersatzteile für Atari.



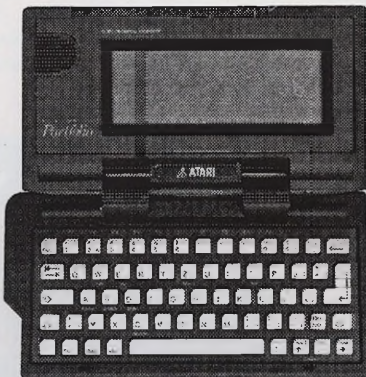
Für Ihren Portfolio: Steckbare Speichererweiterung incl. 2. Laufwerk (B). Damit erhalten Sie zusätzliche 256 KB RAM-Speicher; es können maximal 2 Speichererweiterungen an den Portfolio angesteckt werden, ergibt also 384KB bzw. 640KB Hauptspeicher! pro Stück nur **DM 99,-**

Portfolio

Sie brauchen einen Computer, den Sie überall mitnehmen können, in den Sie Ihre Texte mal eben zwischendurch eingeben können, der Sie an Termine erinnert, der Adressen verwaltet und sogar Telefonnummern wählen kann, der für Sie rechnet und sich mit Ihrem DOS- oder ATARI-Rechner zum Datenaustausch verbinden läßt.

Den Portfolio gibt's nur bei uns - und zwar komplett im Set mit viel Zubehör.

Set-Preis: ab 299,- (s. Angebote rechts)



Komplette Zubehörliste anfordern!

Das Ding, das man hat!

Falcon für nur 3333,- !!?

So könnte eine Werbung in einem Jahr aussehen und trotzdem würden z.B. Musiker immer noch einen guten Kauf dabei machen. Zum Glück sind die Zeiten (noch) besser und der Falcon ist z.Zt. unglaublich günstig zu bekommen. Seine Daten: etwa 4-mal höhere Geschwindigkeit im Vergleich zum ST, mit DD/HD-Floppy, großer Speicher von bis zu 14MB, Audiotbearbeitung in CD-Qualität und vieles mehr machen den Falcon zum idealen ST-Nachfolger. Wann steigen Sie auf? Atari Falcon 030 mit 4MB RAM: **DM 999,-**

Komplett - Set:

Atari Falcon, mit Festplatte, komplett eingebaut und fertig eingerichtet, dazu den Monitor SM 124 mit Adapter. Alles zusammen für

nur **DM 1199,-** (solange Vorrat reicht)

Schnäppchen

Monitor SM 124	129,-
Ajax, HD-Floppycontr.	44,-
Coprozessor für Falcon	99,-
Maus für Atari	49,-
Optische Maus	69,-
Joystick für Atari	9,90
Festplatten für Atari:	
210MB, SCSI, nackt	133,-
210MB für Falcon, 2,5"	222,-
1 GB, SCSI, nackt	299,-
2 GB, SCSI, nackt	399,-
A2 Tintendrucker BJ 330	666,-
Trommel für SLM 605	166,-
Laserdrucker, 12 S/min.(AS)	699,-
SLM 804 und SLM 605 zum Ausschachten	20,-
PC-Tastatur direkt am Atari:	
Interface solo	79,-
dto. mit PC-Tastatur	111,-
CD-ROM 4-fach SCSI	166,-
dto. im ext. Gehäuse	277,-
Calamus 1.09	59,-
Book One	20,-
K-Spread 4 Tab.kalkulation	99,-
Studio Photo, Bildbearb.	88,-
ATARI 260/520 ST	166,-
520 ST+ (1MB), engl.	166,-

Scanner

Farb-Flachbett-Scanner DIN A4 für Atari TT und Falcon.
Auflösung bis 4800 DPI, 16Mio. Farben und Graustufen, Single-Pass! Komplett mit Ansteuerungssoftware für ATARI.

DM 599,-

Tip des Monats

Hier stellen wir besondere Angebote vor, die sparen helfen.

Portfolio und Windows

Neue Software, um das RAM-Kartenlaufwerk direkt unter Windows 3.1 und Windows '95 ansprechen zu können. Jetzt für nur 19,- bzw.

für DM 70,- incl. 64KB-RAM-Karte.

Der Tip des Monats läuft bis zum 31.03.1998

Speichererweiterungen

Rüsten Sie Ihren Rechner auf, solange es noch die speziellen Platinen und Speicherchips für Ihren Rechner gibt. Speicherauf-rüstungen sind z.Zt. sehr preiswert und erweitern die Fähigkeiten Ihres Rechners erheblich.

4MB FAST-RAM für TT	144,-
16MB FAST-RAM für TT	199,-
Aix-TT FAST-RAM Karte für TT	144,-
SIMMs bis 64MB; z.B. 32MB	222,-
ST-Book auf 4MB	999,-
Stacy, steckbar, auf 2MB	199,-
dto. steckbar auf 4MB	277,-

Wahrscheinlich läßt sich auch Ihr Rechner preiswert aufrüsten. Bitte fragen Sie nach!

Portfolio - Set Atari

Für Atari-Besitzer gibt's den Portfolio, zwei 64K RAM-Karten, ein Netzteil und ein Seriell-Interface incl. Kabel und Software, um Ihren Atari (oder Ihren PC) mit dem Portfolio zu verbinden. So können Sie Daten via mitgeliefer-tem Kabel zwischen Ihrem Computer und dem Portfolio austauschen. Dazu gibt's einige ausgesuchte Programme für den Portfolio. Preis des Sets: nur DM 299,-

Portfolio - Set PC

Für PC-Besitzer gibt's den Portfolio, zwei 64K RAM-Karten, ein Netzteil und ein RAM-Kartenlaufwerk für Ihren PC (8 Bit-Karte). Daten können so bequem via RAM-Karten vom Portfolio zum PC und anders herum übertragen werden. Dazu gibt's ein Adress-verwaltungsprogramm, eine Textverarbei-tung, einen Terminplaner und eine Tabellen-kalkulation für Ihren PC. Das Gute dabei: Diese Software entspricht genau den eingebauten Programmen des Portfolios. So können die Daten problemlos hin- und her getauscht werden, bei voller Kompatibilität. Preis des Sets: nur DM 333,-

Laserdrucker für DM 20,- ! Kein Druckfehler! Atari SLM 605 u. 804 als Ersatzteillager

Telefonzeiten: MO. - FR. von 14 - 18 Uhr

Besuchszeiten: Bitte vereinbaren Sie zunächst einen Termin mit uns!

Es gelten unsere Geschäftsbedingungen

Rufen Sie doch mal an

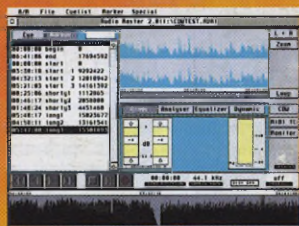


SoundPool & CD Recording

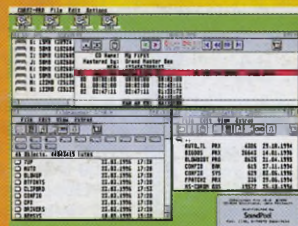
Besuchen Sie uns
auf der Frankfurter Musikmesse
vom 11.-15. März 1998 in der
Halle 9.0 am Stand A.22



AudioTracker 195,50 DM
Acht-Spur Harddisk Recording Software für Atari Falcon. Mit Mischpult, Audio-Wave Editor und DSP-Effekten.



AudioMaster 195,50 DM
Das Mastering System für C-Lab und Atari Falcon. Non destructive Editing, umfangreiche Schnitt- und Cuelist-Funktionen.



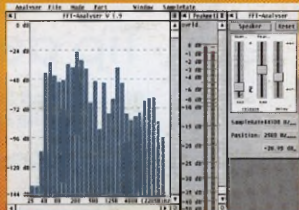
CDRecorder 2 345,- DM
State of the Art CD-Recording Software für Atari ST/TT, Falcon und Hades. Brennt CD-ROMs, Redbook Audio CDs, Mixed-Mode, CD-Extra und Multisession CDs.



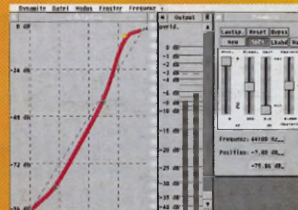
Zero-X 299,- DM
Das Tool für Musiker mit Sampler und Atari. Zerlegt Drumloops, loopt jeden Sound und überträgt die Samples per SCSI oder MIDI-Dump in den Sampler.



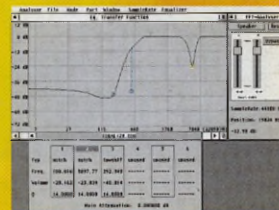
WaveMaster 195,50 DM
Audio-Wave Editor als Accessory oder standalone Programm zum Editieren von Audio Files (z.B. in Kombination mit Cubase Audio).



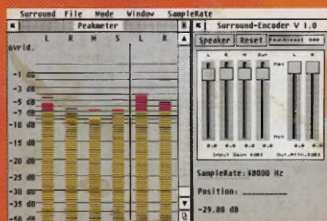
Analyser 299,- DM
Realtime FFT-Analyser zur optischen Kontrolle von Audiosignalen. Mit Terzband-, Singlefrequenz- und Sonogrammdarstellung.



Dynamite 299,- DM
Multi Dynamik Prozessor zum bearbeiten der Pegelspitzen und Lautstärken. DSP Software mit Kompressor, Limiter, Expander und Gate Funktion.



EQ 299,- DM
High Quality EQ zum exakten Wave-Shaping einer Stereoaufnahme. DSP Software mit Bandpass, Notch, High- und Lowshelf sowie Low Frequency Mode.



Surround Encoder 299,- DM
Realtime Surround Encoder Software für Vierkanal Mischungen (Kino-Ton). Faszinierende Kanaltrennung - ideal für Videovertonung!



SRC 44 345,- DM
Der Sample Rate Converter SRC 44 konvertiert beliebige SPDIF Audio Daten in die Samplefrequenz 44.1 kHz. Mit optischen und coaxialen Ein- und Ausgängen.



CD-Writer
Philips, Teac und Yamaha CD-Writer mit 4x oder 2x Write-Speed. Auch Bundles mit CD-ROM und Redbook Audio CDDA Software für Atari, Macintosh und Windows.



CD-Label Kit 80,- DM
Neato Professional Pak in Profi-Qualität - Artwork am Computer entwerfen, mit dem Tintenstrahl oder Laser-Drucker ausdrucken und dann auf die CD aufkleben. Mit CD-ROM für PC und Mac.



SPDIF Interface 345,- DM
Die digitale Verbindung zwischen Falcon und DAT-Recorder, CD-Player, Sampler oder Digital Mischpult. Mit optischen und coaxialen Ein- und Ausgängen.



Analog 8 483,- DM
Analog 4 391,- DM
Das Analog 8/4 verschafft dem Falcon acht bzw. vier analoge Ausgänge. Linepegel, Frequenzgang 20Hz - 20kHz.



ADAT Interface 690,- DM
Mit dem ADAT Interface werden alle ADAT Geräte in das Falcon Produktionssystem - digital eingebunden. Mit optischen Ein- und Ausgang im ADAT-Format.



MO 4 276,- DM
Die fehlenden vier MIDI Out-Ports für jeden Atari. 64 zusätzliche MIDI Kanäle! Mit M.ROS Treibern für Cubase u.a.



Sync-Boss Pro 460,- DM
Professioneller SMPTE und MTC Synchronizer und Generator mit Drop-Out Correction, TC-Refresher, MIDI-Merger und MTC zu SMPTE Wandler.



Sync-Boss 230,- DM
Die Sync-Boss wandelt MIDI Timecode in SMPTE/EBU. Damit können SMPTE gesteuerte Systeme (z.B. Notator SL) zum Computer synchronisiert werden.



Digi-Switchboard 460,- DM
Schaltmatrix für SPDIF Signale mit vier Eingängen, zwei Ausgängen und Insertweg z.B. für den Sample Rate Converter. Mit optischen und coaxialen Ein- und Ausgängen.

CD Duplizierer und CD Drucker
Standalone CD Kopierer, CD Jukeboxen und CD Drucker (Farbe und s/w) für Ihre CD Kleinserie. Infos und Preise für CD Produkte und CD Kopierservice auf unserer Web Site:

<http://www.soundpool.de> eMail: info@soundpool.de